

Statistisches Monatsheft Thüringen

AUGUST 2019



- Die Ergebnisse des Baugewerbes in Thüringen 2018

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Impressum – Statistisches Monatsheft Thüringen

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Daniel Mroß
Telefon 03 61 57 331-91 10
Telefax 03 61 57 331-96 97
E-Mail: Daniel.Mross@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Titelfoto:

© Maxim_ Kazmin - Fotolia.com

Heft-Nr.: 166 / 19

Preis: 5,00 Euro

ISSN 0948-5449

Bestell-Nr.: 40301

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Statistisches Monatsheft Thüringen

Inhalt

25. Jahrgang • August 2019

Neues aus der Statistik

10406 Paare sind in Thüringen im Jahr 2018 den Bund der Ehe eingegangen	3
Zwischen Wachstum und Schrumpfung –Thüringens Kreise auch bis 2040 mit unterschiedlicher Einwohnerentwicklung	3
Wie mobil sind Thüringer Haushalte?	4
Überdurchschnittliche Spargelernte in Thüringen	4
Erdbeerernte in Thüringen unterdurchschnittlich	4
Erste Erntevorschätzung für Thüringen 2019	4
Thüringer Industrie von Januar bis Mai 2019 im deutschlandweiten Vergleich	5
Betriebsdichte der Thüringer Industrie im Jahr 2018	5
Beschäftigtendichte in der Thüringer Industrie im Jahr 2018	6
Stromerzeugung in Thüringer Kläranlagen	6
458,4 Millionen Euro von Thüringer Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung und der Entsorgungswirtschaft investiert	6
Anstieg der Verkehrsunfälle und verunglückten Personen im Mai 2019	7
Zahl der in 2018 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Thüringen gegenüber dem Jahr zuvor nahezu unverändert	7
Auch im Jahr 2018 weniger BAföG-Geförderte in Thüringen	7
3481 Verfahren zur Einschätzungen der Gefährdung des Kindeswohls 2018	8
Zahl der Empfänger von Asylbewerberregelleistungen erneut gesunken	8
Zahl der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt zum Jahresende 2018 auf 8100 Personen gesunken	9
Schuldenstand der Thüringer Kommunen 2018 deutlich gesunken	9
Bierabsatz im 1. Halbjahr rückläufig	9
Inflationsrate im Juni in Thüringen bei 1,8 Prozent	10
Leichter Anstieg der Baulandverkäufe in Thüringen 2018	10
Mehr Umweltschutzinvestitionen 2017 in Thüringen	11
Thüringen aktuell	12
Aufsatz	
Ulrike Lenk: „Die Ergebnisse des Baugewerbes in Thüringen 2018“	28
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren	39
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Überblick	45
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich	46
Zahlenspiegel	48

Neues aus der Statistik

10406 Paare sind in Thüringen im Jahr 2018 den Bund der Ehe eingegangen

Im Jahr 2018 haben sich vor Thüringer Standesämtern 10406 Paare das Ja-Wort gegeben. Das waren 794 Paare mehr als im Jahr zuvor, was einem Anstieg von rund 8 Prozent entspricht. Im Vergleich der vergangenen 28 Jahre liegt 2018 deutlich über dem Durchschnitt von 9216 Eheschließungen pro Jahr.

Unter den kreisfreien Städten und Landkreisen gab es 2018 in Erfurt mit 1028 Eheschließungen die meisten, gefolgt vom Landkreis Gotha mit 742 Ehen und dem Wartburgkreis mit 610 verheirateten Paaren. Am wenigsten wurde in der kreisfreien Stadt Suhl (148 Ehen) der Bund der Ehe geschlossen, gefolgt vom Landkreis Sonneberg (238 Ehen) und dem Landkreis Hildburghausen (266 Ehen).

Von den 10406 Ehen wurden lediglich 441 von gleichgeschlechtlichen Partnern geschlossen (rund 4 Prozent). In 270 Fällen wurde eine bereits bestehende Lebenspartnerschaft in eine Ehe umgewandelt. Den 238 Frauenpaaren standen in Thüringen 203 Männerpaare gegenüber.

Zwischen Wachstum und Schrumpfung – Thüringens Kreise auch bis 2040 mit unterschiedlicher Einwohnerentwicklung

Die Ergebnisse der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnungen (2. rBv) wurden für die kreisfreien Städte und Landkreise veröffentlicht. Die Vorausberechnungen basieren auf dem fortgeschriebenen Bevölkerungsstand zum 31.12.2017 und reichen bis zum Jahr 2040. Die Annahmen der 2. rBv orientieren sich an den Annahmen der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes und wurden zwischen dem Bund und den Ländern abgestimmt. Alle Daten beziehen sich auf den Gebietsstand 1.1.2019.

Die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen kreisfreien Städten und Landkreisen Thüringens wird bis zum Jahr 2040 sehr unterschiedlich verlaufen. Einzig die kreisfreien Städte Erfurt und Jena können von 2018¹⁾ bis 2040 mit jeweils 1,4 Prozent Bevölkerungszuwächse verzeich-

nen, wobei das Einwohnermaximum in beiden Städten 2026 bzw. 2025 erreicht wird. Für alle anderen kreisfreien Städte und alle Landkreise ist im Vorausberechnungszeitraum ein Bevölkerungsverlust zu erwarten.

Dieser reicht auf die Landkreise bezogen von –22,9 Prozent für den Kyffhäuserkreis bis –9,0 Prozent für den Landkreis Weimarer Land. Für die kreisfreien Städte weisen die Bevölkerungsvorausberechnungen eine Verringerung des Bevölkerungsstandes in der Spannbreite von –30,7 Prozent für die Stadt Suhl bis –3,6 Prozent für die Stadt Weimar aus. Für Thüringen insgesamt ergibt sich somit ein Bevölkerungsverlust von 2018¹⁾ bis zum Jahr 2040 von –13,1 Prozent.

In allen Landkreisen und kreisfreien Städten wird im Vorausberechnungszeitraum die Zahl der Gestorbenen die Zahl der Geborenen übersteigen. Alle kreisfreien Städte bis auf Suhl und 12 der Landkreise können Wanderungsgewinne erzielen. Mit Ausnahme der kreisfreien Städte Erfurt und Jena reichen diese jedoch nicht aus, das Geburtendefizit zu kompensieren.

Charakteristisch für die Entwicklung in den nächsten Jahren ist ebenso die zunehmende Alterung der Bevölkerung, die sich u. a. im Durchschnittsalter widerspiegelt. Die „älteste“ kreisfreie Stadt im Freistaat wird im Jahr 2040 die Stadt Suhl mit einem Durchschnittsalter von 53,9 Jahren sein, die „jüngste“ kreisfreie Stadt wird Jena mit durchschnittlich 44,1 Jahren sein. So groß wie die Spannbreite bei den kreisfreien Städten ist der Altersabstand zwischen „jüngstem“ und „ältestem“ Landkreis im Jahr 2040 nicht. Das Maximum im Jahr 2040 erreicht der Landkreis Greiz mit 52,9 Jahren, das Minimum der Ilm-Kreis mit 49,1 Jahren.

Die Daten bestätigen in hohem Maße auch die Ergebnisse der 1. rBv aus dem Jahr 2015, auch wenn aufgrund von Gebietsveränderungen im Zuge der Gemeindegebietsreform ein direkter Vergleich nicht in jedem Fall möglich ist. Deutliche Differenzen zwischen 1. und 2. rBv sind vor allem bei den kreisfreien Städten Suhl und Eisenach und dem Saale-Holzland-Kreis zu beobachten, deren Wanderungsgewinne in der 1. rBv über- bzw. unterschätzt wurden. In den Unterschieden schlägt sich aber auch der Wechsel der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Schutzsuchende von Eisenberg nach Suhl nieder.

1) aktueller Bevölkerungsstand zum 31.12.2018 mit Gebietsstand 1.1.2019

Wie mobil sind Thüringer Haushalte?

Nach ihren eigenen Angaben besaßen 80,3 Prozent der Thüringer Haushalte am 1. Januar 2018 einen PKW. Haushalte, deren Haupteinkommensperson selbstständig oder Arbeitnehmer waren, besaßen häufiger einen PKW als Haushalte, bei denen die Mobilität hinsichtlich des Berufslebens eine untergeordnete Rolle spielt. So waren 92,7 Prozent der Haushalte mit selbstständiger Haupteinkommensperson und 91,1 Prozent der Arbeitnehmer Besitzer eines PKW, während 67,5 Prozent der Nichterwerbstätigenhaushalte – wie z. B. Rentnerhaushalte – über einen PKW verfügen konnten.

51,0 Prozent²⁾ der Thüringer Haushalte hatten ihr Fahrzeug aus zweiter Hand bezogen, während 36,8 Prozent ein neu gekauftes Auto besaßen. Je größer der Haushalt, desto mehr Autos aus zweiter Hand waren vorhanden.

Mit einem Motorrad (einschließlich Mofa und Roller) sind 15 von 100 Thüringer Haushalten ausgestattet³⁾.

Mindestens ein Fahrrad ist in über der Hälfte der Thüringer Haushalte vorhanden (69,2 Prozent). Auch hier zeichnet sich ab, je größer der Haushalt, umso mehr Fahrräder sind vorhanden. In 100 Zwei-Personen-Haushalten sind 153 Fahrräder vorhanden, während in Haushalten mit vier Personen der Ausbildungsbestand bei 362,6 liegt, somit nahezu jedes Haushaltsmitglied ein Fahrrad besitzt. Die Hälfte der sich im Ruhestand befindenden Thüringer verfügen über ein Fahrrad.

Im Jahr 2012 wurde das Elektrofahrrad (Pedelec) auf dem deutschen Markt eingeführt. Bereits 6 Jahre später ist es in 4,9 Prozent der Thüringer Haushalte vorhanden.

Überdurchschnittliche Spargelernte in Thüringen

Nach vorläufigen Ergebnissen standen in diesem Jahr 256 Hektar Spargelfläche im Ertrag (Stand Juni). Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Rückgang um 36 Hektar bzw. 12 Prozent.

Der durchschnittliche Spargelertrag beträgt nach dieser ersten Schätzung rund 9 Tonnen je Hektar. Der Flächenertrag liegt somit auf Vorjahresniveau. Das langjährige Mittel der Jahre 2013 bis 2018 (7,8 Tonnen je Hektar) wird dagegen um 12 Prozent übertroffen.

2) Der Ausbildungsgrad misst, wieviel Haushalte dieses Gebrauchsgut überhaupt besitzen. Daher entspricht die Summe der Ausbildungsgrade von Neu- und Gebrauchtwagen nicht dem Ausbildungsgrad von PKW insgesamt.

3) Der Ausbildungsbestand misst, wie viele funktionstüchtige Güter in 100 Haushalten vorhanden sind.

Die diesjährige Erntemenge wird von den Thüringer Spargelbauern auf 2200 Tonnen geschätzt. Aufgrund der geringeren Anbaufläche liegt diese um rund 400 Tonnen unter der Menge des vergangenen Jahres.

Bitte beachten:

Bei den angegebenen Erntemengen handelt es sich um die Feldabfuhr, unabhängig davon, ob diese vermarktet werden konnte oder nicht.

Erdbeerernte in Thüringen unterdurchschnittlich

Nach ersten vorläufigen Ergebnissen wurden in diesem Jahr im Freiland auf 116 Hektar Erdbeeren angebaut. Gegenüber dem Vorjahr sank die im Ertrag stehende Anbaufläche um 13 Hektar bzw. 10 Prozent. Im Durchschnitt der vergangenen 6 Jahre standen in Thüringen 151 Hektar Erdbeerfläche im Ertrag.

Von den Thüringer Erdbeeranbauern wird eine Ertragsleistung von 7,1 Tonnen Erdbeeren je Hektar eingeschätzt. Der Ertrag liegt um 1,8 Tonnen je Hektar bzw. 20 Prozent unter dem Vorjahr. Das langjährige Mittel der Jahre 2013 bis 2018 (9,7 Tonnen je Hektar) wird um mehr als ein Viertel unterschritten.

Die Erntemenge wird in diesem Jahr voraussichtlich rund 820 Tonnen erreichen und liegt ebenfalls um mehr als ein Viertel unter der Vorjahreserntemenge von rund 1100 Tonnen. Der langjährige Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2018 (1500 Tonnen) wird um mehr als ein Drittel unterschritten.

Erste Erntevorschätzung für Thüringen 2019

Nach einer ersten Schätzung von Ende Juni 2019, wird eine Getreideernte (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix sowie ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung) von 2,4 Millionen Tonnen erwartet. Nach dieser Schätzung der Thüringer Landwirte wird die diesjährige Ernte gegenüber dem langjährigen Mittel der Jahre 2013 bis 2018 um 0,2 Millionen Tonnen bzw. 7 Prozent geringer ausfallen. Der Flächenertrag liegt nach ersten Berechnungen mit 6,4 Tonnen je Hektar um 0,9 Tonnen je Hektar unter dem Ertragswert der Jahre 2013/2018.

Nach vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung werden in diesem Jahr in Thüringen 374 700 Hektar Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix sowie ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung) angebaut. Das sind 22 700 Hektar mehr als im Vorjahr.

Für Winterweizen, der in diesem Jahr auf rund 226800 Hektar (2018: 212400 Hektar) angebaut wird, rechnen die Landwirte mit einem Ertrag von 6,6 Tonnen je Hektar. Im Vergleich zum langjährigen Mittel der Jahre 2013 bis 2018 werden 1,1 Tonnen je Hektar bzw. 14 Prozent weniger erwartet. Die diesjährige Erntemenge wird nach dieser ersten Prognose bei rund 1,5 Millionen Tonnen liegen.

Der Anbau von Wintergerste erfolgt in diesem Jahr auf rund 78800 Hektar Ackerfläche. Der Flächenertrag wird mit 6,8 Tonnen je Hektar eingeschätzt. Damit liegt der diesjährige Hektarertrag um knapp 10 Prozent unter dem Durchschnittsertrag der letzten 6 Jahre. Es wird eine Erntemenge von 532000 Tonnen Wintergerste erwartet.

Bei Winterraps wird mit einer Ernte von 3,2 Tonnen je Hektar gerechnet. Hier liegt die Ertragsersparung um 0,5 Tonnen je Hektar bzw. 13 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2018. Die Erntemenge wird (auch bedingt durch den im Vergleich zum Vorjahr um knapp ein Drittel reduzierten Anbauumfang) auf rund 262000 Tonnen (Vorjahr: 341500 Tonnen) geschätzt.

Bitte beachten:

Die Ergebnisse stellen die Ertragsersparungen der freiwilligen Ernte- und Betriebsberichterstatte zum Zeitpunkt Ende Juni dar und können durch bisher nicht vorherzusehende wachstumsbeeinflussende Faktoren mehr oder weniger vom endgültigen Ergebnis abweichen. Die Berechnung der Entwicklungen erfolgt auf voller Stellenzahl.

Thüringer Industrie von Januar bis Mai 2019 im deutschlandweiten Vergleich

Der Umsatz der Thüringer Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten stieg von Januar bis Mai 2019 (bei einem Arbeitstag mehr) um 4,8 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In der Summe der neuen Bundesländer wurden 1,9 Prozent und in Deutschland 1,7 Prozent Umsatzsteigerung verzeichnet. Thüringen belegte bei der Umsatzentwicklung im bundesweiten Ländervergleich nach Berlin den zweiten Platz.

Betrachtet man nur den Monat Mai, so sind die arbeits-tätig erwirtschafteten Umsätze gesunken. In Thüringen wurde erstmalig ein Umsatzrückgang von 2,9 Prozent, in den neuen Bundesländern 3,3 Prozent und in Deutschland 0,5 Prozent verzeichnet.

Der Absatz auf dem inländischen Markt stieg in Thüringen bis Ende Mai 2019 um 2,8 Prozent. Die neuen Bundesländer erwirtschafteten 0,6 Prozent mehr Umsatz und in Deutschland insgesamt gab es einen Anstieg um

1,1 Prozent. Thüringen stand damit an vierter Stelle aller Bundesländer.

Auch in der Entwicklung des Exports gab es Zuwächse. So lagen die Ausfuhren in Thüringen von Januar bis Mai 2019 um 8,5 Prozent über dem Vorjahreszeitraum, während in den Industriebetrieben der neuen Bundesländer 4,0 Prozent Zuwachs erreicht wurden. Für Deutschland insgesamt wurde ein Anstieg um 2,3 Prozent verzeichnet. In der Entwicklung des Exports belegte Thüringen den dritten Platz im Vergleich aller Bundesländer.

Die Betriebe der Thüringer Industrie mit 50 und mehr Beschäftigten expandierten im betrachteten Zeitraum weiter. So wuchs die durchschnittliche Beschäftigtenzahl von Januar bis Mai des Jahres 2019 zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1,4 Prozent und stand damit an achter Stelle aller Bundesländer. In den neuen Bundesländern wurden 1,6 Prozent Zuwachs ermittelt. In Deutschland stieg die Beschäftigtenzahl um 1,7 Prozent an.

Die Umsatzproduktivität betrug in Thüringen mit rund 93 Tausend Euro 69,2 Prozent des Durchschnittswertes aller Bundesländer und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent. In den neuen Bundesländern wurde ein Zugang von 0,3 Prozent ermittelt (113 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten). Für Deutschland mit insgesamt 134 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten veränderte sich die Umsatzproduktivität nicht.

Betriebsdichte der Thüringer Industrie im Jahr 2018

Die Betriebsdichte lag im Jahr 2018 bei den Thüringer Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) bei 82,6 Betrieben je 100000 Einwohner. Das war ein Betrieb je 100000 Einwohner weniger als ein Jahr zuvor.

Im Vergleich der Bundesländer hat Thüringen die höchste Betriebsdichte. Der Durchschnittswert für Deutschland liegt bei 57 Betrieben je 100000 Einwohner.

Von den 1770 Betrieben befanden sich 148 im Kreis Schmalkalden-Meiningen, 142 im Wartburgkreis und 120 im Ilm-Kreis. Die niedrigste Anzahl von Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten gab es in Thüringen in den kreisfreien Städten Weimar mit 23 Betrieben, sowie Eisenach mit 25 Betrieben und Suhl mit 26 Betrieben.

Zwischen den Landkreisen und kreisfreien Städten Thüringens gab es eine starke Differenzierung. Die höchste Betriebsdichte 2018 wurde, wie schon in den Jahren

zuvor, für den Landkreis Sonneberg mit 151 Betrieben je 100 000 Einwohner ermittelt. Ihm folgten die Landkreise Schmalkalden-Meiningen mit 121 Betrieben, der Saale-Orla-Kreis mit 118 Betrieben, der Wartburgkreis mit 115 sowie der Ilm-Kreis mit 111 Betrieben je 100 000 Einwohner.

Die höchste Betriebsdichte innerhalb der kreisfreien Städte wurde für die Stadt Suhl mit rund 75 Betrieben je 100 000 Einwohner verzeichnet. Die niedrigste Betriebsdichte der kreisfreien Städte hatte die Landeshauptstadt Erfurt mit 35 Betrieben und bei den Landkreisen der Kyffhäuserkreis mit 65 Betrieben je 100 000 Einwohner.

Beschäftigtendichte in der Thüringer Industrie im Jahr 2018

Die Beschäftigtendichte lag im Jahr 2018 in den Thüringer Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) bei rund 83 Beschäftigten je 1 000 Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr gab es einen Zuwachs um 1,9 Prozentpunkte.

Im Ländervergleich liegt Thüringen im Durchschnitt, gegenüber dem Durchschnittwert Deutschlands von insgesamt 78 Beschäftigten je 1 000 Einwohner leicht darüber. Deutschlandweiter Spitzenreiter ist Baden-Württemberg mit 120 Beschäftigten je 1 000 Einwohner. Schlusslicht ist Berlin mit 26 Beschäftigten je 1 000 Einwohner.

Die Beschäftigtendichte in den Thüringer Kreisen hatte eine große Spannweite. Sie schwankte von durchschnittlich 29 Beschäftigten in der Landeshauptstadt Erfurt bis 150 Beschäftigten je 1 000 Einwohner im Landkreis Sonneberg. Im Vergleich zu 2017 veränderte sich die Beschäftigtendichte in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Thüringen vergleichsweise wenig. In 3 kreisfreien Städten sank die Beschäftigtendichte von 2017 zu 2018, während sie in allen Landkreisen anstieg.

Den größten Rückgang verzeichnete wie bereits 2017 die kreisfreie Stadt Eisenach mit minus 6,6 Beschäftigten je 1 000 Einwohner. Den höchsten Anstieg gab es im Landkreis Hildburghausen mit +5,5 Beschäftigten je 1 000 Einwohner, gefolgt vom Landkreis Sonneberg mit einem Zuwachs von 5,4 Beschäftigten je 1 000 Einwohner und den Landkreisen Altenburger Land mit einem Plus von 4,8 Beschäftigten je 1 000 Einwohner.

Dem Spitzenreiter, dem Landkreis Sonneberg, mit 150 Beschäftigten je 1 000 Einwohner folgten 2018 die kreisfreie Stadt Eisenach mit 147 Beschäftigten, der Saale-Orla-Kreis mit 133 Beschäftigten, der Wartburgkreis mit 122 Beschäftigten,

der Landkreis Sömmerda mit 110 Beschäftigten und der Landkreis Hildburghausen mit 106 Beschäftigten.

Stromerzeugung in Thüringer Kläranlagen

Im Jahr 2018 wurden bei der Abwasserbehandlung in den öffentlichen Kläranlagen Thüringens 12,8 Millionen Kubikmeter (m³) Rohgas gewonnen. 501 von 529⁴⁾ öffentlichen Kläranlagen betrieben eine biologische Behandlung des Abwassers. Dabei fällt potentiell Klärgas an, welches in 16 dieser Anlagen neben dem Einsatz zu reinen Heiz- und/oder Antriebszwecken zur Stromerzeugung eingesetzt wurde.

Insgesamt wurden 2018 in Thüringen 25,6 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom aus Klärgas erzeugt. 94,3 Prozent dieser Strommenge wurde in den Kläranlagen selbst verbraucht; weitere 1,5 Millionen kWh Strom gaben die Anlagen an Energieversorgungsunternehmen ab. Für die Thüringer Stromproduktion spielt Klärgas mit einem Anteil von 0,3 Prozent⁵⁾ nur eine untergeordnete Rolle.

458,4 Millionen Euro von Thüringer Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung und der Entsorgungswirtschaft investiert

Von den Thüringer Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung und der Entsorgungswirtschaft⁶⁾ wurden im Jahr 2017 rund 458,4 Millionen Euro in Sachanlagen investiert. Diese Investitionssumme lag um 32,3 Millionen Euro über der des Vorjahres (7,6 Prozent). 404,2 Millionen Euro bzw. 88,2 Prozent wurden in technische Anlagen und Maschinen investiert.

Den Hauptanteil an den Investitionen in Sachanlagen (206,6 Millionen Euro bzw. 45,1 Prozent) tätigten, wie schon im Vorjahr, die Unternehmen mit dem wirtschaftlichen Schwerpunkt Wasserversorgung. Durch sie wurden u. a. 149,3 Millionen Euro in das Leitungs- und Rohrnetz investiert.

4) Stand: Ende 2016 – Erhebung über die öffentliche Abwasserbehandlung 2016
5) Stand: Jahr 2017

6) Zur Entsorgungswirtschaft zählen die Wirtschaftszweige Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung sowie die Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung.

Anstieg der Verkehrsunfälle und verunglückten Personen im Mai 2019

Nach vorläufigen Ergebnissen meldete die Thüringer Polizei im Mai 2019 insgesamt 4724 Unfälle. Zum Vormonat April ist dies ein Anstieg um 11 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war es jedoch ein Rückgang um 9,0 Prozent.

Bei den Unfällen mit Personenschäden verunglückten 551 Personen. Damit stieg nicht nur die Zahl der Unfälle mit Personenschaden auf 426 Personen, sondern auch die Zahl der verunglückten Personen zum Vormonat April.

Im Monat Mai verloren 10 Menschen bei Unfällen auf Straßen in Thüringen ihr Leben. Insgesamt 119 Menschen wurden schwer und 422 Menschen leicht verletzt.

Betrachtet man den gesamten Zeitraum von Januar bis Mai 2019 stellt man sowohl bei der Anzahl der Unfälle mit Personenschäden (-17,1 Prozent) als auch bei den dabei Verunglückten (-15,5 Prozent) einen Rückgang zum entsprechenden Vorjahreszeitraum fest.

Zahl der in 2018 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Thüringen gegenüber dem Jahr zuvor nahezu unverändert

Im Jahr 2018 begannen 10158 Personen in Thüringen eine Ausbildung im Rahmen des dualen Systems. Damit blieben die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge gegenüber dem Jahr zuvor nahezu unverändert. Die Zahl der Auszubildenden insgesamt stieg von 25564 Personen am 31. Dezember 2017 auf 25957 am 31.12.2018.

Trotz eines Rückgangs von 48 Vertragsabschlüssen im Bereich Industrie und Handel im Vergleich zu 2017, wurden hier - wie in den Vorjahren - die meisten neuen Ausbildungsverträge abgeschlossen (6274 Verträge). Einen Anstieg um 67 Neuverträge im Vergleich zu 2017 konnte der Bereich Handwerk verzeichnen (2622). Ebenfalls einen Anstieg gab es im Bereich Öffentlicher Dienst. Hier wurden 313 und damit 21 Verträge mehr als im Jahr zuvor abgeschlossen. Im Ausbildungsbereich Landwirtschaft unterschrieben 392 Personen im Jahr 2018 einen neuen Ausbildungsvertrag und damit 2,2 Prozent weniger als im Jahr zuvor. 448 Auszubildende entschieden sich für einen Beruf im Bereich Freie Berufe (2017: 477) und 109 Personen für einen hauswirtschaftlichen Beruf (2017: 110).

Die meisten neuen Ausbildungsverträge wurden im Ausbildungsberuf Kraftfahrzeugmechatiker/in (588) abge-

schlossen. Dies ist gleichzeitig der am häufigsten gewählte Ausbildungsberuf bei den Männern (577), gefolgt von Elektroniker (280) und Mechatroniker (228). Von den Frauen wurden die meisten neuen Verträge in den Ausbildungsberufen Verkäuferin (304), Kauffrau für Büromanagement (294) und Kauffrau im Einzelhandel (258) abgeschlossen.

Insgesamt wurden 586 neue Ausbildungsverträge mit Männern und Frauen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit abgeschlossen. Im Vergleich zum Jahr zuvor stieg diese Zahl um 1,4 Prozent. Den größten Anteil haben darunter die Auszubildenden syrischer (101 Vertragsabschlüsse) und afghanischer Staatsangehörigkeit (88 Vertragsabschlüsse).

Auch im Jahr 2018 weniger BAföG-Geförderte in Thüringen

Im Jahr 2018 erhielten in Thüringen 21690 Personen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Das waren insgesamt 1905 Personen bzw. 8,1 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Förderung erhielten 13162 Studierende und 8528 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2018. Die Zahl der geförderten Schülerinnen und Schüler sank im Vergleich zum Jahr zuvor um 640 Personen bzw. 7 Prozent, die der geförderten Studierenden um 1265 Personen bzw. 8,8 Prozent.

Der durchschnittliche Förderbetrag betrug für alle BAföG-Empfängerinnen und -Empfänger 462 Euro je Monat, 12 Euro weniger als im Jahr 2017. Die geförderten Schülerinnen und Schüler erhielten im Durchschnitt 409 Euro monatlich, die Studierenden 496 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr waren das jeweils 11 Euro weniger.

Eine Vollförderung, den maximalen Förderbetrag, erhielten 5029 Personen (59 Prozent) der geförderten Thüringer Schülerinnen und Schüler. Dies waren 309 Personen (5,8 Prozent) weniger als im Jahr 2017. Die Zahl der vollgeförderten Studierenden sank um 102 Personen (2 Prozent) auf 4952 Personen und entspricht einem Anteil von 37,6 Prozent der geförderten Studierenden.

Wie im Jahr zuvor lebten von den Geförderten 18,8 Prozent bei ihren Eltern.

Im Jahr 2018 wurden für die Ausbildungsförderung nach dem BAföG für Thüringen insgesamt 80,4 Millionen Euro verausgabt. Das waren 8,7 Millionen Euro bzw. 9,8 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Für die Studierendenförderung wurden 52,7 Millionen Euro bereitgestellt, davon 52 Prozent in Form von Zuschüssen und 48 Prozent in Form von Darlehen. Für die Schülerförderung wurden 27,7 Millionen Euro verausgabt.

3481 Verfahren zur Einschätzungen der Gefährdung des Kindeswohls 2018

Im Jahr 2018 wurden den Thüringer Jugendämtern in 3481 Fällen gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung⁷⁾ bekannt. Das waren im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 142 Gefährdungseinschätzungen bzw. 4,3 Prozent. Von den Einschätzungen zur Kindeswohlgefährdung waren Mädchen (1727 bzw. 49,6 Prozent) und Jungen (1754 bzw. 50,4 Prozent) gleichermaßen betroffen.

Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen wurden durch die Fachkräfte 452 akute (13,0 Prozent) und 543 latente Kindeswohlgefährdungen (15,6 Prozent) festgestellt. In 2486 Fällen (71,4 Prozent) kamen die Experten zu dem Ergebnis, dass keine Kindeswohlgefährdung vorlag. Jedoch bestand in zwei Drittel dieser Fälle (1643 Verfahren bzw. 66,1 Prozent) Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf.

Die häufigste Form der Kindeswohlgefährdung sind Anzeichen für Vernachlässigung, die in 665 Fällen im Rahmen der Gefährdungseinschätzung festgestellt wurden. Anzeichen für körperliche Misshandlungen zeigten sich in 203 Fällen. Anzeichen für psychische Misshandlungen wurden in 316 Fällen und Anzeichen für sexuelle Gewalt wurden in 54 Fällen durch die Fachkräfte ermittelt.

Mit 874 Kindern, für die ein Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls durchgeführt wurde, war ein Viertel (25,1 Prozent) keine 3 Jahre alt, wobei 326 von ihnen das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Bei den unter 3-Jährigen lag bei 77,3 Prozent (676 Fälle) eine Kindeswohlgefährdung vor oder es bestand Unterstützungsbedarf, darunter 248 Kinder unter einem Jahr. In 763 Fällen lagen Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung der 3- bis unter 6-Jährigen vor. Bei 561 von ihnen wurde eine Kindeswohlgefährdung oder Hilfebedarf festgestellt. Weitere 792 betroffene Kinder befanden sich im Alter von 6 bis unter 10 Jahren und 1052 im Alter von 10 bis unter 18.

Hinweise für eine Kindeswohlgefährdung erhielten die Jugendämter in 661 Fällen von der Polizei, dem Gericht und der Staatsanwaltschaft (19,0 Prozent). Weitere 512 Initiativen gingen von anonymen Meldern (14,7 Prozent) aus und in 347 Fällen (10,0 Prozent) waren es Bekannte oder Nachbarn.

7) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

Zahl der Empfänger von Asylbewerberleistungen erneut gesunken

Am 31.12.2018 erhielten in Thüringen 7859 Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Form von Regelleistungen. Das waren 1261 Personen bzw. 13,8 Prozent weniger als am Ende des Jahres zuvor. Im Vergleich zum Höchststand am 31.12.2015 waren es Ende 2018 rund 20500 Empfänger weniger.

Mehr als die Hälfte der 7859 Regelleistungsempfänger stammte aus Asien (56,5 Prozent bzw. 4441 Personen), darunter fast jeder Dritte aus Afghanistan (31,6 Prozent bzw. 1404 Personen). 1327 Personen besaßen die irakische Staatsangehörigkeit (29,8 Prozent) und 922 Personen die syrische Staatsangehörigkeit (20,8 Prozent). Jeder vierte Regelleistungsempfänger stammte aus Europa (23,4 Prozent bzw. 1839 Personen). Darunter waren 807 Personen im Besitz eines Passes der Russischen Föderation. 367 Personen besaßen die serbische⁸⁾, die kosovarische oder die montenegrinische Staatsangehörigkeit. Jede sechste Person kam aus Afrika. Darunter stammten 265 Personen aus Eritrea (18,8 Prozent), 262 Personen aus Libyen (18,6 Prozent) und weitere 255 Personen aus Somalia (18,1 Prozent).

2 von 3 der 7859 Leistungsempfänger waren männlich. Das Durchschnittsalter der Leistungsempfänger betrug 23,7 Jahre. 30,3 Prozent der Asylbewerber waren Kinder im Alter von unter 15 Jahren und etwa ein Achtel Jugendliche im Alter von 15 bis unter 21 Jahren (12,1 Prozent). Mehr als die Hälfte aller Regelleistungsempfänger (52,7 Prozent) befand sich im Alter von 21 bis unter 50 Jahren und nur 4,9 Prozent der Asylbewerber hatten Ende 2018 das 50. Lebensjahr bereits vollendet.

Zum Stichtag am 31.12.2018 besaßen 75,1 Prozent bzw. 5906 Regelleistungsempfänger eine Aufenthaltsgestattung und 15,4 Prozent bzw. 1207 Empfänger eine Duldung.

Im Laufe des gesamten Jahres 2018 wurden insgesamt 61,8 Millionen Euro netto für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz verausgabt. Das waren 21,6 Millionen Euro bzw. 25,9 Prozent weniger als im Jahr 2017.

8) darunter Empfänger mit Zuordnung der Staatsangehörigkeit zu Serbien (einschließlich Kosovo)

Zahl der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt zum Jahresende 2018 auf 8100 Personen gesunken

Am 31.12.2018 erhielten in Thüringen 8071 Personen Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß Kapitel 3 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII), davon 3126 außerhalb von und 4945 Personen in Einrichtungen. Gegenüber dem Vorjahresstichtag war das ein Rückgang um 260 Leistungsempfänger bzw. 3,1 Prozent.

984 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (bzw. 12,2 Prozent) bezogen Ende 2018 Hilfe zum Lebensunterhalt. Weitere 445 Personen bzw. 5,5 Prozent befanden sich im Alter von 18 bis unter 25 Jahren. Zwei Drittel der Hilfebedürftigen (5387 Personen bzw. 66,7 Prozent) waren im Alter von 25 bis unter 65 Jahren und 1255 Personen (15,5 Prozent) 65 Jahre und älter. Das Durchschnittsalter betrug 45,2 Jahre.

Die 8071 Leistungsempfänger lebten in 7901 Personengemeinschaften, darunter fast 40 Prozent (2956 Personengemeinschaften bzw. 37,4 Prozent) außerhalb von Einrichtungen. Der durchschnittliche Bruttobedarf für Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen lag im Jahr 2018 bei monatlich 723 Euro (2017: 719 Euro). Nach Abzug aller Einkommen betrug der durchschnittliche monatliche Nettobedarf 396 Euro (2017: 374 Euro).

Für Hilfe zum Lebensunterhalt wurden im Jahr 2018 von den öffentlichen Haushalten insgesamt 31,4 Millionen Euro als Bruttoausgaben aufgewendet. Das waren 0,7 Millionen Euro bzw. 2,2 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Nach Abzug der Einnahmen für Hilfe zum Lebensunterhalt in Höhe von 4,2 Millionen Euro (2017: 4,1 Millionen Euro) verausgabten die Träger dieser Sozialhilfeart 27,2 Millionen Euro netto und damit 0,9 Millionen Euro bzw. 3,1 Prozent weniger als 2017.

Schuldenstand der Thüringer Kommunen 2018 deutlich gesunken

Die Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände hatten Ende 2018 einen Schuldenstand in Höhe von 1584,0 Millionen Euro bzw. eine Pro-Kopf-Verschuldung von 738 Euro je Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Schulden um 155,1 Millionen Euro bzw. 8,9 Prozent.

Von den 1584,0 Millionen Euro entfielen 376,4 Millionen Euro auf die Landratsämter (238 Euro je Einwohner), 358,6 Millionen Euro auf die kreisfreien Städte (640 Euro je Einwohner), 830,7 Millionen Euro auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden (524 Euro je Einwohner) und 18,2 Millionen Euro auf die Verwaltungsgemeinschaften (42 Euro je Einwohner).

Alle kommunalen Körperschaften konnten ihren Schuldenabbau weiter vorantreiben. Bis Ende 2018 konnten die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verwaltungsgemeinschaften 80,2 Millionen Euro (-8,6 Prozent) Schulden abbauen. Die kreisfreien Städte haben ihre Schulden um 39,3 Millionen Euro reduziert. Das waren 9,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Um 35,7 Millionen Euro bzw. 8,7 Prozent haben die Landratsämter ihre Schulden gesenkt.

Gegenüber Ende 2017 verringerten sich die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich um 137,8 Millionen Euro auf 1553,2 Millionen Euro. Die Schulden beim öffentlichen Bereich betrugen 30,8 Millionen Euro am Ende des Jahres 2018 und sanken um 17,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

Die kommunalen Körperschaften benötigten bis zum Jahresende 2018 für die Überbrückung kurzfristiger Zahlungsschwierigkeiten 88,5 Millionen Euro. Dies war gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 34,3 Millionen Euro (-27,9 Prozent).

Der Schuldenstand des Landes (Kernhaushalt) verringerte sich 2018 um 875,2 Millionen Euro auf 15041,7 Millionen Euro.

Der Schuldenstand des Landes (Kernhaushalt) verringerte sich 2018 um 875,2 Millionen Euro auf 15041,7 Millionen Euro.

Bierabsatz im 1. Halbjahr rückläufig

Im 1. Halbjahr 2019 wurden von den Thüringer Brauereien und Bierlagern 1,5 Millionen Hektoliter Bier⁹⁾ abgesetzt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduzierte sich somit der Bierabsatz in Thüringen um 9,5 Prozent bzw. 155 Tausend Hektoliter. Diese rückläufige Entwicklung zog sich durch fast alle Monate dieses Jahres.

Auch bundesweit wurde in den ersten 6 Monaten dieses Jahres mit einem Minus von 2,7 Prozent weniger Bier verkauft als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die rückläufige Entwicklung ist allein auf den innerdeutschen Bierabsatz zurückzuführen. Hier setzten die Thüringer Brauereien und Bierlager mit 1208 Tausend Hektoliter 11,5 Prozent weniger Bier ab als in den ersten 6 Monaten 2018, so wenig wie noch nie.

⁹⁾ Die Daten wurden auf der Grundlage der nach Feststellung des Hauptzollamtes Stuttgart vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Daten ermittelt.

Mit einem geringfügigen Plus von 0,7 Prozent konnte der Verkauf von Bier aus Thüringer Brauereien und Bierlagern ins europäische und nichteuropäische Ausland eine positive Entwicklung erfahren. 277 Tausend Hektoliter Bier wurden über die Bundesgrenze hinaus abgesetzt, das entspricht knapp 19 Prozent des Thüringer Bierabsatzes.

Sehr positiv entwickelte sich der Absatz von Biermischungen, d. h. Bier gemischt mit Limonade, Cola, Fruchtsäften und anderen alkoholfreien Zusätzen. Hier gab es mit dem Verkauf von 104 Tausend Hektolitern Getränken eine Steigerung um 8,8 Prozent.

Die Angaben für Thüringen richten sich nach dem Sitz der Steuerlager (Brauereien und Bierlager). Nicht enthalten sind der Absatz von alkoholfreien Bieren und Malztrunk sowie das aus Ländern außerhalb der Europäischen Union eingeführte Bier.

Inflationsrate im Juni in Thüringen bei 1,8 Prozent

Im Juni 2019 verzeichneten die Verbraucherpreise einen leichten Anstieg. Der Verbraucherpreisindex erhöhte sich im Monat Juni gegenüber dem Vormonat Mai um 0,6 Prozent und erreichte einen Indexstand von 106,0 Prozent (Basis 2015 = 100).

Die Jahresteuersatzrate stieg von 1,4 Prozent im Mai auf 1,8 Prozent im Juni. In fast allen Güterbereichen, außer im Bereich Post und Telekommunikation (-1,2 Prozent), lagen die Preise deutlich über dem Vorjahresniveau. Nennenswerte Preissteigerungen wurden für Gaststätten und Beherbergungsdienstleistungen (+2,9 Prozent), darunter insbesondere für Bewirtschaftungsleistungen in Kantinen und Mensen (+5,1 Prozent) oder für Übernachtungen (+2,8 Prozent), im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (+2,6 Prozent), darunter für Pauschalreisen ins Ausland (+6,1 Prozent) sowie im Bereich andere Waren und Dienstleistungen (+2,6 Prozent), so z. B. für die ambulante Pflege der gesetzlich Krankenversicherten (+29,4 Prozent) beobachtet.

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich im Jahresvergleich um durchschnittlich 1,4 Prozent. Kräftige Preisanstiege wiesen Gemüse mit 13,4 Prozent, darunter Kartoffeln mit 46,4 Prozent, Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte mit 5,7 Prozent sowie Fleisch und Fleischwaren mit 2,2 Prozent aus. Der seit Monaten beobachtete Preisrückgang im Jahresvergleich für Speisefette und Speiseöle (-11,4 Prozent) sowie Obst (-8,1 Prozent) setzte sich auch im Juni fort. Die ertragreiche Ernte von Kaffeebohnen spiegelt sich in rückläufigen Preisen wider. Der Index für Bohnenkaffee fiel auf 97,5 Prozent und war im Juni um 2,0 Prozent günstiger als im Vorjahr.

Im Vergleich zum Vormonat verteuerten sich die Verbraucherpreise um durchschnittlich 0,6 Prozent. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch die saisonal gestiegenen Preise für Pauschalreisen (+18,6 Prozent) bestimmt.

Leichter Anstieg der Baulandverkäufe in Thüringen 2018

Im Jahr 2018 wechselten in Thüringen 2809 unbebaute Grundstücke den Eigentümer. Das waren 88 Verkaufsfälle mehr als ein Jahr zuvor. Insgesamt wurde ein Flächenumfang von rund 3,2 Millionen Quadratmeter (m²) veräußert. Die dafür entrichtete Kaufsumme belief sich auf etwa 135 Millionen Euro. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Kaufwert von 42,61 Euro pro Quadratmeter.

Die überwiegende Zahl der Kauffälle (93,2 Prozent) betraf baureifes Land mit einem durchschnittlichen Kaufwert von 50,56 Euro pro Quadratmeter.

Unter den kreisfreien Städten war baureifes Land in der Stadt Jena mit durchschnittlich 260,93 Euro pro m² am teuersten, gefolgt von Erfurt mit 146,67 Euro pro m² sowie Eisenach mit 73,44 Euro pro m². In der kreisfreien Stadt Gera wurden die niedrigsten durchschnittlichen Kaufwerte mit 53,69 Euro pro m² ermittelt. Von den Landkreisen hatte der Ilm-Kreis mit 59,47 Euro pro m² den höchsten und das Altenburger Land mit 17,07 Euro pro m² den niedrigsten durchschnittlichen Kaufwert zu verzeichnen.

In 59 Fällen wechselte Rohbauland den Besitzer mit einem durchschnittlichen Kaufwert von 12,47 Euro pro Quadratmeter.

133 Grundstücke aus dem Bereich sonstiges Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) wurden zu einem durchschnittlichen Quadratmeterpreis von 19,95 Euro verkauft.

Bitte beachten:

Das „Gesetz über die Preisstatistik“ sieht die Erfassung von Preisen für Grundstücke, die nach Arten und Merkmalen zu bezeichnen sind, vor. Auf dieser Grundlage werden im Rahmen der amtlichen Statistik Kaufwerte für Bauland erfasst. Die Daten stammen aus den Meldungen der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse. Die Gutachterausschüsse erhalten die Veräußerungsanzeigen von den Notaren. Die Angaben beziehen sich auf verkaufte Grundstücke, deren Größe 100 Quadratmeter und mehr beträgt.

Mehr Umweltschutzinvestitionen 2017 in Thüringen

Im Jahr 2017 investierten 466 Thüringer Industriebetriebe (Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe) rund 356,9 Millionen Euro in den Umweltschutz. Das waren 18,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor (2016: 300,6 Millionen Euro). Die Investitionen für den Umweltschutz hatten 2017 einen Anteil von 17,3 Prozent an den Gesamtinvestitionen für Betriebe (2,07 Milliarden Euro).

Der Großteil der Umweltschutzinvestitionen entfiel auf Maßnahmen für die Abwasserwirtschaft (63,4 Prozent). Mit großem Abstand folgen die Bereiche Abfallwirtschaft (17,0 Prozent), Klimaschutz (12,3 Prozent) und Luftreinhaltung (5,4 Prozent). Vergleichsweise geringe Investitionen wurden mit insgesamt 6,9 Millionen Euro (1,9 Prozent) in den Lärm- und Erschütterungsschutz, den Arten- und Landschaftsschutz und in den Schutz und die Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser getätigt.



Sylvia Schlapp

Präsidialbereich: Grundsatzfragen, Presse, Auskunftsdienst,
Qualitätsmanagement, Controlling,
Querschnittsveröffentlichungen,
Forschungsdatenzentrum

Telefon: 0361 57331-9130

E-Mail: Sylvia.Schlapp@statistik.thueringen.de

Thüringen aktuell

Im Monat Mai 2019 verlief die wirtschaftliche Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe durchaus positiv. So lagen sowohl Umsatz als auch die Beschäftigtenzahl und die Produktivität deutlich über den Werten vom Mai 2018. Die Auftragseingänge waren dagegen rückläufig (bei einem Arbeitstag mehr). Im Vergleich zum Vormonat stiegen der Umsatz, die Produktivität und die Auftragseingänge an. Die Beschäftigtenzahl ging leicht zurück (bei einem Arbeitstag mehr).

Im Zeitraum Januar bis Mai 2019 konnten mit Ausnahme des Auftragseingangs alle betrachteten Kennziffern gesteigert werden.

Im Bauhauptgewerbe lagen sowohl die Umsätze als auch die Produktivität und die Auftragseingänge über dem Niveau vom Mai des Vorjahres. Die Zahl der Beschäftigten ging dagegen zurück. Im Vergleich zum Vormonat konnten alle betrachteten Kennziffern gesteigert werden.

Seit Jahresbeginn lagen mit Ausnahme der Beschäftigtenzahlen alle genannten Kennziffern über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Die Zahl der Arbeitslosen war im Mai 2019, wie bereits schon in den letzten 3 Vormonaten, rückläufig und lag auch unter der Arbeitslosenzahl des vergleichbaren Vorjahresmonats.

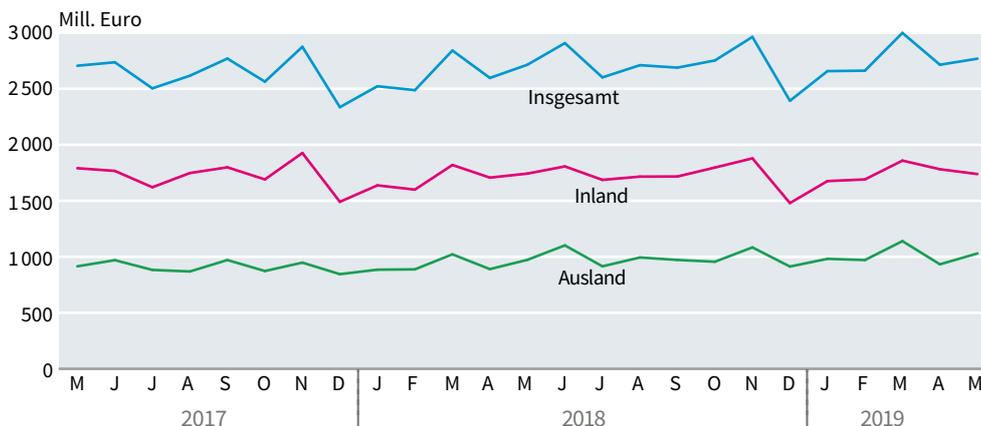
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Umsatzanstieg in der Industrie

Die Umsätze im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe legten im Mai 2019 zu. Die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten erzielten gegenüber dem Vormonat einen Umsatzzuwachs um 2,0 Prozent bzw. 54,0 Millionen Euro (Deutschland: +3,2 Prozent). Mit einem Volumen von 2769 Millionen Euro lagen sie auch 2,0 Prozent über dem Vorjahresniveau (Deutschland: +4,5 Prozent).

Der Umsatzanstieg gegenüber Mai 2018 resultierte allein aus dem gestiegenen Auslandsumsatz (+57,6 Millionen Euro bzw. +5,9 Prozent). Der Inlandsumsatz ging dagegen um 3,9 Millionen Euro bzw. 0,2 Prozent zurück.

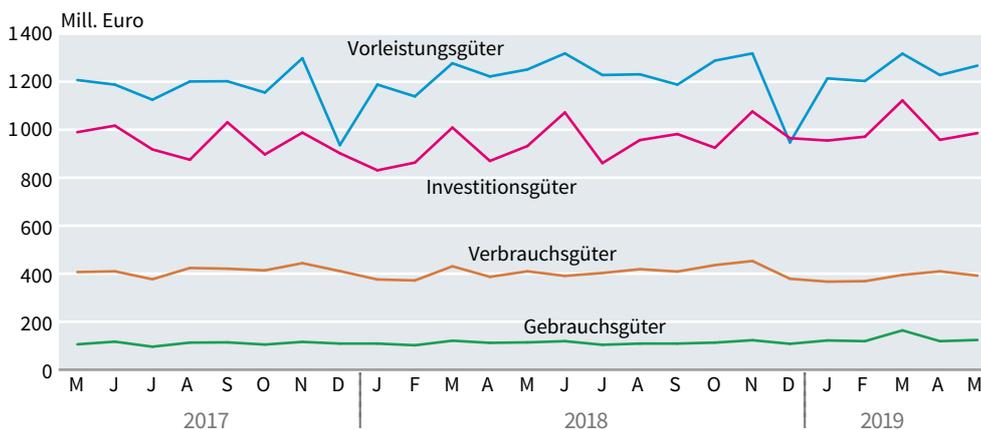
Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg der Umsatz bei 3 von 4 Hauptgruppen an. Der höchste absolute Zuwachs wurde bei den Investitionsgüterproduzenten mit einem Plus von 43,0 Millionen Euro (+4,6 Prozent) erwirtschaftet. Bei den Gebrauchsgüterproduzenten wurde der höchste prozentuale Wert errechnet (+9,0 Prozent). Nur die Hauptgruppe der Verbrauchsgüterproduzenten musste dagegen einen Umsatzrückgang verbuchen (-3,9 Prozent bzw. -15,9 Millionen Euro).

Umsatzzuwachs in 3 von 4 Hauptgruppen

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen



Bis Ende Mai 2019 war der Umsatz mit 13803 Millionen Euro um 4,8 Prozent bzw. 636,8 Millionen Euro höher als in den ersten 5 Monaten des Vorjahres (bei einem Arbeitstag mehr). Dabei stieg der Inlandsatz um 2,8 Prozent auf 8747 Millionen Euro und der Auslandsatz überdurchschnittlich um 8,5 Prozent auf 5056 Millionen Euro. Die Exportquote (Anteil des Auslandsatzes am Gesamtumsatz) stieg mit 36,6 Prozent um 1,2 Prozentpunkte an.

Bis Ende Mai 2019 höhere Umsätze als im Vorjahreszeitraum

In 3 von 4 Hauptgruppen lag der Umsatz von Januar bis Mai 2019 über dem des Vorjahreszeitraumes. Die umsatzstärkste Hauptgruppe, die Vorleistungsgüterproduzenten, erwirtschaftete ein Umsatzplus von 131,0 Millionen Euro (+2,1 Prozent). Den höchsten absoluten Zuwachs erreichte allerdings die Gruppe der Investitionsgüterproduzenten mit einem Plus von 458,6 Millionen Euro (+10,1 Prozent). Die Gruppe der Verbrauchsgüterproduzenten musste, wie schon bei der Monatsbetrachtung, einen Umsatzrückgang in Kauf nehmen, wenn auch im abgeschwächten Maße (-2,0 Prozent).

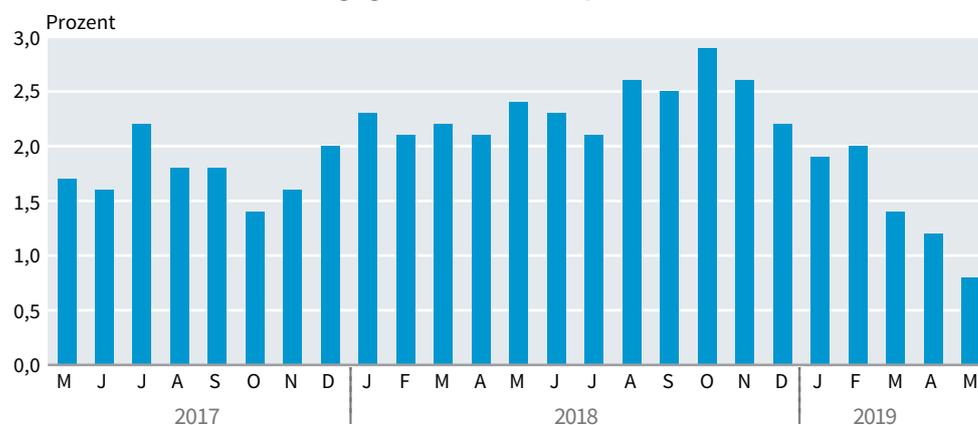
Höchste Exportquote bis Ende Mai 2019 bei den Gebrauchsgüterproduzenten

Die höchste Exportquote hatte bis Ende Mai 2019 mit 49,1 Prozent (Vorjahreszeitraum: 40,5 Prozent) die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten aufzuweisen, gefolgt von der Gruppe der Investitionsgüterproduzenten mit 41,3 Prozent (Vorjahreszeitraum: 41,1 Prozent). Die niedrigste Exportquote wurde weiterhin bei den Verbrauchsgüterproduzenten mit 22,6 Prozent errechnet (Vorjahreszeitraum: 21,9 Prozent). In allen Hauptgruppen stieg die Exportquote gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Dabei erreichte die Gruppe Gebrauchsgüterproduzenten den höchsten Zuwachs (+8,6 Prozentpunkte).

Beschäftigtenzahl gegenüber Vormonat leicht rückläufig

Die Anzahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lag im Mai 2019 mit 148884 Personen leicht unter dem Niveau des Vormonats (-0,2 Prozent bzw. -322 Personen). Gegenüber dem Vorjahresmonat wurden dagegen mit einem Plus von 0,8 Prozent 1242 Beschäftigte mehr ermittelt.

Veränderung der Beschäftigtenzahlen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



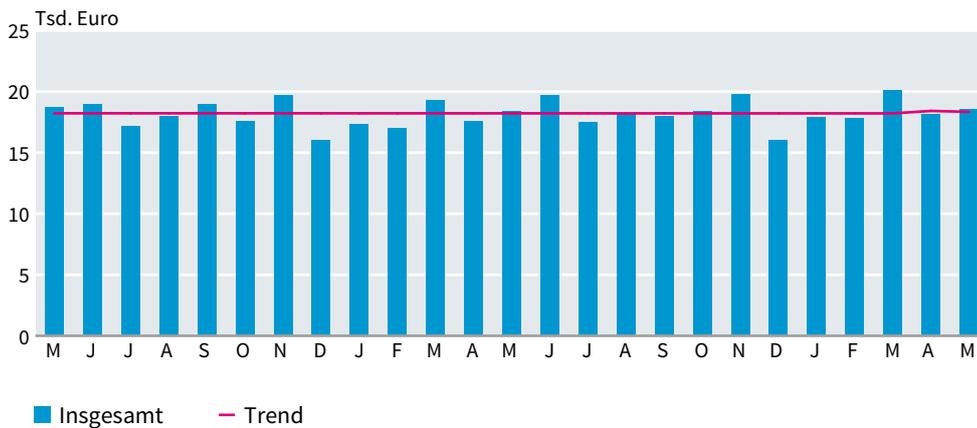
Die Beschäftigtenzahl war in den ersten 5 Monaten dieses Jahres durchschnittlich um 1,4 Prozent (+2128 Personen) höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei konnten alle Hauptgruppen steigende Beschäftigtenzahlen vorweisen. Der höchste absolute Zuwachs wurde in der Hauptgruppe der Vorleistungsgüterproduzenten ermittelt (+911 Personen), gefolgt von der Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten (+605 Personen).

Produktivitätsniveau gestiegen

Die Produktivität (Umsatz je Beschäftigten) erreichte im Mai dieses Jahres einen Wert von 18599 Euro und war damit um 2,2 Prozent höher als im Vormonat. Im Vergleich zum Mai 2018 stieg die Produktivität um 1,1 Prozent an.

Im Zeitraum Januar bis Mai 2019 wurde ein Umsatz je Beschäftigten von 92635 Euro ermittelt (Vorjahreszeitraum: 89642 Euro je Beschäftigten).

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Die geleisteten Arbeitsstunden waren im Monat Mai 2019 mit 20287 Tausend Stunden um 2,4 Prozent höher als im April dieses Jahres und lagen um 3,2 Prozent über dem Wert vom Mai des Vorjahres. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug im Mai dieses Jahres 6,5 Stunden (Vormonat: 6,6 Stunden; Vorjahresmonat: 6,7 Stunden). In den ersten 5 Monaten 2019 wurden 101541 Tausend Arbeitsstunden geleistet und damit 1,9 Prozent bzw. 1928 Tausend Stunden mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

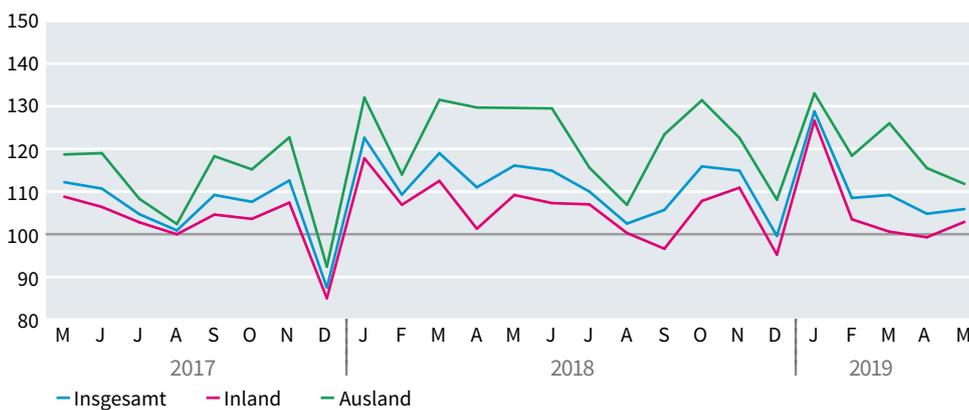
Geleistete Arbeitsstunden gestiegen

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) im Verarbeitenden Gewerbe stieg im Mai 2019 gegenüber dem Vormonat um 1,1 Prozent auf einen Stand von 105,9. Im Vergleich zum Monat Mai 2018 hat sich dagegen die Auftragslage um 8,8 Prozent verschlechtert. Dabei wurden sowohl niedrigere Auftragseingänge aus dem Inland (-5,8 Prozent) als auch aus dem Ausland (-13,7 Prozent) errechnet.

Anstieg der Auftrags-eingänge gegenüber Vormonat

Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe

Volumenindex 2015 = 100

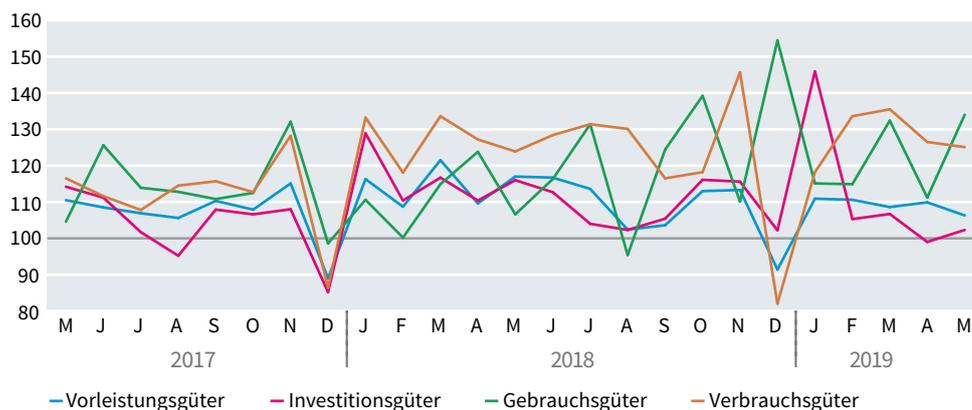


Im Zeitraum Januar bis Mai 2019 lag der durchschnittliche Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) im Verarbeitenden Gewerbe um 3,6 Prozent unter dem des gleichen Vorjahreszeitraumes. Bis Ende Mai 2019 gingen auch hier die Aufträge aus dem Inland und dem Ausland zurück (-2,7 Prozent bzw. -5,0 Prozent).

Auftragslage in 2 Hauptgruppen verschlechtert

Nach Hauptgruppen betrachtet ging der Auftragseingangsindex in den ersten 5 Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018 in 2 Hauptgruppen zurück, dabei bei den Vorleistungsgüterproduzenten um 4,7 Prozent und bei den Investitionsgüterproduzenten um 4,0 Prozent. Einen Auftragsanstieg konnten jedoch die Gebrauchsgüterproduzenten (+9,3 Prozent) und die Verbrauchsgüterproduzenten (+0,4 Prozent) erreichen.

Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen Volumenindex 2015 = 100



Bauhauptgewerbe

Umsatzsteigerung im Bauhauptgewerbe

Der Umsatz der Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten lag im Monat Mai dieses Jahres mit 213 Millionen Euro um 11,7 Prozent über dem Wert des Vormonats. Im Vergleich zum Mai 2018 stieg das Umsatzvolumen um 4,2 Prozent an.

Der baugewerbliche Umsatz belief sich auf 212 Millionen Euro. Gegenüber dem Vormonat wurden 22,2 Millionen Euro mehr Umsatz erwirtschaftet (+11,7 Prozent) und 8,8 Millionen bzw. 4,3 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Der Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat wurde von fast allen Bausparten getragen. Umsatzsteigerungen erwirtschafteten der gewerbliche Bau (+7,9 Prozent) und der öffentliche und Straßenbau (+7,0 Prozent). Im Wohnungsbau wurde ein Umsatzrückgang von 12,0 Prozent errechnet.

Bis Ende Mai 2019 Umsatzzuwachs in 2 Bausparten

In der Summe der ersten 5 Monate dieses Jahres lag der Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe um 9,1 Prozent über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums. Auch hier konnten im baugewerblichen Umsatz (+9,5 Prozent) in der Bausparte gewerblicher Bau mit plus 13,9 Prozent sowie im öffentlichen und Straßenbau mit plus 13,6 Prozent Umsatzsteigerungen ermittelt werden. Bis Ende Mai 2019 wurde im Wohnungsbau, wie schon bei der Monatsbetrachtung, eine rückläufige Umsatzentwicklung festgestellt (-10,6 Prozent).

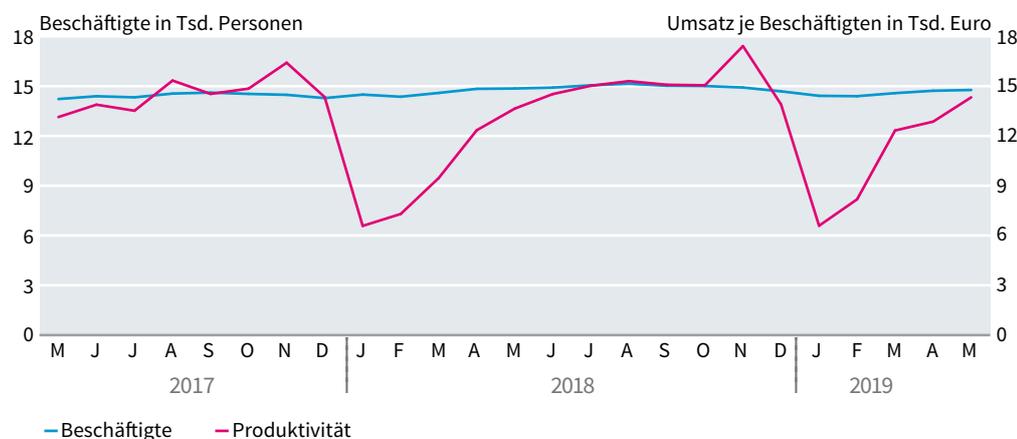
Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe hat sich im Mai 2019 gegenüber dem Vormonat leicht erhöht. Mit 14767 Personen waren 47 Personen bzw. 0,3 Prozent mehr beschäftigt als im April dieses Jahres. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurde dagegen ein Rückgang der Beschäftigten ermittelt (-89 Personen bzw. -0,6 Prozent).

Mehr Beschäftigte im Bauhauptgewerbe als im Vormonat

Mit 14323 Euro baugewerblichem Umsatz je Beschäftigten war die Produktivität im Bauhauptgewerbe im Mai 2019 deutlich höher als im Vormonat (+11,4 Prozent), da der Umsatz bedeutend stärker anstieg als die Beschäftigtenzahl. Auch im Vergleich zum Vorjahresmonat konnte die Produktivität mit plus 5,0 Prozent gesteigert werden, wenn auch im abgeschwächten Maße.

In den ersten 5 Monaten dieses Jahres lag die Produktivität im Bauhauptgewerbe mit 54424 Euro um 9,9 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe



Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden betrug im Mai dieses Jahres 1627 Tausend Stunden. Damit wurden 1,3 Prozent mehr Arbeitsstunden geleistet als im Vormonat und 0,6 Prozent mehr als im Mai 2018. Dabei erfolgte der Zuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat sowohl im gewerblichen Bau (+3,2 Prozent) als auch im öffentlichen und Straßenbau (+2,5 Prozent). Im Wohnungsbau wurden dagegen 12,6 Prozent weniger Arbeitsstunden geleistet als noch vor einem Jahr.

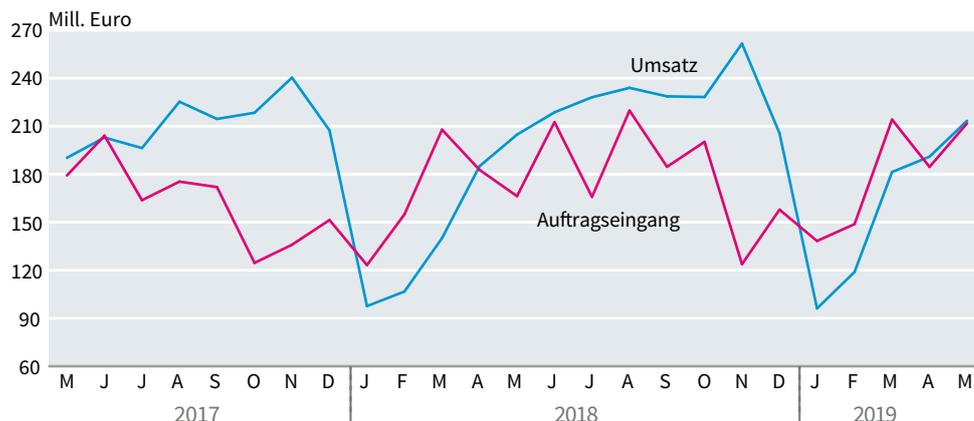
Zahl der geleisteten Arbeitsstunden stieg gegenüber Mai 2018 an

Im Zeitraum Januar bis Mai 2019 war die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe um 4,4 Prozent höher als in den ersten 5 Monaten des Vorjahres. Auch hier konnte, wie schon bei der Monatsbetrachtung, die rückläufige Entwicklung im Wohnungsbau (-2,9 Prozent) von einem Plus an Arbeitsstunden im öffentlichen und Straßenbau (+7,2 Prozent) sowie vom Wohnungsbau (+3,3 Prozent) ausgeglichen werden.

Der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe stieg im Monat Mai 2019 gegenüber dem Vormonat deutlich an (+27,2 Millionen Euro bzw. +14,7 Prozent). Auch gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich das Gesamtvolumen der Auftragseingänge im zweistelligen Bereich verbessert (+27,3 Prozent bzw. +45,4 Millionen Euro).

Auftragseingang hat sich im Mai 2019 deutlich verbessert

Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



Auftragseingänge insgesamt lagen bis Ende Mai 2019 über Vorjahresniveau

Das Volumen der Auftragseingänge seit Jahresbeginn war mit 898 Millionen Euro um 7,5 Prozent bzw. 62,6 Millionen Euro höher als im Zeitraum Januar bis Mai 2018. Der Zuwachs der Auftragseingänge ist auf die 2 Bausparten Wohnungsbau (+24,1 Prozent bzw. +20,0 Millionen Euro) und öffentlicher und Straßenbau (+13,1 Prozent bzw. +58,5 Millionen Euro) zurückzuführen. Im Bereich gewerblicher Bau ist dagegen ein Rückgang der Auftragseingänge zu verzeichnen (-5,2 Prozent bzw. -15,9 Millionen Euro).

Baugenehmigungen

Bis Ende Mai 2019 deutlich mehr genehmigte Wohnungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden haben von Januar bis Mai 2019 mit den insgesamt 2041 Anträgen für Bauvorhaben 2580 Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau genehmigt. Das waren 32,9 Prozent bzw. 638 Wohnungen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Von den geplanten 2580 Wohnungen werden 2243 neu gebaut; gegenüber den ersten 5 Monaten 2018 ist das ein deutlicher Zuwachs von 634 neuen Wohnungen (+39,4 Prozent).

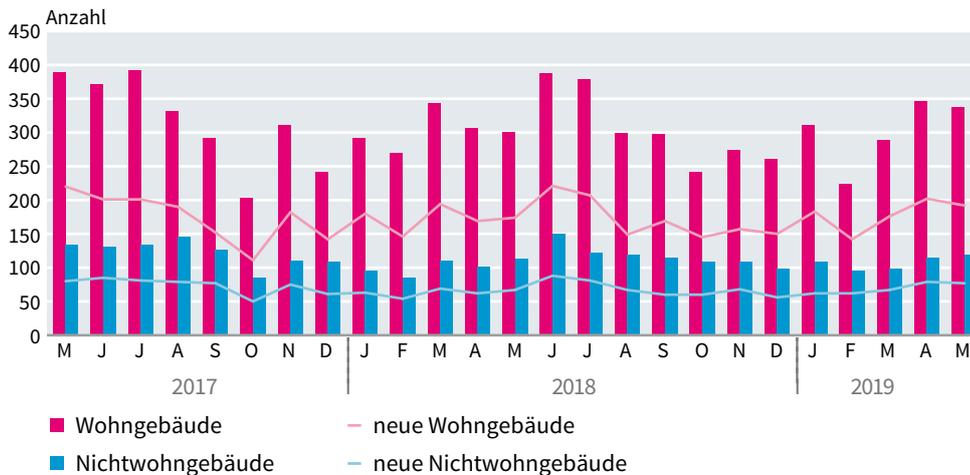
Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten aller in den ersten 5 Monaten 2019 genehmigten Bauvorhaben im Wohnungsbau betragen 441 Millionen Euro und lagen um 17,6 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für den Bau neuer Wohngebäude sind in diesem Zeitraum 345 Millionen Euro Baukosten veranschlagt worden (+25,1 Prozent).

Zahl der Genehmigungen für Nichtwohngebäude leicht gestiegen

Bis Ende Mai 2019 wurden von den Thüringer Bauaufsichtsbehörden 535 neue Nichtwohngebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden genehmigt. Damit wurde das Niveau zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 6,2 Prozent bzw. 31 Bauvorhaben überschritten. Die veranschlagte Baukostensumme belief sich auf 246 Millionen Euro und lag über dem Niveau des Vorjahres (+2,9 Prozent).

Von den 535 genehmigten Bauvorhaben im Nichtwohnbau werden in den ersten 5 Monaten dieses Jahres 347 Gebäude (+10,2 Prozent) neu entstehen. Hier stiegen die veranschlagten Baukosten um 17,7 Prozent auf 172 Millionen Euro.

Baugenehmigungen für Gebäude



Beherbergungswesen

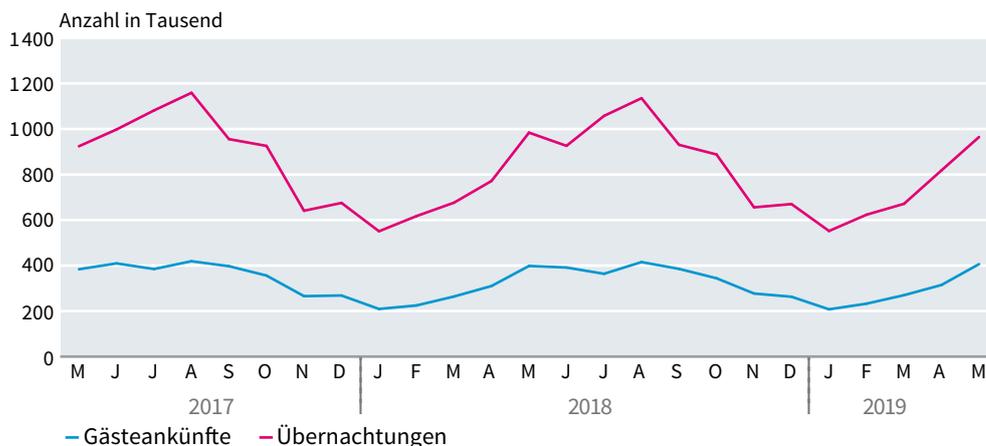
Im Mai 2019 stieg die Zahl der Gäste in den Thüringer Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten (einschließlich Campingplätze) gegenüber dem Vorjahresmonat an. Dagegen lag die Zahl der Übernachtungen deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Mehr als 406 Tausend Gäste besuchten den Freistaat; das waren 2,4 Prozent mehr als im Mai 2018. Die Übernachtungen gingen um 1,6 Prozent auf 965 Tausend zurück. Das rückläufige Ergebnis ist allein auf eine gesunkene Übernachtungszahl inländischer Gäste zurückzuführen (-2,2 Prozent). Das Übernachtungsaufkommen ausländischer Gäste stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 Prozent an.

Mai 2019:
Gästeplus aber weniger
Übernachtungen

Die gegenläufige Entwicklung der Gäste und Übernachtungen spiegelt sich auch in der Veränderung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer pro Gast wider, die im Vergleich zum Mai 2018 von 2,5 Tagen auf 2,4 Tage zurückging.

In Deutschland insgesamt betrug die Zahl der Gästeankünfte im Betrachtungsmonat 18,1 Millionen. Hier wurden mit einem Plus von 1,7 Prozent rund 306 Tausend Gäste mehr begrüßt als noch vor einem Jahr. Bei der Betrachtung der Übernachtungen musste auch deutschlandweit ein Rückgang verkraftet werden. Die Zahl der Übernachtungen ging um 2,5 Prozent auf 44,5 Millionen zurück. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast lag mit 2,5 Tagen leicht über dem Thüringenniveau.

Beherbergungen



Bis Ende Mai 2019 mehr Gäste und Übernachtungen

Von Januar bis Mai 2019 empfingen die Thüringer Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten (einschließlich Campingplätze) über 1,4 Millionen Gäste, die 3,6 Millionen Übernachtungen buchten. Damit stieg die Zahl der Gästekünfte gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 1,9 Prozent und die Zahl der Übernachtungen um 1,3 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag bei 2,5 Tagen.

Aus dem Ausland kamen rund 88 Tausend Besucher (+1,8 Prozent). Das waren 6,1 Prozent aller Gäste. Auch die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an (+6,5 Prozent). Die ausländischen Gäste verweilten in Thüringen mit durchschnittlich 2,3 Tagen kürzer als die inländischen Gäste (2,6 Tage).

In Deutschland stieg im Zeitraum von Januar bis Mai 2019 sowohl die Zahl der Gäste (+2,7 Prozent) als auch die Zahl der Übernachtungen (+2,2 Prozent). 31,5 Millionen Übernachtungen entfielen auf ausländische Gäste und 140,2 Millionen auf inländische Gäste. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast betrug 2,5 Tage. Auch deutschlandweit verweilten die ausländischen Gäste (2,3 Tage) kürzer als die inländischen Gäste (2,6 Tage).

Deutliche Unterschiede in den Reisegebieten

Steigende Gäste- und Übernachtungszahlen konnten bis Ende Mai 2019 das Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar verbuchen (Ankünfte: +7,2 Prozent und Übernachtungen: +8,1 Prozent). Aber auch kleinere Reisegebiete, wie das Thüringer Vogtland (Ankünfte: +9,0 Prozent und Übernachtungen: +7,2 Prozent), das Saaleland (Ankünfte: +6,4 Prozent und Übernachtungen: +5,6 Prozent) und das Reisegebiet Eichsfeld (Ankünfte: +0,2 Prozent und Übernachtungen: +0,9 Prozent) konnten sich über ein positives Tourismusaufkommen freuen.

Deutliche Verluste hatten hingegen die Thüringer Rhön (Ankünfte: -8,1 Prozent und Übernachtungen: -2,4 Prozent), das Reisegebiet Übriges Thüringen (Ankünfte: -3,7 Prozent und Übernachtungen: -4,4 Prozent) und der Thüringer Wald (Ankünfte: -1,4 Prozent und Übernachtungen: -0,9 Prozent) zu verzeichnen.

Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) von Januar bis Mai 2019 nach Thüringer Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Südharz Kyffhäuser	66 154	-2,0	185 109	-3,3	2,8
Eichsfeld	49 217	0,2	137 048	0,9	2,8
Hainich	53 701	-0,9	178 804	-1,1	3,3
Saaleland	42 312	6,4	156 451	5,6	3,7
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	514 002	7,2	910 578	8,1	1,8
Thüringer Rhön	41 372	-8,1	184 504	-2,4	4,5
Thüringer Vogtland	71 597	9,0	131 529	7,2	1,8
Thüringer Wald	500 960	-1,4	1 476 586	-0,9	2,9
Übriges Thüringen ¹⁾	91 018	-3,7	272 700	-4,4	3,0
Thüringen	1 430 333	1,9	3 633 309	1,3	2,5
davon					
Bundesrepublik Deutschland	1 342 518	1,9	3 433 891	1,1	2,6
anderer Wohnsitz	87 815	1,8	199 418	6,5	2,3

1) Zum Reisegebiet Übriges Thüringen gehören die Landkreise Sömmerda, Weimarer Land sowie der überwiegende Teil des Altenburger Landes.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex stieg im Monat Mai 2019 gegenüber dem Vormonat April um 0,3 Prozent und erreichte einen Indexstand von 105,4 Prozent (Basis 2015 = 100). Die Jahresteuerrate lag mit 1,4 Prozent über dem Vorjahresniveau; im April 2019 betrug sie 1,8 Prozent.

**Jahresteuerrate im
Mai 2019 gesunken**

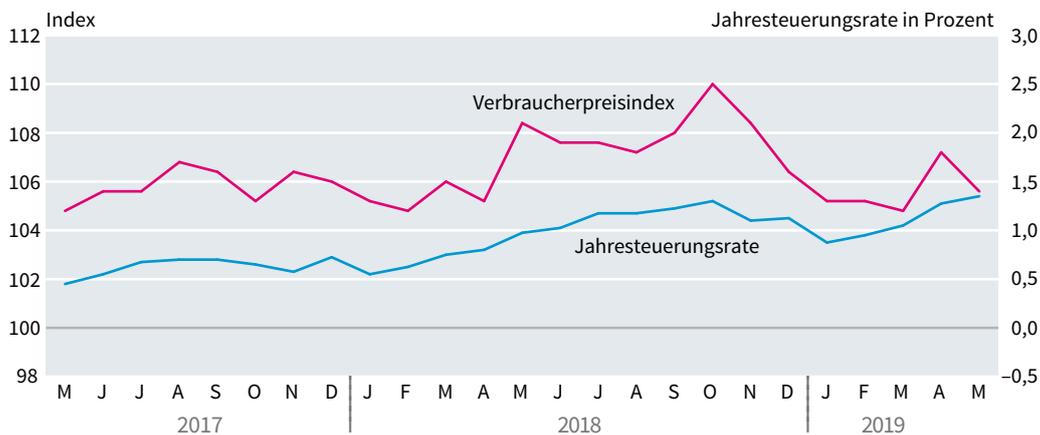
Außer in den Bereichen Post und Telekommunikation (-1,0 Prozent) sowie im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (-0,9 Prozent) stiegen die Preise gegenüber dem Vorjahr spürbar an. Im Bereich Verkehr (+3,0 Prozent) erhöhten sich die Kraftstoffpreise um 5,5 Prozent. Im Bereich Bildungswesen stiegen die Preise um 2,9 Prozent und alkoholische Getränke und Tabakwaren verteuerten sich um 2,6 Prozent, darunter die Tabakwaren um 3,8 Prozent. Die Preise für Haushaltsenergie verzeichneten einen Anstieg von 3,6 Prozent. Am stärksten verteuerten sich Heizöl (+8,4 Prozent), Fernwärme (+8,3 Prozent) sowie feste Brennstoffe (+7,9 Prozent).

Die Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke lagen im Durchschnitt mit 0,5 Prozent über den Vorjahrespreisen. Spürbare Preiserhöhungen wurden für Gemüse (+8,3 Prozent) beobachtet, darunter insbesondere Weißkohl (+99,8 Prozent), Zwiebeln bzw. Knoblauch (+62,2 Prozent), Kartoffeln (+32,6 Prozent) sowie für Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte (+4,6 Prozent). Günstiger als im Vorjahr wurden Obst (-9,8 Prozent) sowie Speisefette und Speiseöle (-7,6 Prozent) angeboten.

Preisniveau im Mai etwas höher als im Vormonat

Im Vergleich zum Vormonat verteuerten sich die Verbraucherpreise um durchschnittlich 0,3 Prozent. Besonders die Nahrungsmittelpreise (+0,9 Prozent) zogen kräftig an. Die Obst- und Gemüsepreise stiegen um 2,9 Prozent, darunter Paprika um 32,8 Prozent, Grapefruits um 21,4 Prozent und Blumenkohl um 13,2 Prozent. Weiterhin erhöhten sich im Monatsvergleich Kaffee und Ähnliches (+2,1 Prozent) sowie Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte (+1,5 Prozent).

Verbraucherpreisindex (Basis 2015 = 100) und Jahresteuierungsrate

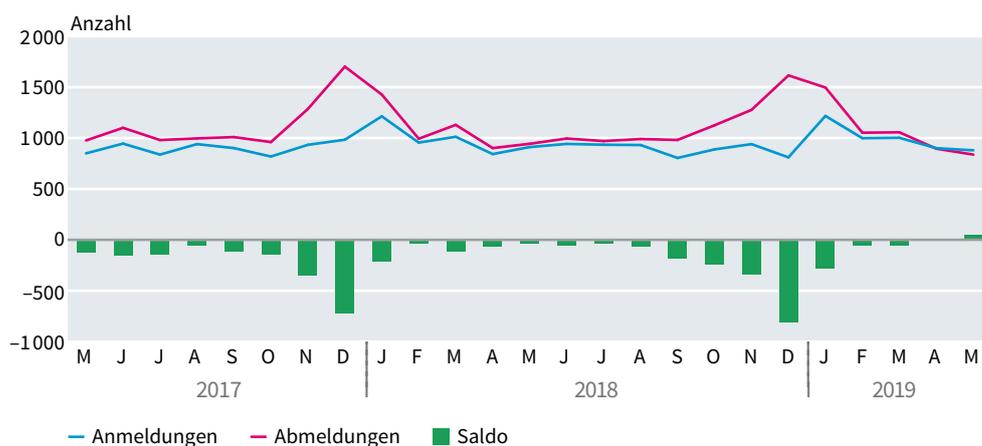


Gewerbeanzeigen

Mehr Gewerbeanmeldungen und weniger Abmeldungen

In Thüringen lag die Anzahl der Gewerbeanmeldungen von Januar bis Mai 2019 über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes, die Anzahl der Gewerbeabmeldungen ist dagegen rückläufig. Die Anzahl der Anmeldungen stieg auf 4996 Anzeigen (+63 Anzeigen bzw. +1,3 Prozent). Die 5336 Gewerbeabmeldungen lagen mit 57 Anträgen (-1,1 Prozent) unter dem Vorjahresniveau. Auf 100 Anmeldungen kamen 107 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 109 Abmeldungen.

Gewerbean- und -abmeldungen



Von den 4996 Anmeldungen stammten 3758 Anmeldungen von Einzelunternehmen und 800 von Gesellschaften mit beschränkter Haftung einschließlich Unternehmensgesellschaften (haftungsbeschränkt) sowie 201 Anmeldungen von Gesellschaften des bürgerlichen Rechts. Anzeigen für andere Rechtsformen spielten eine untergeordnete Rolle.

Etwa vier Fünftel aller Gewerbebeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (70,2 Prozent). Die restlichen 29,8 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz, wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Die Anzahl der Neugründungen stieg von Januar bis Mai 2019 gegenüber den ersten 5 Monaten 2018 um 122 Anträge (+3,1 Prozent) auf 4120 Anzeigen und die der Betriebsgründungen um 121 Anträge auf 1228 Anzeigen (+10,9 Prozent). Die Anzahl der Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe lag mit 2892 Anzeigen auf Vorjahresniveau. Die übrigen Gewerbebeanmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Anzahl der Neugründungen höher als im Vorjahr

Hauptgrund für die 5336 Gewerbeabmeldungen war bis Ende Mai 2019 mit 81,2 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes, davon 3030 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 1301 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten durch Fortzüge und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Die meisten Gewerbebeanmeldungen (1155 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1379 Anzeigen) gab es in den ersten 5 Monaten 2019 im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Aber auch bei den „Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen, Reisebüros oder Reiseveranstalter, gab es viele Marktbewegungen. Hier wurden 647 Gewerbe an- und 650 Gewerbe abgemeldet.

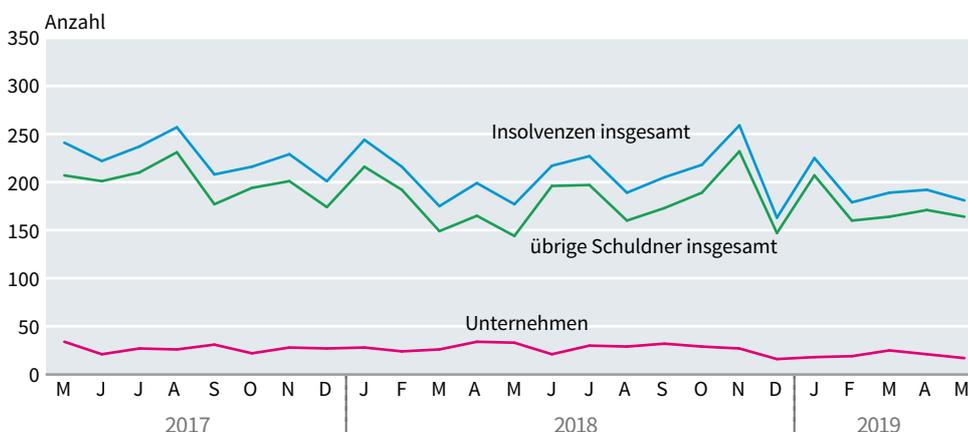
Zahl der Gewerbean- und -abmeldungen war im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz am höchsten

Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis Mai 2019 über 966 Insolvenzverfahren. Davon entfielen 10,4 Prozent auf Unternehmen und 89,6 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut). Die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren lag mit 45 Anträgen unter dem Vorjahresniveau (-4,5 Prozent).

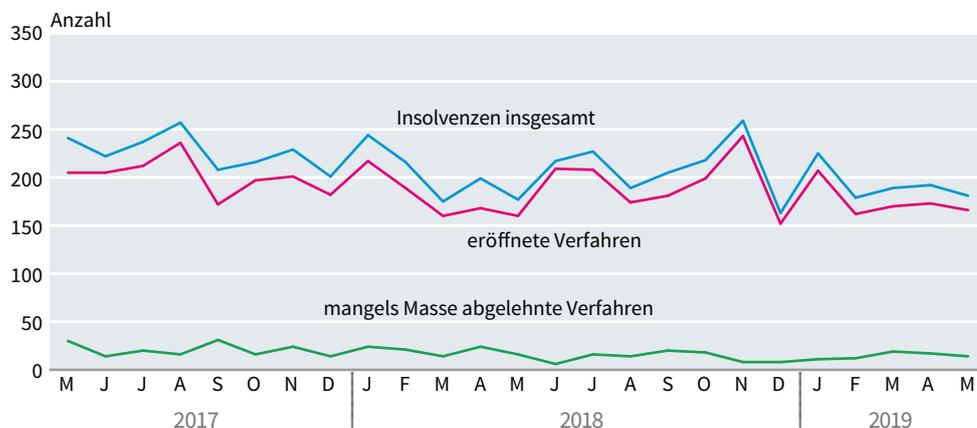
Zahl der Insolvenzen weiter rückläufig

Insolvenzen



Mit 878 Verfahren wurden 90,9 Prozent aller Insolvenzverfahren eröffnet (Vorjahr: 88,4 Prozent). 73 Verfahren bzw. 7,6 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 15 Verfahren bzw. 1,6 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Insolvenzen



Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 365 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 377 Tausend Euro aus (Vorjahr: 114 Tausend Euro).

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen ging in den ersten 5 Monaten 2019 gegenüber 2018 um 45 Verfahren bzw. 31,0 Prozent auf 100 Unternehmen zurück. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 2184 Arbeitnehmer.

Die meisten Unternehmensinsolvenzen weiterhin im Baugewerbe

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 16 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt vom Verarbeitenden Gewerbe mit 14 Verfahren und vom Gastgewerbe mit 13 Verfahren. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ging die Anzahl der Insolvenzen im Baugewerbe um 13 Verfahren zurück und im Verarbeitenden Gewerbe um 12 Verfahren. Dagegen stieg die Zahl der Insolvenzen im Gastgewerbe um 3 Verfahren an.

Bei den übrigen Schuldnern wurden in den ersten 5 Monaten dieses Jahres wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum 866 Verfahren gezählt. Von 615 privaten Verbrauchern wurde das Insolvenzrecht in Anspruch genommen, 8 Verfahren bzw. 1,3 Prozent mehr als in den ersten 5 Monaten 2018. Weitere 231 Verfahren (Januar bis Mai 2018: 225 Verfahren) betrafen ehemals selbständig Tätige.

Arbeitsmarkt¹⁾

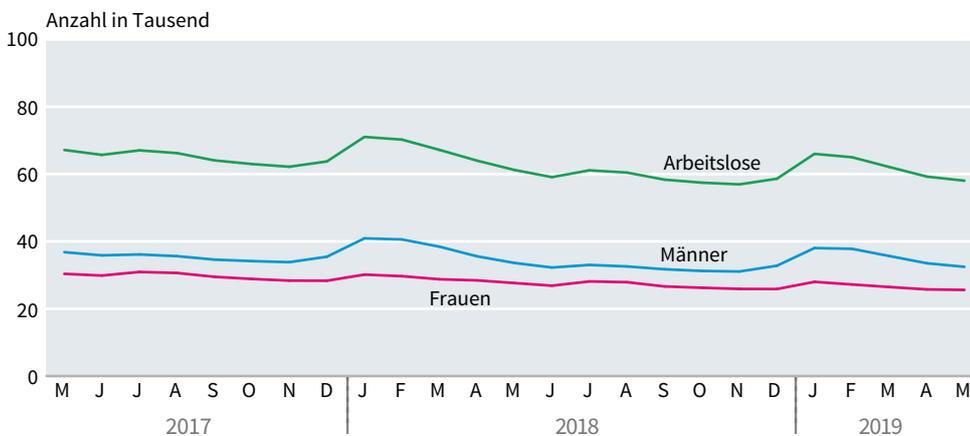
Die Zahl der Arbeitslosen ist seit Februar dieses Jahres rückläufig und lag Ende Mai 2019 mit 58037 Personen um 2,0 Prozent bzw. 1.213 Personen unter dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich die Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen um 5,2 Prozent bzw. 3.197 Personen verringert.

Zahl der Arbeitslosen weiter rückläufig

Der Rückgang der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat spiegelt sich sowohl bei den weiblichen (-7,4 Prozent) als auch bei den männlichen Arbeitslosen (-3,4 Prozent) wider.

Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt ging mit 44,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zurück (Mai 2018: 45,1 Prozent).

Arbeitsmarkt



Die Arbeitslosenquote insgesamt (Anteil der Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen insgesamt) blieb mit 5,2 Prozent im Mai auf Vormonatsniveau. Gegenüber dem Vorjahresmonat ging diese um 0,2 Prozentpunkte zurück.

Bei der Betrachtung der Arbeitslosenzahl auf Bundesebene stieg diese im Mai 2019 gegenüber dem Vormonat leicht an. Mit 2,2 Millionen Arbeitslosen wurden 0,3 Prozent bzw. 7.093 mehr Arbeitslose registriert als im April 2019. Gegenüber dem Vorjahresmonat ging jedoch die Zahl der Arbeitslosen zurück (-3,4 Prozent).

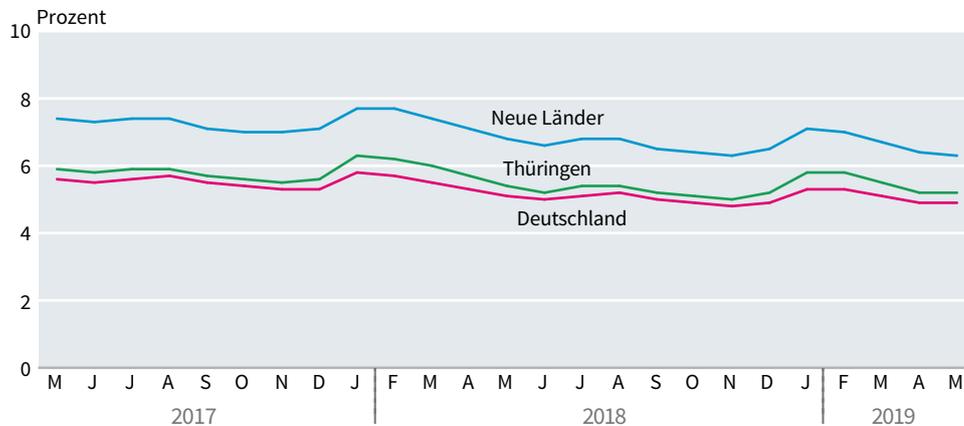
In den neuen Bundesländern entwickelte sich die Arbeitslosenzahl deutlich günstiger als in den alten Bundesländern. Hier wurden im Mai dieses Jahres 6,8 Prozent weniger Arbeitslose gemeldet als ein Jahr zuvor. In den alten Bundesländern waren es 2,3 Prozent weniger.

Arbeitslosenzahl entwickelte sich in den neuen Ländern deutlich günstiger

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Hinsichtlich der Arbeitslosenquote lag diese deutschlandweit bei 4,9 Prozent und blieb gegenüber dem Vormonat konstant. Im Vergleich zum Mai 2018 ging sie, wie in Thüringen, um 0,2 Prozentpunkte zurück.

Arbeitslosenquote



Zahl der arbeitslosen Jugendlichen gegenüber Vormonat gesunken

Der seit März dieses Jahres zu verzeichnende Rückgang der Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre setzte sich im Mai 2019 in Thüringen fort. Mit 4569 registrierten arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre wurde die Zahl des Vormonats um 148 Personen bzw. 3,1 Prozent unterschritten. Gegenüber Mai 2018 stieg dagegen die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre geringfügig an (+16 Personen bzw. +0,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe betrug im Mai dieses Jahres 5,6 Prozent und lag damit um 0,3 Prozentpunkte unter dem Vormonatsniveau (Vorjahresmonat: 5,7 Prozent).

Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre gegenüber dem Vorjahresmonat



Deutschlandweit ist ein ähnliches Bild bei der Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre festzustellen. Auch hier ging die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat und dem Vorjahresmonat zurück. Im Mai 2019 wurden bundesweit 191349 arbeitslose Jugendliche registriert. Das waren 1,6 Prozent weniger als im April 2019 und 1,9 Prozent weniger als im Mai letzten Jahres. Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahre betrug im Betrachtungsmonat deutschlandweit 4,1 Prozent und lag damit um 1,5 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

Der Bestand an offenen Arbeitsstellen ist in Thüringen im Mai 2019 gegenüber dem Vormonat weiter gesunken (-154 Stellen bzw. -0,6 Prozent). Mit insgesamt 24507 offenen Arbeitsstellen ging der Bestand auch gegenüber Mai 2018 zurück (-6,2 Prozent bzw. -1628 Stellen).

**Bestand an offenen
Stellen gesunken**

Der Zugang an offenen Stellen hat sich im Mai 2019 gegenüber dem Vormonat um 13,4 Prozent auf 4351 Arbeitsstellen reduziert und lag im zweistelligen Bereich unter dem Vorjahresniveau (-29,7 Prozent).



Ulrike Lenk
Referat Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe,
Bautätigkeit, Energie, Handwerk, Abfallwirtschaft, Umwelt

Telefon: 0361 57334-3210

E-Mail: Ulrike.Lenk@statistik.thueringen.de

Die Ergebnisse des Baugewerbes in Thüringen 2018

Ende des Jahres 2018 waren in den 525 erfassten Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten des Thüringer Baugewerbes, die im Bauhauptgewerbe (BHG) schwerpunktmäßig den Wirtschaftszweigen Hoch- und Tiefbau und Vorbereitende Baustellenarbeiten und im Ausbaugewerbe (ABG) der Bauinstallation und dem Sonstigen Ausbau zugeordnet sind, 23 739 Personen beschäftigt. Diese Betriebe erwirtschafteten im Jahr 2018 einen Gesamtumsatz in Höhe von 3,4 Milliarden Euro (+3,6 Prozent). Darunter waren 3,3 Milliarden Euro baugewerblicher Umsatz mit einem Anstieg um 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Monatsberichte im Bauhauptgewerbe und die Vierteljahresberichte im Ausbaugewerbe dienen der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Baumarktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Die Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden im Sinne des ProdGewStatG auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) in 2 selbstständigen Erhebungen erfasst.

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Erhöhung der Abschneidegrenze im Ausbaugewerbe von 20 auf 23 Beschäftigte

Im Ausbaugewerbe werden Betriebe von bundesweit höchstens 9 000 Unternehmen des Ausbaugewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen befragt. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 23 (bis 2017 mit 20 Beschäftigten) und mehr Beschäftigten und ausbaugewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 23 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen. Durch die deutschlandweite Erhöhung der Abschneidegrenze von 20 auf 23 Beschäftigte ab 2018 reduzierte sich in Thüringen die Anzahl der zu befragenden Unternehmen um 26, sodass die Ergebnisse mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar sind.

Zum Bauhauptgewerbe werden die Gruppen Bau von Gebäuden (41.2), Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken (42.1), Leitungstiefbau und Kläranlagenbau (42.2), Sonstiger Tiefbau (42.9), Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1) und Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9) zugeordnet. Zum Ausbaugewerbe gehören die Gruppen Bauinstallation (43.2) und Sonstiger Ausbau (43.3).

Ergebnisse des Thüringer Baugewerbes 2018 (in Millionen Euro)

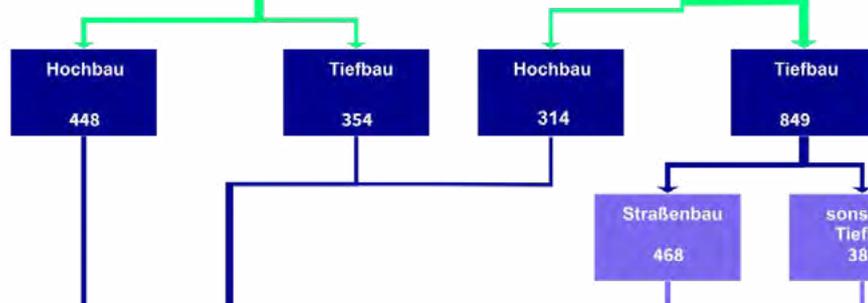
Wirtschaftsgruppen



Auftraggebergruppen



Bauarten



1. Ergebnisse der Konjunkturdaten

Gesamtumsatz im Baugewerbe stieg von 2017 zu 2018 um 3,6 Prozent

Die Thüringer Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten des Baugewerbes insgesamt erzielten im Jahr 2018 einen Gesamtumsatz in Höhe von 3,4 Milliarden Euro. Das waren bei gleicher Anzahl an Arbeitstagen 117 Millionen Euro bzw. 3,6 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2017. Erreicht wurde das Ergebnis 2018 im Durchschnitt mit 525 Betrieben und 23 739 Beschäftigten. Durchschnittlich waren 2018 im Baugewerbe 307 Personen mehr beschäftigt als 2017 (1,3 Prozent).

Abbildung 1: Ausgewählte Kennziffern im Baugewerbe Januar bis Dezember 2017 und 2018

Merkmal	Einheit	Januar-Dezember		
		2018	2017	Veränderung in Prozent
Erfasste Betriebe ¹⁾	Anzahl	525	551	-4,7
Beschäftigte ¹⁾	Anzahl	23 739	23 431	1,3
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	29 352	29 677	-1,1
Entgelte	1000 Euro	774 797	734 594	5,5
Gesamtumsatz	1000 Euro	3 372 980	3 256 264	3,6
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 Euro	3 312 689	3 188 603	3,9
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	45	43	6,3
Entgelte je Beschäftigten	Euro	32 639	31 351	4,1
Gesamtumsatz je Beschäftigten	Euro	139 549	136 082	2,5

1) Durchschnitt der Jahreswerte

1.1 Umsatzentwicklung des Bauhauptgewerbes 2018

Baugewerblicher Umsatz von 2017 zu 2018 im Bauhauptgewerbe um 6,9 Prozent gestiegen

Die Betriebe des Bauhauptgewerbes erreichten einen Gesamtumsatz von 2 339 Millionen Euro. Das waren rund 144 Millionen Euro und damit 6,5 Prozent mehr als im Jahr 2017. Der baugewerbliche Umsatz betrug 2 315 Millionen Euro. Betrachtet man die Entwicklung des baugewerblichen Umsatzes im Bauhauptgewerbe, ist dieser im Vergleich zu 2017 um 6,9 Prozent gestiegen. Bei einem Anstieg der Beschäftigungszahlen um 4,3 Prozent stiegen die Entgelte um 8,3 Prozent. Der Gesamtumsatz je Beschäftigten lag mit 156 164 Euro um 2,5 Prozent höher als 2017.

Abbildung 2: Ausgewählte Kennziffern im Bauhauptgewerbe Januar bis Dezember 2017 und 2018

Merkmal	Einheit	Januar-Dezember		
		2018	2017	Veränderung in Prozent
Erfasste Betriebe ¹⁾	Anzahl	298	290	3,0
Beschäftigte ¹⁾	Anzahl	14 822	14 209	4,3
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	17 479	17 341	0,8
Entgelte	1000 Euro	499 494	461 020	8,3
Gesamtumsatz	1000 Euro	2 339 154	2 195 416	6,5
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 Euro	2 314 697	2 164 546	6,9
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	50	49	1,3
Entgelte je Beschäftigten	Euro	33 699	32 446	3,9
Gesamtumsatz je Beschäftigten	Euro	156 164	152 337	2,5

1) Durchschnitt der Jahreswerte

Die Umsatzentwicklung verteilt sich sehr unterschiedlich auf die einzelnen Sparten. Der Wohnungsbau profitierte mit 14,7 Prozent Zuwachs am meisten, während im gewerblichen Bau nur 4,4 Prozent Zuwachs erzielt wurden. Im Öffentlichen und Straßenbau war ein Anstieg von 6,5 Prozent zu verzeichnen.

Wohnungsbau mit höchstem Umsatzzuwachs im Bauhauptgewerbe 2018

Abbildung 3: Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Januar bis Dezember 2017 und 2018 nach Auftraggebern

Merkmal	Einheit	Januar-Dezember		
		2018	2017	Veränderung in Prozent
Baugewerblicher Umsatz	1000 Euro	2314697	2164546	6,9
davon				
Wohnungsbau	1000 Euro	350505	305463	14,7
Gewerblicher Bau	1000 Euro	801482	767744	4,4
Öffentlicher und Straßenbau	1000 Euro	1162710	1091339	6,5

Auch für 2019 sind die Erwartungen positiv. Die Auftragseingänge lagen im Jahr 2018 um 10,6 Prozent über den Vorjahreswerten, wobei im gewerblichen Bau gegenüber 2017 ein um 12,0 Prozent höheres Auftragsvolumen bestand.

Abbildung 4: Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Januar bis Dezember 2017 und 2018 nach Auftraggebern

Merkmal	Einheit	Januar-Dezember		
		2018	2017	Veränderung in Prozent
Auftragseingang	1000 Euro	2099837	1897985	10,6
davon				
Wohnungsbau	1000 Euro	224282	201507	11,3
Gewerblicher Bau	1000 Euro	693269	618938	12,0
Öffentlicher und Straßenbau	1000 Euro	1182287	1077540	9,7

In den Thüringer Betrieben des Bauhauptgewerbes stieg die Anzahl der Beschäftigten um 613 Personen bzw. 4,3 Prozent.

Anzahl und Größe der Betriebe gestiegen

2018 gab es im Bauhauptgewerbe durchschnittlich 14822 Beschäftigte. Die Anzahl der Betriebe stieg zum Vorjahreszeitraum um 8 auf 298 Betriebe und die durchschnittliche Betriebsgröße von 49 auf 50 Beschäftigte je Betrieb an.

Mit dem Umsatzanstieg und Beschäftigungswachstum stieg zugleich die Umsatzproduktivität in Thüringen 2018 und lag 2,5 Prozent über dem Ergebnis von 2017. Mit 156 164 Euro Umsatz je Beschäftigten betrug der Abstand zum Wert in den Neuen Bundesländern nur noch 19 Tausend Euro (175 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten) und zum Bundesergebnis (184 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten) 27 Tausend Euro.

Umsatzproduktivität leicht gestiegen

1.2 Umsatzentwicklung des Ausbaugewerbes 2018

Ausbaugewerbe 2018:
13,3 Prozent weniger
befragte Betriebe,
2,5 Prozent geringerer
Gesamtumsatz zum
Vorjahresniveau

Im Ausbaugewerbe kam es 2018 durch die Reduzierung der befragten Betriebe (Berichtspflicht von 20 auf 23 Beschäftigte erhöht) zum Rückgang der Betriebe als auch der Beschäftigten und des Gesamtumsatzes. Die Anzahl der Betriebe sank zum Vorjahreszeitraum um 35 auf 227 Betriebe (-13,3 Prozent). Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 8 916 Personen und lag um 3,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Betriebsgröße wuchs jedoch von 35 auf 39 Beschäftigte je Betrieb an. Der Gesamtumsatz betrug 1034 Millionen Euro und lag um 2,5 Prozent unter dem Vorjahreswert.

**Abbildung 5: Ausgewählte Kennziffern im Ausbaugewerbe
 Januar bis Dezember 2017 und 2018**

Merkmal	Einheit	Januar-Dezember		
		2018	2017	Veränderung in Prozent
Erfasste Betriebe ¹⁾	Anzahl	227	262	- 13,3
Beschäftigte ¹⁾	Anzahl	8 916	9 223	- 3,3
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	11 873	12 336	- 3,7
Entgelte	1000 Euro	275 303	273 573	0,6
Gesamtumsatz	1000 Euro	1 033 826	1 060 849	- 2,5
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 Euro	997 992	1 024 057	- 2,5
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	39	35	11,5
Entgelte je Beschäftigten	Euro	30 877	29 664	4,1
Gesamtumsatz je Beschäftigten	Euro	111 930	111 039	0,8

1) Durchschnitt der Jahreswerte

1.3 Regionale Ergebnisse 2018

Die Thüringer Baubetriebe erwirtschafteten 2018 rund 3,3 Milliarden Euro baugewerblichen Umsatz. Das waren 3,9 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Im regionalen Vergleich lag die Landeshauptstadt Erfurt mit 457 Millionen Euro baugewerblichem Umsatz an erster Stelle. **Baubetriebe der Landeshauptstadt erzielten 2018 höchste Umsätze**

Abbildung 6: Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Baugewerblicher Umsatz im Baugewerbe Januar bis Dezember 2018 nach Kreisen

Land Kreisfreie Städte Landkreise	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1000 Std.	1000 Euro	
Thüringen	525	23739	29352	774797	3312689
Stadt Erfurt	58	2848	3247	106646	457179
Stadt Gera	13	498	666	13099	48068
Stadt Jena	14	1385	1835	47592	208309
Stadt Suhl	6	315	327	10887	43564
Stadt Weimar	13	495	616	15729	55933
Stadt Eisenach	9	425	583	14052	53370
Eichsfeld	28	1105	1340	35169	198774
Nordhausen	25	1069	1371	37299	147479
Wartburgkreis	21	1182	1363	42328	166016
Unstrut-Hainich-Kreis	26	1255	1593	36825	140279
Kyffhäuserkreis	18	629	714	17830	100384
Schmalkalden-Meiningen	35	1356	1753	45240	213434
Gotha	30	1539	1989	45235	184123
Sömmerda	16	783	939	22712	113694
Hildburghausen	16	652	911	20122	79246
Ilm-Kreis	25	960	1196	28415	117808
Weimarer Land	28	1660	1949	52362	195032
Sonneberg	8	339	439	10202	40655
Saalfeld-Rudolstadt	24	914	1174	30840	151652
Saale-Holzland-Kreis	28	1018	1262	31535	138741
Saale-Orla-Kreis	30	1053	1316	33282	133182
Greiz	29	1304	1572	44088	171430
Altenburger Land	25	957	1196	33310	154336

1) Durchschnitte der einbezogenen Vierteljahresergebnisse

Vergleicht man die Umsatzentwicklung 2018 zum Vorjahreszeitraum, so führt die Stadt Jena mit einem Umsatzplus von 32,4 Prozent, gefolgt vom Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit einem Zuwachs von 23,9 Prozent und dem Landkreis Hildburghausen mit 20,5 Prozent.

Die höchsten relativen Rückgänge hatten die kreisfreien Städte Suhl (-18,5 Prozent) und Gera (-11,1 Prozent) sowie der Saale-Orla-Kreis mit 8,7 Prozent zu verzeichnen.

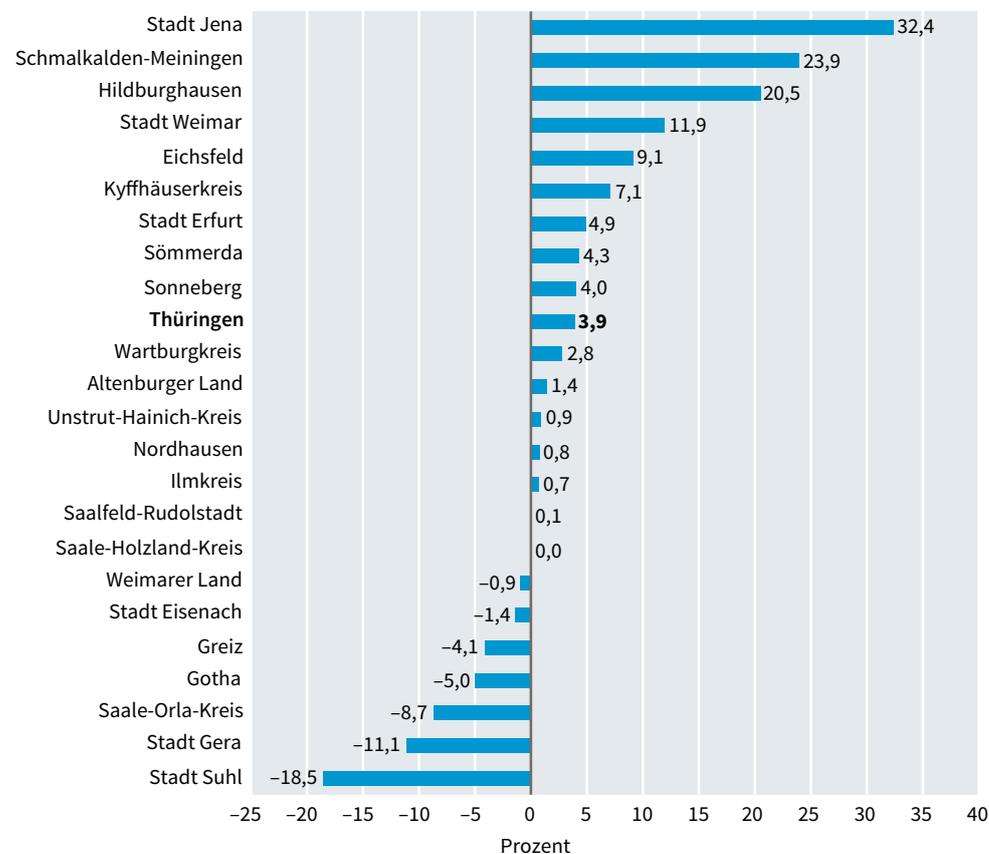
Trotz überwiegend wachsender Umsätze in den Landkreisen und kreisfreien Städten kam es in Thüringen 2018 in 3 kreisfreien Städten und 11 Landkreisen zum Personalabbau. Von diesem Rückgang war besonders der Saale-Orla-Kreis mit -152 Personen betroffen. In 3 kreisfreien Städten und 6 Landkreisen wurden neue Mitarbeiter eingestellt, so z.B. in der kreisfreien Stadt Jena (+421 Beschäftigte), im Landkreis Schmalkalden-Meiningen (+214 Beschäftigte) und im Landkreis Weimarer Land (+109 Beschäftigte). Insgesamt entstanden 307 neue Arbeitsplätze.

Der Umsatz je Beschäftigten erhöhte sich im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 um 3467 Euro auf 139549 Euro.

307 neue Arbeitsplätze in Thüringen - große regionale Unterschiede

Abbildung 7: Baugewerblicher Umsatz im Baugewerbe von Januar bis Dezember 2018 nach Kreisen

– Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent –



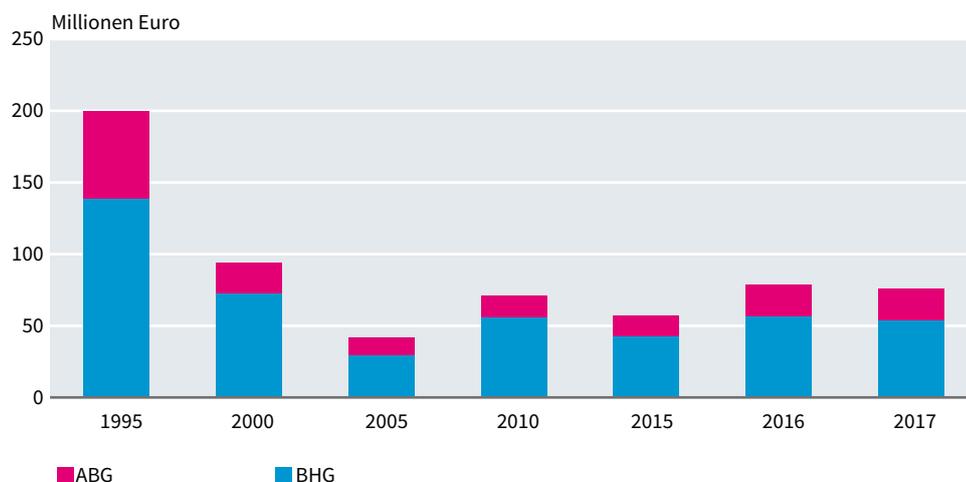
2. Investitionen in Unternehmen des Baugewerbes 2017

Die Jahresherhebung einschließlich der Investitionserhebung ist eine jährliche Erhebung, die für die Unternehmen des Thüringer Bauhaupt- und Ausbaugewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten (20/23 Beschäftigte ab 2018) durchgeführt wird. Die Erhebung erfasst die Bruttoanlageinvestitionen, die sich aus Grundstücken, Bauten und Ausrüstungsinvestitionen sowie Investitionen in Softwareprodukte zusammensetzen. Weiterhin werden Kennziffern wie Beschäftigte, Entgelte und die Jahresbauleistung erhoben.

Investitionen im Baugewerbe 2017 zum Vorjahr gesunken

Im Jahr 2017 investierten 209 Unternehmen des Bauhauptgewerbes (von insgesamt 244 Unternehmen) und 191 Unternehmen des Ausbaugewerbes (von insgesamt 225 Unternehmen) insgesamt 75,7 Millionen Euro in Grundstücke und Bauten, Maschinen, maschinelle Anlagen. Somit wurden gegenüber dem Vorjahr rund 4 Prozent bzw. 3,4 Millionen Euro weniger für die Anschaffung von Sachanlagen ausgegeben.

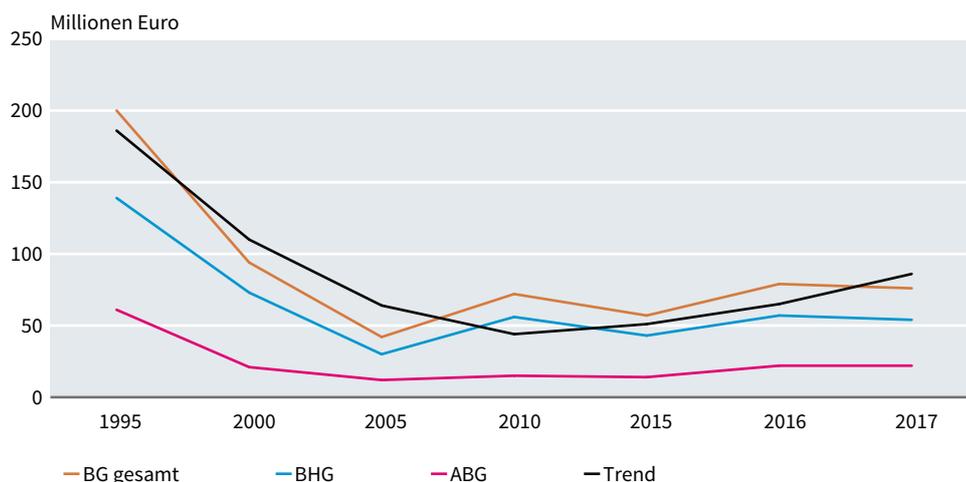
Abbildung 8: Investitionen im Baugewerbe in Thüringen



Trotz eines leichten Rückgangs der Investitionen von 2016 (79 Millionen Euro) zu 2017 (76 Millionen Euro) ist in der Tendenz seit 2010 ein Anstieg zu sehen.

Tendenzieller Anstieg der Investitionen seit 2010 in Thüringen

Abbildung 9: Entwicklung der Investitionen im Baugewerbe in Thüringen



Die höchsten Investitionen in Thüringen wurden von in der Landeshauptstadt Erfurt ansässigen Bauunternehmen (6,3 Millionen Euro) getätigt. Schlusslicht bildete die Stadt Weimar mit 440 Tausend Euro. Während in den kreisfreien Städten Erfurt, Gera und Weimar der überwiegende Teil der Investitionen im Ausbaugewerbe lagen, dominierten in allen anderen Regionen Investitionen überwiegend im Bauhauptgewerbe.

Landeshauptstadt am investitionsstärksten in Thüringen

Die Kennziffer „Investitionsquote“ gibt an, wie viel Prozent des Umsatzes im untersuchten Zeitraum investiert wurden. Sie wird wie folgt berechnet:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen (= Zugänge Sach- und immaterielles Anlagevermögen)} \times 100}{\text{Gesamtleistung (hier: Umsatz)}}$$

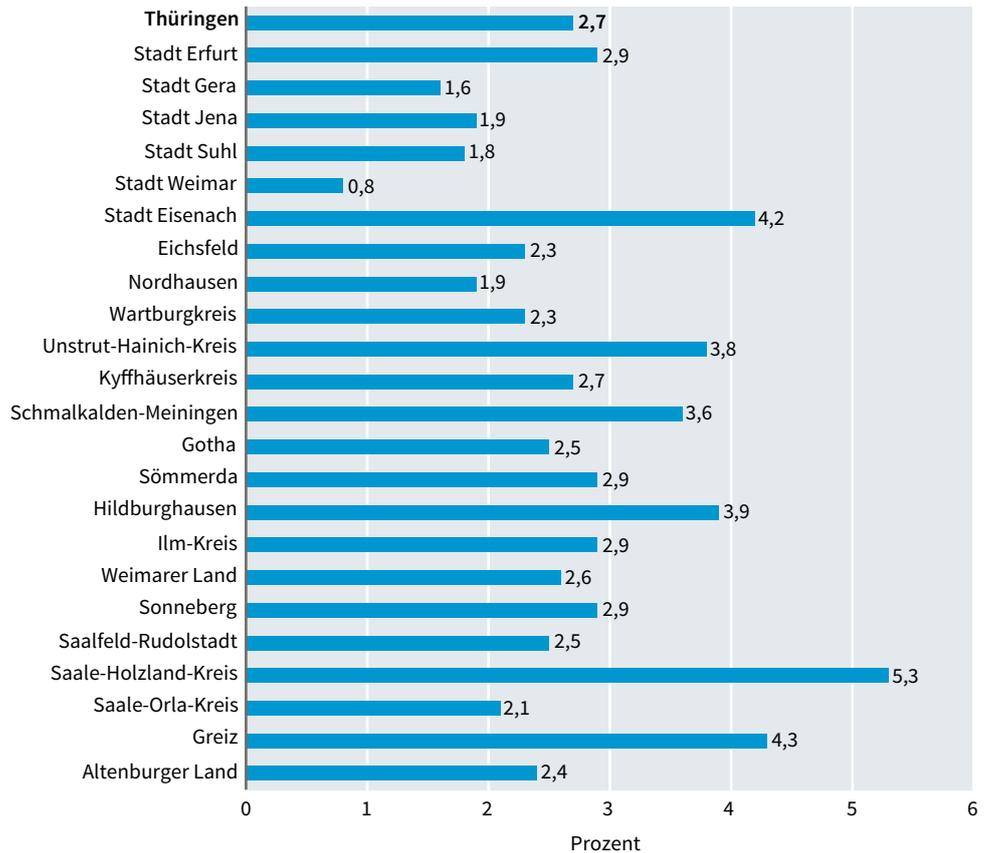
2017 betrug die Investitionsquote im Baugewerbe gesamt in Thüringen durchschnittlich 2,7 Prozent. Während sie im Ausbaugewerbe bei 2,0 Prozent lag, erreichte das Bauhauptgewerbe eine Investitionsquote in Höhe von 3,2 Prozent.

Investitionsschwerpunkt ist die Anschaffung von Sachanlagevermögen

Den Investitionsschwerpunkt bildete im Baugewerbe die Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Anteil von 89,7 Prozent (67,9 Millionen Euro).

Die Abbildung 10 zeigt, in welchem Umfang die Thüringer Baubetriebe 2017 in allen Kreisen und kreisfreien Städten ihr Sachanlagevermögen erneuerten und erweiterten.

Abbildung 10: Investitionsquoten von Unternehmen des Baugewerbes 2017 in den Thüringer kreisfreien Städten und Landkreisen



Investitionsquoten schwanken in Thüringen zwischen 2,2 und 3,8 Prozent

Seit dem Jahr 2000 bewegen sich die Investitionsquoten zwischen dem Tiefstwert aus 2002 mit 2,2 Prozent und dem Höchstwert von 3,8 Prozent, welcher im Jahr 2007 erzielt wurde. Weiterhin schwankt die Höhe der Investitionen zwischen den einzelnen Jahren und auch innerhalb der Unternehmensgrößenklassen. So wurden z. B. 2016 im Bauhauptgewerbe in der Größenklasse 20 bis 49 Beschäftigte 3591 Euro investiert, in der Größenklasse 50 bis 99 Beschäftigte 5095 Euro und in den Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten 5985 Euro je Beschäftigten. 2017 waren es in letzterer Unternehmensgruppe nur 3120 Euro je Beschäftigten. Die Höhe der Investitionen ist auch von der Art abhängig. So sind z. B. Neuinvestitionen in der Regel teurer als Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Aus der Entwicklung der Höhe der Investitionen lassen sich für Thüringen jedoch keine Schlussfolgerungen ziehen über eventuelle Parallelitäten zwischen

- der Größe des Unternehmens und der Höhe der Investitionen je Beschäftigten
- der Entwicklung der Investitionsquote und der Expansion der Unternehmen sowie
- dem Beschäftigtenwachstum und der Änderung der Investitionsquote.

In Thüringen keine Parallelität zwischen Beschäftigtenwachstum und Investitionen

Abbildung 11: Unternehmen, Beschäftigte und Investitionsquote im Bauhauptgewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr Beschäftigten- größenklassen	Unternehmen	Beschäftigte	Aktivierte Bruttoanlagein- vestitionen je Beschäftigten	Investitions- quote
	Anzahl		Euro	Prozent
Bauhauptgewerbe				
2016				
20 - 49	182	5591	3591	3,1
50 - 99	50	3280	5095	3,4
100 und mehr	20	3311	5985	4,1
Insgesamt	252	12182	4646	3,5
2017				
20 - 49	172	5426	4312	3,6
50 - 99	48	3123	5523	3,5
100 und mehr	24	4324	3120	2,5
Insgesamt	244	12873	4206	3,2

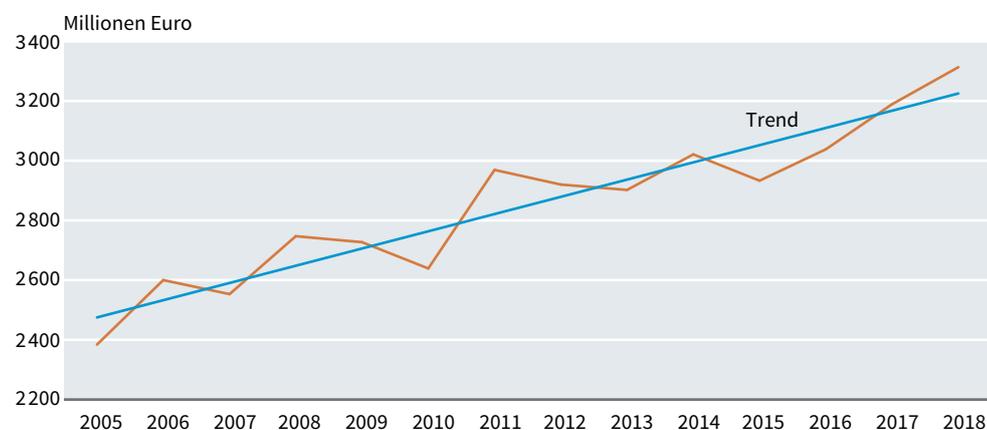
Eine ähnliche Entwicklung lässt sich auch im Bereich Ausbaugewerbe feststellen.

Ausblick

Mit vollen Auftragsbüchern, wachsender Produktivität und einem stetig schwankenden Umsatz zeigt die Trendlinie für Thüringen seit 2005 langfristig gesehen eine positive Entwicklung.

Seit 2005 in Thüringen positiver Trend bei Umsatzentwicklung

Abbildung 12: Baugewerblicher Umsatz in Thüringen



Bauverbände sehen positive Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung für 2019

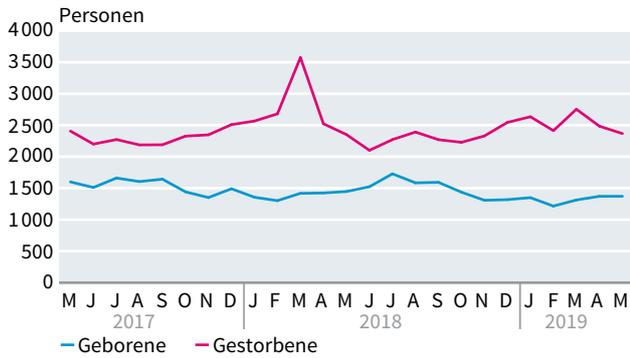
Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) legte in seiner Stellungnahme zum Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung dar, dass die Bundesregierung „eine Steigerung der Bauinvestitionen um knapp 3 Prozent“ erwarte. Die Bauwirtschaft bleibt damit Wachstumstreiber (Quelle: Pressemitteilung des ZDB vom 31.01.2019)

Die Baubranche will die Beschäftigtenzahlen auch 2019 weiter erhöhen, fordert aber zugleich vom Gesetzgeber eine Verbesserung der Attraktivität Öffentlicher Aufträge. Der Auftragsbestand über Öffentliche Aufträge lag Ende 2018 in Thüringen lediglich um 1,3 Prozent über dem Vorjahreswert.

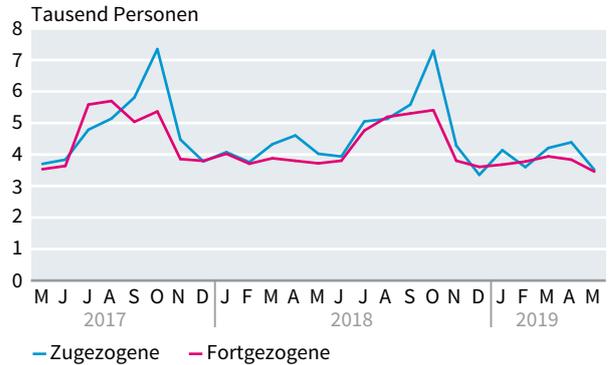
Insgesamt lag der Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes in Thüringen zum 31.12.2018 mit 959 Millionen Euro um 11,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Damit gibt es auch in Thüringen für das Jahr 2019 gute Voraussetzungen, die Umsätze weiter zu steigern.

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Geborene und Gestorbene



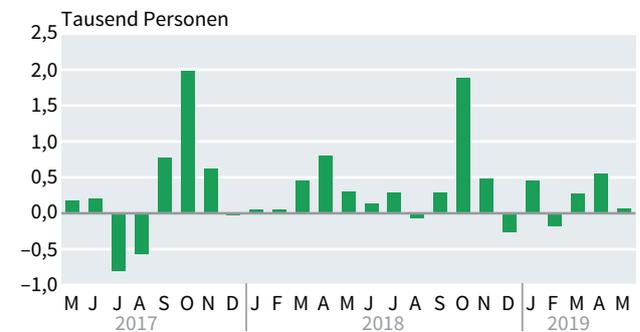
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



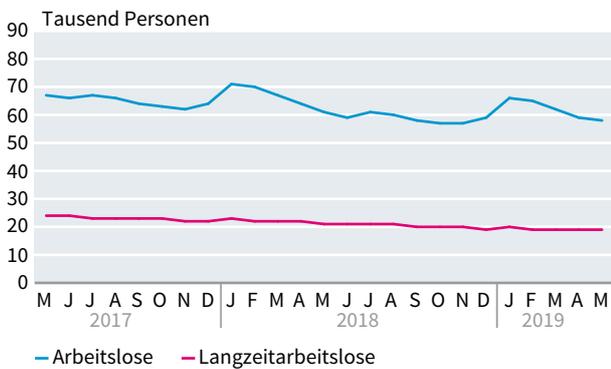
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



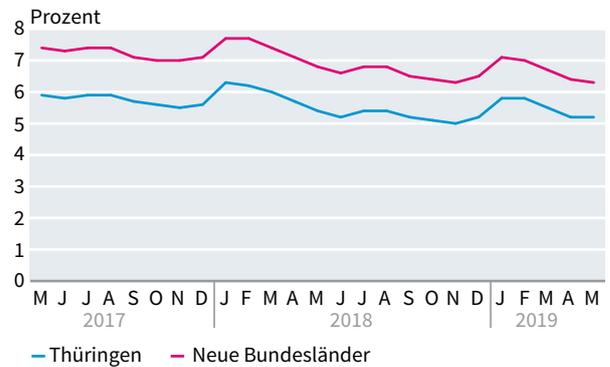
Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



Arbeitsmarkt



Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat



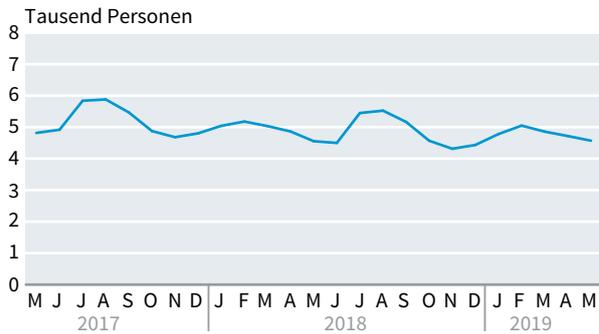
Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

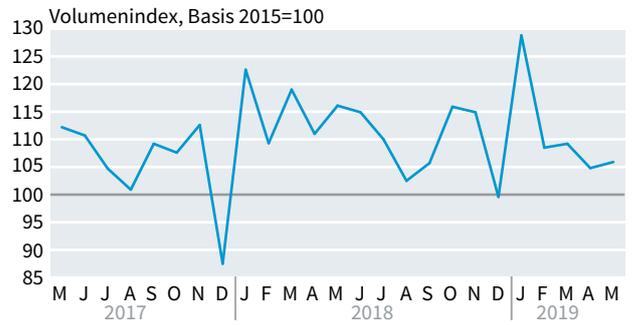
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren



Auftragseingangindex

Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

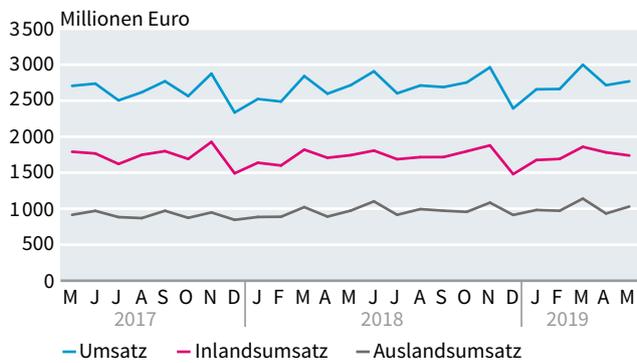


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



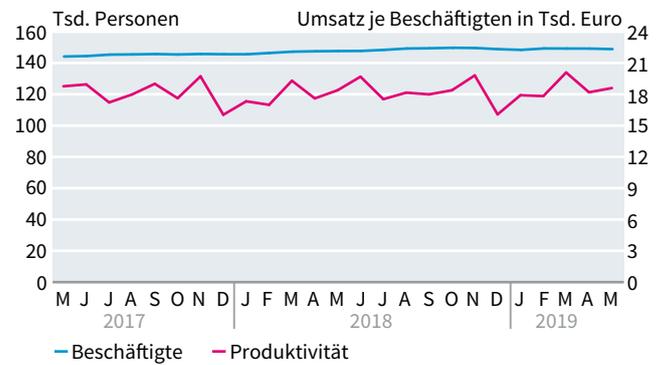
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Beschäftigte und Produktivität

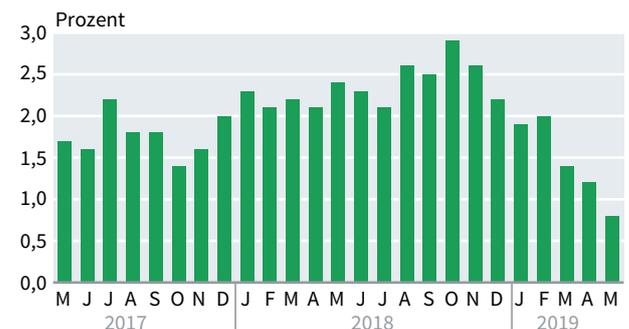
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



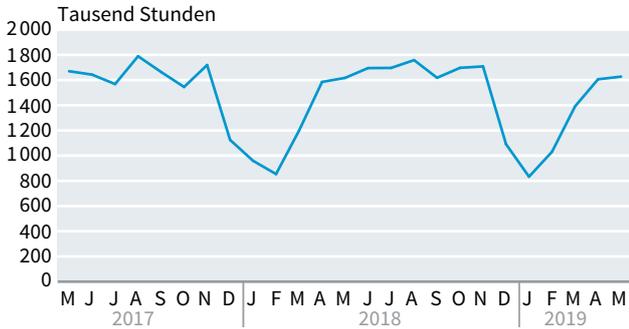
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

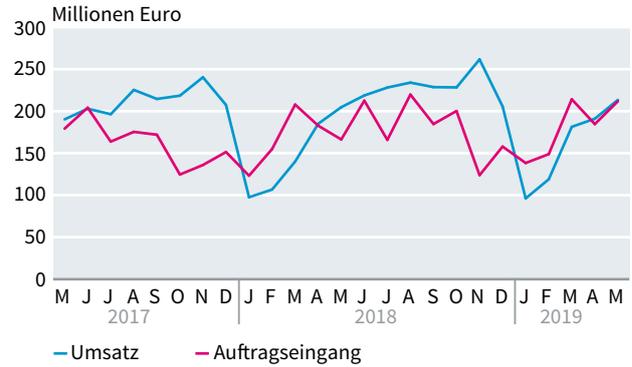
Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe



Umsatz und Auftragseingang

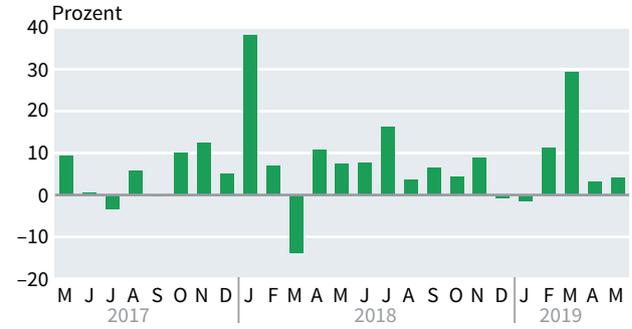
Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

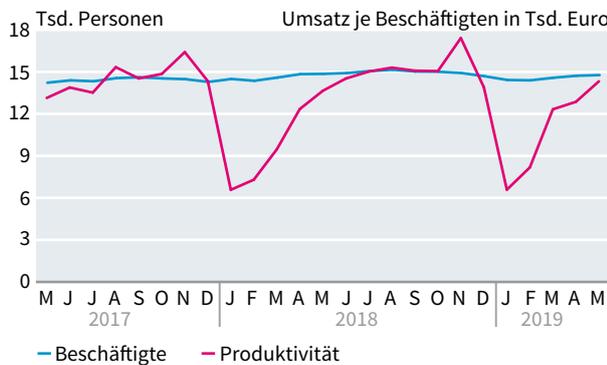


Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



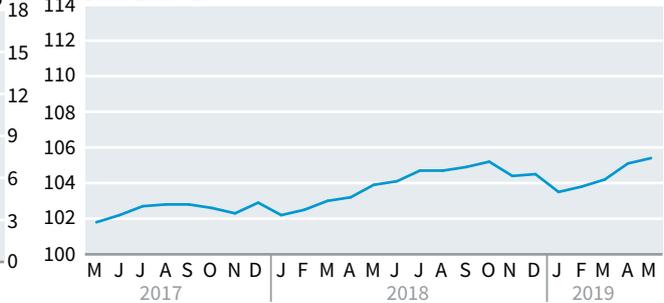
Beschäftigte und Produktivität

Bauhauptgewerbe

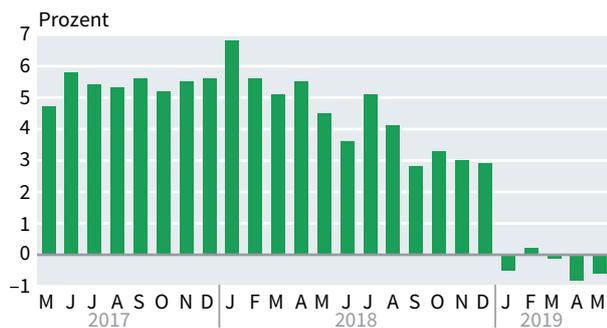


Verbraucherpreisindex

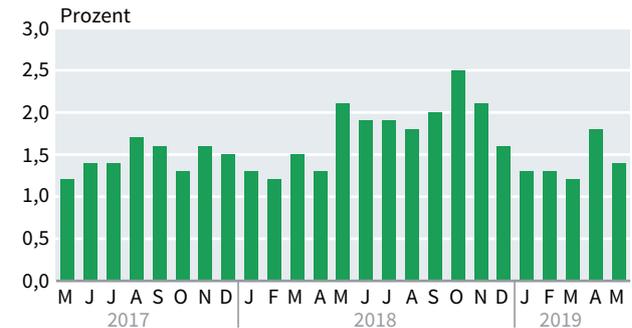
Basis 2015=100



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



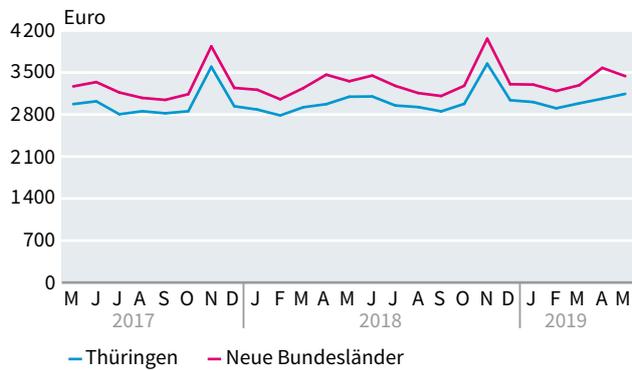
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



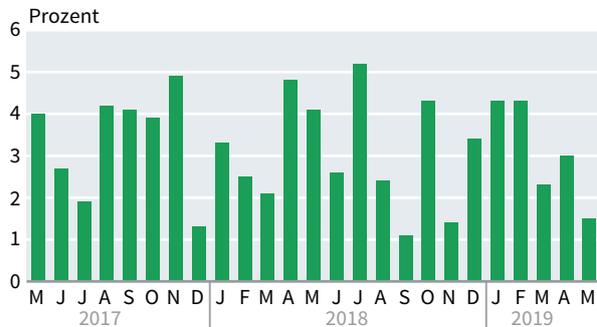
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

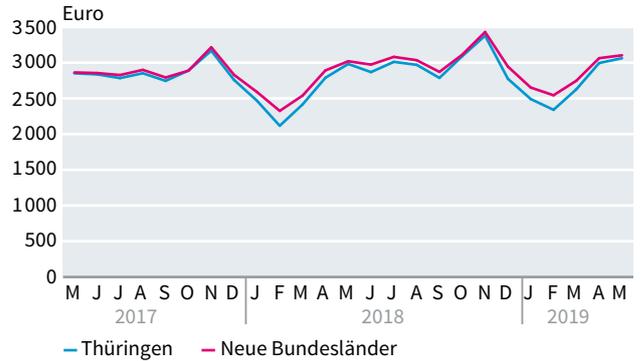


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

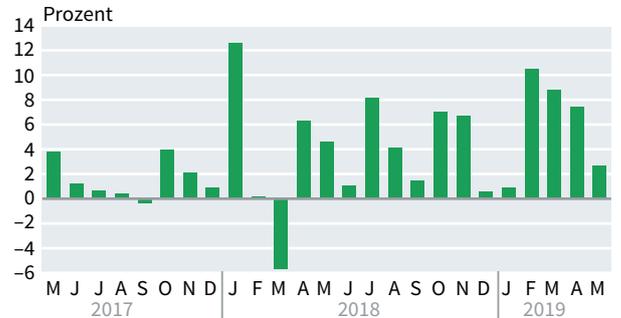


Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe

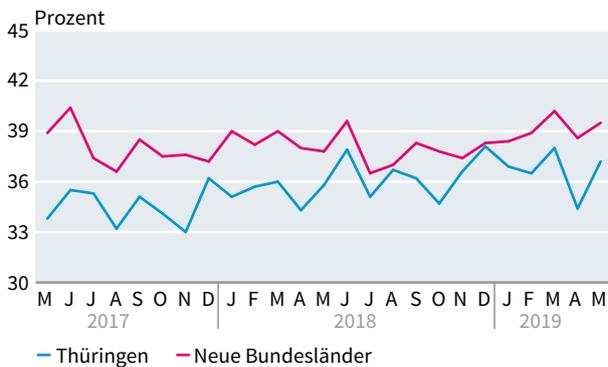


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

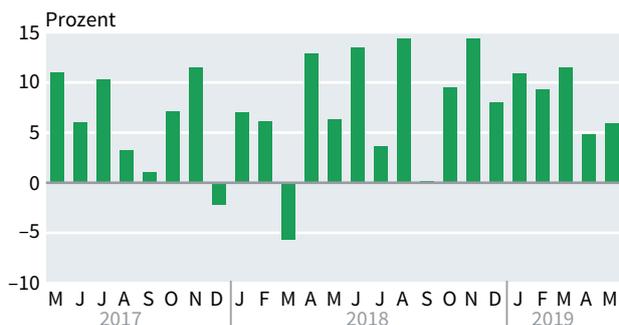


Exportquote

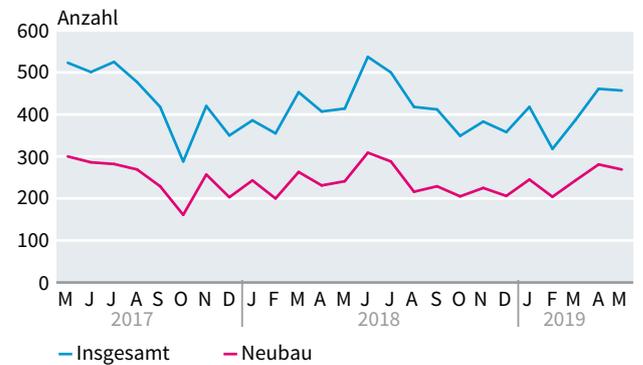
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



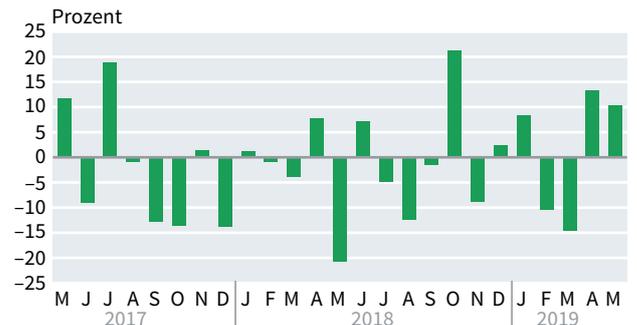
Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



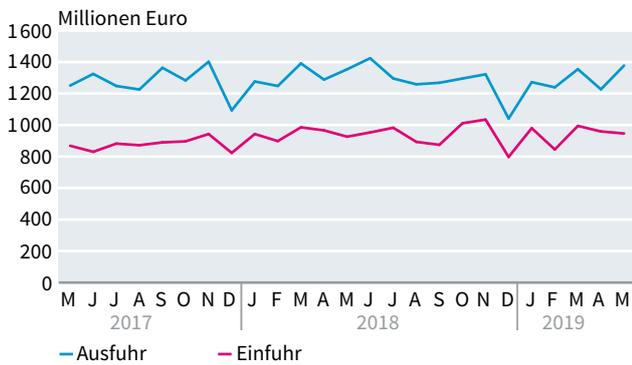
Baugenehmigungen



Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat



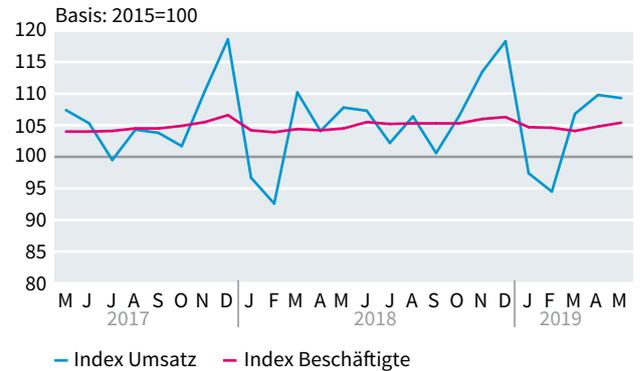
Außenhandel



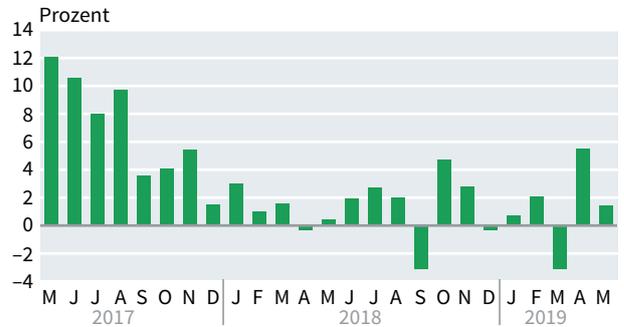
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



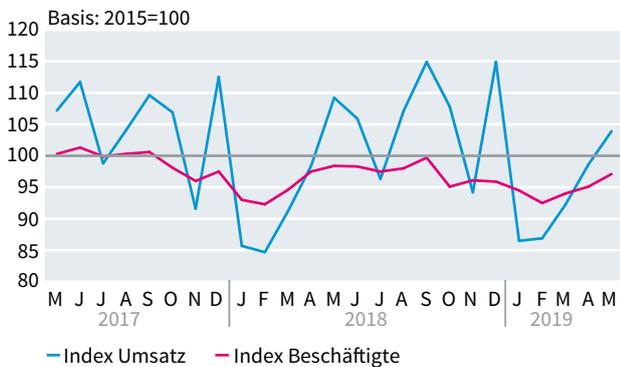
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel



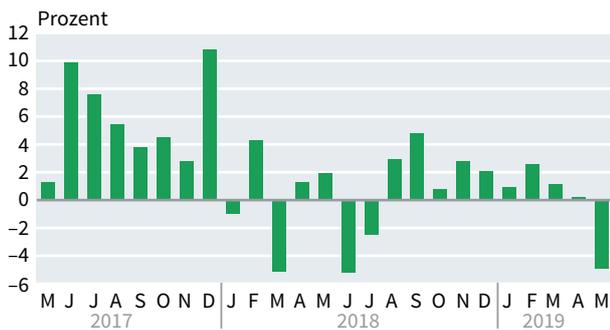
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



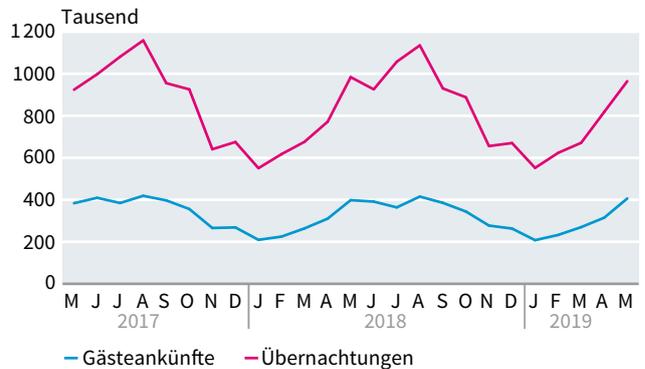
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe



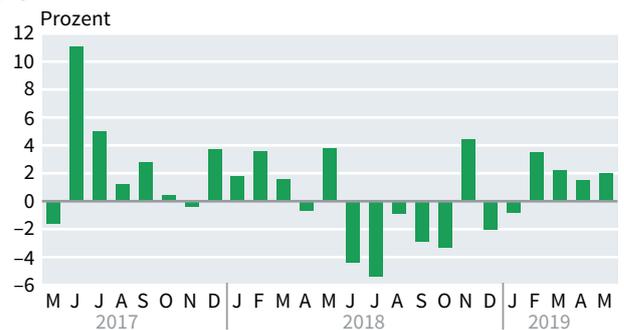
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



Beherbergung

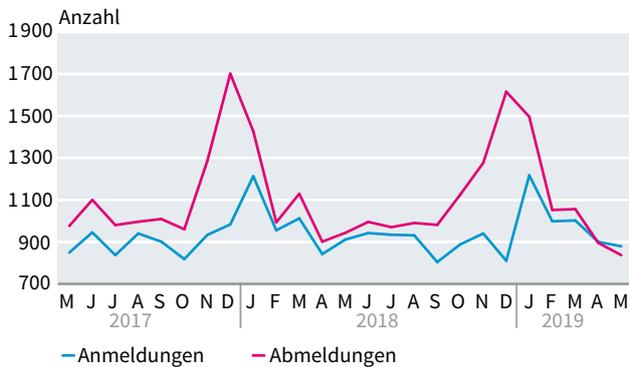


Veränderung der Gästekünfte gegenüber dem Vorjahresmonat

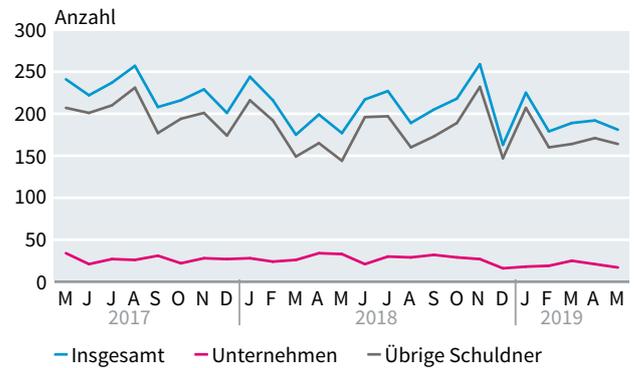


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Gewerbean- und -abmeldungen



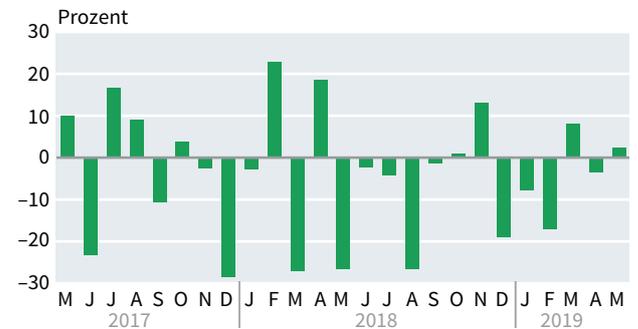
Insolvenzen



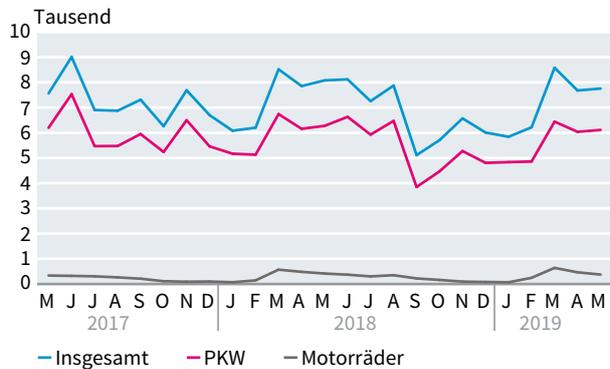
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



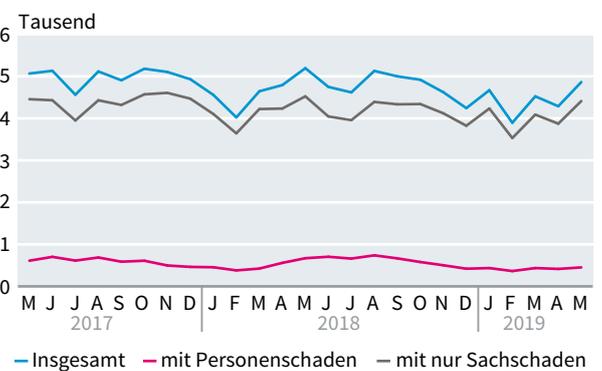
Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Februar 2019	März 2019	April 2019	Mai 2019	Februar 2019	März 2019	April 2019	Mai 2019
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	1,4	0,7	-0,1	0,1	-0,5	-0,1	0,0	0,2
Beschäftigte	0,6	0,0	0,0	-0,2	2,0	1,4	1,2	0,8
Umsatz	0,1	12,7	-9,5	2,0	7,0	5,5	4,5	2,0
Inlandsumsatz	0,9	9,9	-4,1	-2,4	5,7	2,1	4,4	-0,2
Auslandsumsatz	-1,2	17,4	-18,1	10,4	9,3	11,5	4,8	5,9
Umsatz je Beschäftigten	-0,5	12,7	-9,4	2,2	4,9	4,1	3,3	1,1
Geleistete Arbeitsstunden	-4,2	3,7	-4,2	2,4	3,3	3,2	1,0	3,2
Entgelte	-2,9	2,9	2,5	2,4	6,3	3,6	4,2	2,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-15,7	0,6	-4,0	1,1	-0,7	-8,2	-5,6	-8,8
Inland	-18,3	-2,8	-1,3	3,6	-3,2	-10,6	-2,0	-5,8
Ausland	-11,0	6,4	-8,3	-3,2	3,9	-4,2	-10,9	-13,7
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	-0,7	0,0	-1,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,7	-2,7
Beschäftigte	-0,2	1,3	1,0	0,3	0,2	-0,1	-0,8	-0,6
baugewerblicher Umsatz	24,0	52,6	5,3	11,7	12,4	30,1	3,4	4,3
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	24,1	50,7	4,3	11,4	12,1	30,2	4,2	5,0
Geleistete Arbeitsstunden	23,8	34,9	15,5	1,3	20,7	16,0	1,3	0,6
Entgelte	-6,2	13,7	15,1	2,5	10,8	8,7	6,6	2,0
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	-2,2	.	.	.	-3,5	.	.
Beschäftigte	.	-0,6	.	.	.	-3,1	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	-35,5	.	.	.	11,9	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	-35,2	.	.	.	15,5	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbebeanmeldungen	-18,0	0,4	-10,2	-2,3	4,5	-1,0	6,9	-3,5
Gewerbeabmeldungen	-29,7	0,4	-15,2	-6,5	5,9	-6,5	-0,7	-11,2
Insolvenzen								
	-20,4	5,6	1,6	-5,7	-17,1	8,0	-3,5	2,3
Verbraucherpreisindex								
	0,3	0,4	0,9	0,3	1,3	1,2	1,8	1,4
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-1,5	-4,5	-4,6	-2,0	-7,5	-7,6	-7,4	-5,2
Offene Arbeitsstellen	2,0	1,1	-1,2	-0,6	-4,6	-5,6	-5,9	-6,2
Langzeitarbeitslose	-3,1	-1,5	-1,9	-1,2	-12,2	-12,0	-13,3	-13,4

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutsch- land insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutsch- land insgesamt
Mai 2019							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	852	3985	19440	23425	21,4	3,6
Beschäftigte	1000	149	716	4987	5702	20,8	2,6
Umsatz	Mill. Euro	2769	16523	141152	157676	16,8	1,8
Inlandsumsatz	Mill. Euro	1739	9999	67568	77567	17,4	2,2
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1030	6524	73584	80108	15,8	1,3
Umsatz je Beschäftigten	Euro	18599	23086	28306	27651	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	1000	20287	96639	640076	736715	21,0	2,8
Entgelte	Mill. Euro	468	2462	24742	27203	19,0	1,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	105,9	...	...	101,9	x	x
Inland	2015=100	102,9	...	...	99,2	x	x
Ausland	2015=100	111,8	...	...	104,0	x	x
Bauhauptgewerbe²⁾							
Betriebe	Anzahl	291	2065	6768	8833	14,1	3,3
Beschäftigte	1000	15	107	383	490	13,8	3,0
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	212	1676	6321	7997	12,6	2,6
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	14323	15633	16515	16322	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	1000	1627	11701	42040	53741	13,9	3,0
Entgelte	Mill. Euro	45	333	1330	1662	13,6	2,7
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾							
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	1000	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	879	9475	46136	55611	x	x
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	837	8248	37496	45744	x	x
Insolvenzen							
	Anzahl	181	2010	7223	9233	x	x
Verbraucherpreisindex							
	2015=100	105,4	...	...	105,4	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	58037	537687	1698282	2235969	10,8	2,6
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	24507	152906	636645	791694	16,0	3,1

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung Mai 2019							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	0,1	0,0	-0,1	-0,1	0,2	-0,2	0,6	0,5
Beschäftigte	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	0,8	1,1	1,3	1,3
Umsatz	2,0	1,4	3,4	3,2	2,0	1,5	4,9	4,5
Inlandsumsatz	-2,4	-0,1	3,2	2,8	-0,2	-1,2	4,6	3,9
Auslandsumsatz	10,4	3,8	3,6	3,6	5,9	6,0	5,1	5,2
Umsatz je Beschäftigten	2,2	1,5	3,6	3,3	1,1	0,4	3,6	3,2
Geleistete Arbeitsstunden	2,4	3,1	2,9	2,9	3,2	4,2	7,1	6,8
Entgelte	2,4	-4,0	2,7	2,0	2,4	3,4	2,1	2,2
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	1,1	...	...	0,4	-8,8	...	...	-3,8
Inland	3,6	...	...	3,0	-5,8	...	...	-1,7
Ausland	-3,2	...	...	-1,3	-13,7	...	...	-5,2
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-2,7	2,5	4,8	4,3
Beschäftigte	0,3	0,2	1,1	0,9	-0,6	3,2	5,7	5,1
baugewerblicher Umsatz	11,7	8,2	6,5	6,8	4,3	10,7	13,8	13,1
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	11,4	8,0	5,3	5,9	5,0	7,3	7,7	7,6
Geleistete Arbeitsstunden	1,3	2,2	1,8	1,9	0,6	4,0	8,1	7,1
Entgelte	2,5	1,5	-1,9	-1,2	2,0	6,1	6,9	6,8
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	.	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz	.	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	-2,3	-4,5	0,0	-0,8	-3,5	-4,6	7,9	5,5
Gewerbeabmeldungen	-6,5	-5,4	-4,6	-4,7	-11,2	-7,2	1,6	-0,1
Insolvenzen								
	-5,7	3,2	1,4	1,8	2,3	5,7	0,5	1,6
Verbraucherpreisindex								
	0,3	...	...	0,2	1,4	...	...	1,4
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-2,0	-0,7	0,6	0,3	-5,2	-6,8	-2,3	-3,4
Offene Arbeitsstellen	-0,6	-1,1	-0,3	-0,5	-6,2	0,8	-0,4	-0,1

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) ab 2018 Anhebung der Berichtsreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit						
1	Bevölkerung am Monatsende	1 000	2 159	2 162	2 153	2 146
2	darunter Ausländer	1 000	65	84	93	102
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
3	Eheschließungen	Anzahl	811	843	801	867
4	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,5	4,7	4,5	4,9
5	Lebendgeborene	Anzahl	1 495	1 540	1 511	1 453
6	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	8,3	8,5	8,4	8,1
7	Totgeborene	Anzahl	4	5	5	6
8	je 1 000 Geborene	aT	2,7	3,1	3,2	3,8
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2 403	2 359	2 447	2 486
10	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	13,3	13,1	13,6	13,9
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	4	4	4	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 908	- 820	- 936	- 1 032
13	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-5,0	-4,6	-5,2	-5,8
Wanderungen						
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	5 986	4 731	4 494	4 622
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	3 611	2 292	2 157	2 327
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	3 934	4 919	4 162	4 242
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1 084	1 837	1 490	1 625
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	2 053	- 188	333	380
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	7 262	6 311	5 271	4 809
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt ¹⁾						
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	786 098	793 363	801 728	133 854
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	85 212	77 215	68 614	62 145
22	davon Männer	Anzahl	45 916	42 308	37 947	34 477
23	Frauen	Anzahl	39 296	34 907	30 667	27 669
24	Ausländer	Anzahl	4 039	5 651	6 740	6 976
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	5 589	5 313	5 200	4 885
26	Arbeitslosenquote insgesamt ²⁾	Prozent	7,4	6,7	6,1	5,5
27	darunter Männer	Prozent	7,5	7,0	6,3	5,8
28	Frauen	Prozent	7,3	6,5	5,7	5,2
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	6,5	6,7	6,7	6,2
30	Kurzarbeiter	Anzahl	5 006	5 498	...	...
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	30 005	28 168	23 848	20 933
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	26 493	23 675	21 287	19 975

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit - 2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Zahlenspiegel

2018								2019					Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
2146	2145	2145	2144	2144	2145	2144	2143	2142	2141	2140	2139	2138	1
101	101	102	102	103	105	106	106	106	106	107	107	107	2
1098	1351	1265	1887	1131	681	426	1032	231	346	446	569	1116	3
6,0	7,7	6,9	10,4	6,4	3,7	2,4	5,7	1,3	2,1	2,5	3,2	6,1	4
1447	1523	1728	1585	1593	1437	1308	1318	1350	1216	1313	1371	1371	5
7,9	8,6	9,5	8,7	9,0	7,9	7,4	7,2	7,4	7,4	7,2	7,8	7,5	6
5	5	13	8	4	4	5	6	4	3	4	4	7	7
3,4	3,3	7,5	5,0	2,5	2,8	3,8	4,5	3,0	2,5	3,0	2,9	5,1	8
2351	2101	2271	2391	2270	2228	2329	2544	2634	2413	2753	2484	2367	9
12,9	11,9	12,5	13,1	12,9	12,2	13,2	14,0	14,5	14,7	15,1	14,1	13,0	10
3	6	5	3	4	3	6	3	6	4	4	2	3	11
- 904	- 578	- 543	- 806	- 677	- 791	- 1021	- 1226	- 1284	- 1197	- 1440	- 1113	- 996	12
-5,0	-3,3	-3,0	-4,4	-3,8	-4,3	-5,8	-6,7	-7,1	-7,3	-7,9	-6,3	-5,5	13
4023	3938	5052	5132	5583	7296	4282	3355	4138	3600	4208	4387	3516	14
2238	2024	2507	2376	2769	3175	2229	1622	2191	1829	2182	2125	1788	15
3720	3803	4761	5195	5303	5409	3802	3608	3680	3777	3940	3837	3459	16
1546	1589	1757	2025	1769	1462	1445	1706	1424	1637	1605	1527	1459	17
303	135	291	- 63	280	1887	480	- 253	458	- 177	268	550	57	18
4798	4675	5150	5623	4877	5343	4730	3932	4687	4390	4266	4229	3889	19
.	805987	.	.	815909	.	.	807072	.	.	...	.	.	20
61234	59092	61119	60447	58352	57452	56939	58617	66004	65012	62099	59250	58037	21
33604	32244	33009	32563	31730	31226	31058	32773	38023	37802	35653	33510	32449	22
27630	26848	28109	27884	26622	26226	25881	25844	27981	27210	26446	25740	25588	23
6849	6680	7022	7145	6920	6868	6550	6654	7250	7406	7458	7294	7096	24
4553	4498	5448	5523	5165	4567	4313	4434	4781	5048	4856	4717	4569	25
5,4	5,2	5,4	5,4	5,2	5,1	5,0	5,2	5,8	5,8	5,5	5,2	5,2	26
5,6	5,4	5,5	5,5	5,3	5,2	5,2	5,5	6,4	6,3	6,0	5,6	5,5	27
5,2	5,0	5,3	5,2	5,0	4,9	4,9	4,9	5,3	5,1	5,0	4,8	4,9	28
5,7	5,7	6,9	7,0	6,5	5,8	5,4	5,6	6,0	6,4	6,1	5,9	5,6	29
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30
21457	20938	20842	20692	20125	19743	19596	19485	20095	19477	19178	18813	18578	31
6192	5740	6237	5075	5423	5190	5233	4844	4674	6482	5425	5022	4351	32
26135	25807	26146	26501	26371	26146	25649	24760	24201	24684	24957	24661	24507	33
18373	17683	19184	18411	18010	18144	18138	19982	24442	24875	22822	20738	19703	34

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Gewerbeanzeigen						
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	1046	1013	934	932
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	61	57	54	53
3	Baugewerbe	Anzahl	123	107	96	89
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	339	333	310	302
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	236	228	213	211
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	1271	1201	1132	1112
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	66	63	64	59
8	Baugewerbe	Anzahl	166	144	135	125
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	427	417	388	386
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	269	246	248	228
11	Neuerrichtungen	Anzahl	832	804	754	757
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	48	45	42	41
13	Baugewerbe	Anzahl	86	77	74	71
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	265	252	242	237
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	199	194	181	179
16	Aufgaben	Anzahl	1040	975	932	921
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	51	50	50	46
18	Baugewerbe	Anzahl	131	115	110	103
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	354	338	318	323
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	225	204	209	193
Landwirtschaft						
21	Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	97580	97579	88518	81869
	darunter					
22	Rinder	Stück	7592	8231	7541	7892
23	Schweine	Stück	89397	88735	80367	73338
24	Schafe	Stück	547	555	559	582
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	96369	96468	87490	80897
	darunter					
26	Rinder	Stück	7394	8035	7351	7702
27	Schweine	Stück	88541	87991	79675	72713
28	Schafe	Stück	405	401	429	442
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	10550	10683	9700	9178
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2212	2389	2209	2321
31	Schweine	Tonnen	8328	8284	7480	6846
32	Schafe	Tonnen	8	8	9	10
Legehennenhaltung und Eierzeugung						
33	Erzeugte Eier	1000 Stück	40770	40206	38897	39833
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	25,7	25,5	25,4	26,0

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

Zahlenspiegel

2018								2019					Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
911	942	934	931	804	888	940	810	1217	998	1002	900	879	1
42	57	50	66	38	45	56	69	83	62	52	53	48	2
107	87	84	90	67	86	60	68	116	92	132	86	76	3
276	275	306	271	269	259	356	276	417	323	297	301	293	4
216	255	219	203	152	213	187	158	256	211	226	207	190	5
943	995	970	990	981	1125	1276	1615	1496	1052	1056	895	837	6
42	40	72	46	50	46	71	106	79	50	62	52	47	7
104	96	108	109	123	135	134	170	166	119	116	99	81	8
360	360	318	291	329	417	439	574	555	368	389	282	307	9
166	177	212	229	198	214	259	357	308	218	207	181	157	10
747	757	761	794	652	720	746	599	986	827	828	772	737	11
33	47	35	58	33	39	41	46	61	49	44	41	39	12
87	72	65	66	52	65	47	51	98	75	113	72	63	13
225	208	249	226	213	199	268	193	317	264	240	250	238	14
185	214	183	176	127	181	160	130	220	184	191	189	169	15
745	825	784	844	805	945	1078	1371	1227	849	872	736	693	16
32	32	54	35	43	40	58	80	59	35	48	38	35	17
89	82	92	88	93	115	112	146	145	101	90	88	66	18
286	298	260	249	280	357	373	480	454	302	326	229	257	19
136	151	172	197	161	180	226	323	251	174	179	154	133	20
78371	74702	78465	83619	81206	89488	93948	73935	94704	74547	75501	75463	76520	21
6880	7052	7708	8347	8538	9295	10725	6749	9542	7080	7124	6274	7172	22
71208	67327	70463	74703	72267	79415	81955	66399	84749	67074	67832	67783	68870	24
242	280	268	537	324	693	1192	726	377	366	500	1318	416	24
78052	74502	78256	83461	80865	88534	91549	71951	93223	72994	74278	74885	76138	25
6804	7007	7664	8304	8456	9087	10246	6376	9233	6763	6882	6151	7071	26
71025	67209	70373	74629	72097	78915	80486	65157	83683	65958	66947	67444	68634	27
186	254	201	501	262	470	773	394	284	256	411	1217	376	28
8688	8413	8917	9140	9338	10249	10913	8144	10886	8377	8525	8341	8730	29
2050	2097	2277	2413	2552	2730	3204	1926	2799	2061	2121	1882	2200	30
6633	6310	6635	6714	6779	7507	7688	6208	8080	6310	6393	6433	6520	31
4	6	4	12	6	11	19	9	7	6	10	25	9	32
42024	38037	40853	40249	37023	41363	40814	43025	43231	41288	44591	42029	38934	33
27,8	25,7	27,2	27,0	24,2	26,3	25,6	27,0	26,9	25,2	26,8	26,1	26,4	34

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Produzierendes Gewerbe						
Energie und Wasserversorgung						
1	Betriebe	Anzahl	134	135	137	140
2	Beschäftigte	Anzahl	7 125	7 059	7 180	7 152
3	Geleistete Arbeitsstunden	1000	912	914	924	917
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	128	129	129	128
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 614	3 736	3 798	3 834
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	330	344	371	394
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	321	335	361	376
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾						
8	Betriebe	Anzahl	844	844	851	848
9	Beschäftigte	Anzahl	140 409	142 138	144 686	148 107
10	Geleistete Arbeitsstunden	1000	19 051	19 343	19 514	19 787
11	Entgelte	1000 Euro	388 853	403 452	422 964	446 325
12	Umsatz	Mill. Euro	2 436	2 492	2 603	2 682
13	davon Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 634	1 646	1 702	1 716
14	davon Auslandsumsatz	Mill. Euro	803	846	901	966
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	...	...	108,5	111,8
16	davon aus dem Inland	2015=100	...	...	104,5	106,1
17	davon aus dem Ausland	2015=100	...	...	116,4	122,9
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	...	...	107,1	110,6
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	...	...	109,4	111,7
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	...	...	110,8	118,9
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	...	...	112,8	124,0
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	166	168	170	175
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	136	136	135	134
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 769	2 838	2 923	3 014
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	17 352	17 534	17 998	18 109
26	Exportquote	Prozent	32,9	34,0	34,6	36,0

1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

Zahlenspiegel

2018								2019					Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
140	140	140	140	139	139	139	139	141	141	140	140	140	1
7113	7129	7114	7208	7198	7192	7185	7157	7163	7167	7158	7161	7167	2
904	937	911	989	880	907	997	768	1006	895	959	908	946	3
127	131	128	137	122	126	139	107	140	125	134	127	132	4
3889	3661	3654	3592	3597	3632	5918	3655	3548	3532	3542	3960	3989	5
342	260	267	318	356	421	461	461	462	371	368	329	292	6
330	253	258	309	345	401	438	432	432	348	346	309	273	7
850	849	848	849	849	847	846	846	834	846	852	851	852	8
147642	147710	148380	149259	149416	149718	149591	148840	148384	149293	149248	149206	148884	9
19649	20168	19495	20639	19619	20314	21251	16344	20813	19943	20682	19816	20287	10
457225	458053	437882	436474	426298	445886	545717	452307	446291	433485	445844	457020	468078	11
2715	2908	2602	2711	2689	2753	2963	2393	2658	2662	2999	2715	2769	12
1743	1807	1687	1716	1717	1797	1879	1480	1676	1691	1859	1782	1739	13
973	1102	915	994	972	956	1084	913	982	971	1140	933	1030	14
116,1	114,9	110,0	102,5	105,7	115,9	114,9	99,6	128,8	108,5	109,2	104,8	105,9	15
109,2	107,3	107,0	100,3	96,6	107,8	110,9	95,2	126,6	103,5	100,6	99,3	102,9	16
129,6	129,5	115,6	106,9	123,4	131,4	122,6	108,1	133,0	118,4	126,0	115,5	111,8	17
117,0	116,7	113,6	102,4	103,6	113,0	113,3	91,4	110,9	110,6	108,6	109,9	106,3	18
116,0	112,7	104,0	102,3	105,4	116,1	115,6	102,2	145,9	105,3	106,7	99,0	102,3	19
106,6	116,3	131,4	95,4	124,4	139,2	110,1	154,4	115,1	114,9	132,4	111,2	134,0	20
123,9	128,4	131,4	130,1	116,5	118,2	145,7	82,0	118,2	133,6	135,5	126,5	125,1	21
174	174	175	176	176	177	177	176	178	176	175	175	175	22
133	137	131	138	131	136	142	110	140	134	139	133	136	23
3097	3101	2951	2924	2853	2978	3648	3039	3008	2904	2987	3063	3144	24
18392	19690	17536	18161	17996	18388	19809	16078	17916	17828	20092	18197	18599	25
35,8	37,9	35,1	36,7	36,2	34,7	36,6	38,1	36,9	36,5	38,0	34,4	37,2	26

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 3)}					
1	Betriebe	Anzahl	551	532	551	525
2	Beschäftigte	Anzahl	23284	22503	23431	23739
3	Umsatz	1000 Euro	749097	776002	814066	843245
	Bauhauptgewerbe ¹⁾					
4	Betriebe	Anzahl	293	285	290	298
5	Beschäftigte	Anzahl	13985	13528	14209	14822
6	Geleistete Arbeitsstunden	1000	1435	1394	1445	1457
7	davon für den Wohnungsbau	1000	165	163	196	194
8	gewerblichen Bau	1000	476	473	507	517
9	öffentlicher und Straßenbau	1000	794	758	742	745
10	Entgelte	1000 Euro	36142	36014	38418	41625
11	Umsatz	1000 Euro	163954	173229	182951	194930
12	Baugewerblicher Umsatz	1000 Euro	161256	170739	180379	192891
13	davon Wohnungsbau	1000 Euro	18114	21308	25455	29209
14	gewerblicher Bau	1000 Euro	57201	62846	63979	66790
15	öffentlicher und Straßenbau	1000 Euro	85941	86585	90945	96892
16	Auftragseingang	1000 Euro	136225	149980	158165	174986
17	Auftragsbestand ²⁾	1000 Euro	761854	803223	908045	1043387
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	48	47	49	50
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2584	2662	2704	2808
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	11530	12621	12695	13014
	Ausbaugewerbe ^{2) 3)}					
21	Betriebe	Anzahl	259	247	262	227
22	Beschäftigte	Anzahl	9341	8975	9223	8916
23	Geleistete Arbeitsstunden	1000	3117	3029	3084	2968
24	Entgelte	1000 Euro	63423	64313	68393	68826
25	Umsatz	1000 Euro	257235	256316	265212	258457
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	1000 Euro	249378	247334	256014	249498
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	36	36	35	39
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	6790	7166	7416	7719
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	26697	27558	27758	27983

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 2) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätige Personen – 3) Quartalsangaben

Zahlenspiegel

2018								2019					Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
.	527	.	.	525	.	.	521	.	.	515	.	.	1
.	23900	.	.	23983	.	.	23617	.	.	23158	.	.	2
.	858722	.	.	962187	.	.	1019847	.	.	607336	.	.	3
299	299	299	298	296	296	296	296	296	294	294	291	291	4
14856	14911	15050	15143	15022	15008	14915	14686	14416	14394	14578	14720	14767	5
1617	1695	1696	1758	1618	1697	1708	1091	833	1031	1391	1606	1627	6
231	241	223	210	211	236	229	142	104	136	179	196	202	7
557	564	605	625	554	563	569	396	323	400	522	580	575	8
830	891	868	923	852	899	909	554	405	495	689	830	851	9
44304	42760	45318	44973	41861	46396	50388	40742	35917	33686	38300	44090	45212	10
204764	218712	228123	233997	228672	228278	261654	205615	96149	118899	181378	190989	213396	11
202745	216543	226066	231702	226557	225890	259695	204151	94974	117732	179700	189304	211513	12
32082	29577	32275	32252	29178	37951	35534	29583	14894	15079	26584	26237	28236	13
69039	74496	75073	82106	79749	70656	88631	67575	36503	48423	70999	69355	74527	14
101624	112470	118718	117344	117631	117283	135530	106993	43577	54231	82117	93712	108750	15
166326	212540	165848	219783	184680	200226	123799	157881	138288	148843	214164	184606	211773	16
.	1097553	.	.	1062255	.	.	958549	.	.	1157769	.	.	17
50	50	50	51	51	51	50	50	49	49	50	51	51	18
2982	2868	3011	2970	2787	3091	3378	2774	2491	2340	2627	2995	3062	19
13647	14522	15021	15301	15082	15051	17412	13901	6588	8179	12327	12860	14323	20
.	228	.	.	227	.	.	225	.	.	220	.	.	21
.	9032	.	.	8911	.	.	8747	.	.	8695	.	.	22
.	3053	.	.	2979	.	.	2897	.	.	2767	.	.	23
.	70491	.	.	67431	.	.	72316	.	.	66408	.	.	24
.	250241	.	.	271395	.	.	324300	.	.	210910	.	.	25
.	240739	.	.	262018	.	.	314215	.	.	202524	.	.	26
.	40	.	.	39	.	.	39	.	.	40	.	.	27
.	7805	.	.	7567	.	.	8268	.	.	7637	.	.	28
.	26654	.	.	29404	.	.	35923	.	.	23292	.	.	29

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Bautätigkeit						
1	Gemeldete Baugenehmigungen ¹⁾	Anzahl	435	445	424	414
2	Wohngebäude	Anzahl	327	340	311	304
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	66103	81116	72059	78754
4	Wohnfläche	1000 m ²	46	58	47	56
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	109	105	113	110
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	38847	42088	56672	58403
7	Nutzfläche	1000 m ²	42	47	64	50
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	436	636	450	436
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1810	2244	1876	1840
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	243	247	245	238
11	Wohngebäude	Anzahl	179	187	177	172
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	168	168	165	158
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	47697	59966	51534	58421
14	umbauter Raum	1000 m ³	184	223	181	197
15	Wohnfläche	1000 m ²	35	42	35	37
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	64	60	68	66
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	25967	28853	37441	39211
18	umbauter Raum	1000 m ³	260	275	481	302
19	Nutzfläche	1000 m ²	35	40	56	42
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	313	414	321	356
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1442	1680	1422	1482
Handel und Gastgewerbe						
Außenhandel						
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	1000 Euro	1122891	1190475	1263142	1288613
Ausfuhr nach Warengruppen						
23	Ernährungswirtschaft	1000 Euro	81293	82759	78625	78070
24	Gewerbliche Wirtschaft	1000 Euro	1014069	1076654	1159388	1178679
25	davon Rohstoffe	1000 Euro	8883	8724	8439	9371
26	Halbwaren	1000 Euro	42970	43965	49410	56619
27	Fertigwaren	1000 Euro	962215	1023965	1101539	1112689
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern						
28	Vereinigte Staaten	1000 Euro	82002	91158	87939	89733
29	Ungarn	1000 Euro	85028	83592	85999	81974
30	Frankreich	1000 Euro	77201	79275	83316	84261
31	Vereinigtes Königreich	1000 Euro	68702	77905	77883	78635
32	Volksrepublik China	1000 Euro	63872	68522	74560	78986
33	Spanien	1000 Euro	54749	68302	73620	73905
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-28)	1000 Euro	720428	769256	813657	839729
35	Einfuhr (Generalhandel)	1000 Euro	773168	824730	865637	939059
Einfuhr nach Warengruppen						
36	Ernährungswirtschaft	1000 Euro	85260	80426	85597	97366
37	Gewerbliche Wirtschaft	1000 Euro	640372	686152	717172	724804
38	davon Rohstoffe	1000 Euro	6194	6408	7657	7421
39	Halbwaren	1000 Euro	34979	33240	40299	44904
40	Fertigwaren	1000 Euro	599200	646504	669216	672480
Einfuhr nach ausgewählten Ländern						
41	Volksrepublik China	1000 Euro	85381	94219	87922	85951
42	Vereinigtes Königreich	1000 Euro	64586	70154	78317	71627
43	Polen	1000 Euro	57271	69309	76199	83449
44	Niederlande	1000 Euro	60013	62132	68586	68509
45	Italien	1000 Euro	64087	59832	63221	71783
46	Tschechische Republik	1000 Euro	44541	48191	57098	59544
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-28)	1000 Euro	536096	575478	618076	643057

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel

2018								2019					Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
414	537	500	418	412	349	383	358	418	318	387	461	457	1
301	387	378	299	298	241	274	260	310	223	289	346	338	2
62112	95283	86687	77130	75964	62343	90034	82621	135102	59124	78298	79029	89548	3
42	61	53	46	49	38	54	44	93	35	42	45	54	4
113	150	122	119	114	108	109	98	108	95	98	115	119	5
49693	98282	68738	55074	39516	39580	75644	84520	39437	60254	51236	48824	46568	6
39	71	60	57	53	37	82	49	30	59	47	44	47	7
371	567	467	425	422	349	624	440	913	318	553	322	474	8
1714	2285	2705	1854	1891	1552	2233	1836	3456	1358	1808	1705	2085	9
241	309	288	216	229	205	225	206	245	204	243	281	269	10
174	221	207	149	169	145	157	150	183	142	176	202	192	11
163	194	191	135	158	132	146	137	173	135	167	190	180	12
48686	72664	69049	47791	56279	45802	74514	59183	120965	41389	57360	58657	66682	13
176	253	228	167	198	147	237	180	402	137	208	207	214	14
33	48	42	32	37	29	44	32	82	26	37	37	41	15
67	88	81	67	60	60	68	56	62	62	67	79	77	16
35802	56224	49672	39483	26448	21185	69680	61417	14732	45757	41025	37469	33296	17
251	563	413	278	217	224	547	255	158	614	283	288	291	18
36	61	56	44	34	30	79	40	19	58	44	41	42	19
275	496	393	271	343	262	543	360	823	245	519	291	365	20
1401	1827	2406	1306	1465	1144	1912	1511	3052	1050	1655	1476	1688	21
1353823	1424189	1295590	1258600	1268266	1295318	1322190	1041310	1272344	1239428	1354662	1226651	1377613	22
77922	72660	81092	76389	83870	85119	83070	74765	76342	71491	87755	76018	63566	23
1245186	1320175	1183219	1151191	1146818	1176036	1208135	936100	1168116	1125015	1225639	1110840	1254818	24
9992	10170	11233	8304	8750	10185	9855	7531	6781	9851	8901	9665	7379	25
57895	60498	65417	52040	52843	68767	58313	42435	52478	58809	57715	57575	53194	26
1177299	1249507	1106569	1090847	1085225	1097084	1139966	886134	1108857	1056355	1159023	1043600	1194245	27
88222	106295	88171	103877	86093	98734	95423	71946	81245	78278	91848	86532	83946	28
92297	84950	79929	74435	79282	79111	89749	53611	83844	82466	76456	75471	85411	29
85328	92667	93465	64091	80361	90125	84556	67361	92868	83109	99013	79077	97016	30
88022	94267	63768	98552	74633	71950	82682	57388	97592	87844	70645	59594	149958	31
100157	88244	88005	76203	64196	70136	84703	67878	56982	50323	80686	70169	80870	32
84670	87203	80838	44040	78046	68387	68447	42041	85248	68070	81271	69685	99341	33
880000	939650	827994	783266	823403	854246	848554	654667	877990	843009	870668	791709	956598	34
926059	953123	982818	893087	874493	1011296	1034642	797526	980085	844751	994523	959339	946379	35
97973	85320	104936	96595	93550	103210	107132	95711	109639	100482	106001	119029	97222	36
707894	737490	746077	688562	661094	803463	803529	597341	749759	649661	792002	754159	744593	37
7524	7278	7553	7255	6488	9070	8814	6106	6380	7881	6010	8498	6870	38
46505	43675	56707	42596	43202	48011	43733	33130	40981	41661	44104	36164	40011	39
653865	686537	681817	638711	611405	746383	750983	558105	702398	600119	741888	709498	697712	40
82359	88218	98360	92102	79846	92190	91572	82449	106492	70805	74875	80201	88300	41
67900	57924	49564	37527	28117	108668	93231	71476	36671	30519	113596	101427	94659	42
85475	81914	88849	82580	80186	93862	87927	62594	86981	76787	84598	82973	77001	43
64953	66622	74766	66484	67166	67944	74758	57231	78411	69080	76821	71316	69189	44
68463	73062	78546	65291	69648	75651	84187	66234	71878	63681	70066	66497	68979	45
58590	62440	61300	62688	56654	62692	61404	47331	52328	50859	57461	49757	56735	46
617936	643294	663315	600767	582489	710770	715808	548901	626284	586321	725521	694491	677928	47

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Einzelhandel¹⁾						
1	Beschäftigte	2015=100	...	...	104,4	105,1
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	...	...	108,5	110,3
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	...	...	100,1	98,5
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	...	...	94,9	95,0
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	...	...	102,9	101,9
6	Umsatz ²⁾	2015=100	...	...	104,1	105,5
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	...	...	107,8	109,4
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	...	...	97,8	97,8
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	...	...	100,0	101,5
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	...	...	100,9	100,2
Gastgewerbe						
11	Beschäftigte	2015=100	...	...	98,1	97,5
	davon					
12	Beherbergung	2015=100	...	...	107,1	103,4
13	Gastronomie	2015=100	...	...	93,8	94,6
14	Umsatz ²⁾	2015=100	...	...	100,3	100,9
	davon					
15	Beherbergung	2015=100	...	...	105,7	113,5
16	Gastronomie	2015=100	...	...	96,5	93,5
Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)						
17	Gästeankünfte	Anzahl	309 197	312 320	322 760	320 164
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 581	21 385	23 473	21 795
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	813 568	811 544	827 271	821 537
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 680	48 438	51 855	47 912
Verkehr						
Kraftfahrzeuge						
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge ³⁾	Anzahl	6 368	6 887	7 081	6 950
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	5 187	5 571	5 776	5 576
23	Lastkraftwagen	Anzahl	639	737	778	805
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	264	317	243	272
Straßenverkehrsunfälle						
25	Unfälle insgesamt	Anzahl	4 682	4 747	4 835	4 708
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	573	558	549	563
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 109	4 188	4 286	4 145
28	Getötete Personen	Anzahl	10	9	9	8
29	Verletzte Personen	Anzahl	748	719	720	722

1) ohne Handel mit Kfz – 2) Preisbasis 2015 – 3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Zahlenspiegel

2018								2019					Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
104,5	105,5	105,2	105,3	105,3	105,3	106,0	106,3	104,7	104,6	104,1	104,8	105,4	1
109,7	110,4	110,3	110,3	110,5	110,5	111,3	111,8	110,2	110,4	109,8	110,1	110,6	2
98,9	102,7	99,8	99,1	98,0	97,6	97,4	98,1	95,8	95,1	95,4	97,8	98,8	3
95,1	94,9	95,5	95,6	96,4	95,1	95,5	95,4	95,7	95,0	96,1	96,4	96,6	4
103,2	102,5	102,0	102,5	101,4	101,1	100,8	101,0	99,4	99,0	98,7	99,8	100,5	5
107,8	107,3	102,2	106,4	100,6	106,5	113,5	118,3	97,4	94,5	106,8	109,8	109,3	6
112,5	112,4	104,7	112,8	101,6	108,7	116,8	126,7	101,9	98,2	110,6	113,6	110,7	7
107,5	107,1	101,5	104,5	94,6	96,6	95,1	104,9	84,3	84,1	91,6	98,8	102,8	8
106,6	108,5	109,1	105,6	98,0	105,2	105,1	103,6	95,1	88,8	103,9	101,6	103,0	9
108,6	100,3	98,8	93,6	95,5	104,7	107,6	94,2	81,8	85,9	112,6	115,8	110,6	10
98,4	98,3	97,5	98,0	99,7	95,1	96,1	95,9	94,5	92,5	94,0	95,1	97,1	11
105,1	105,7	104,5	103,9	104,3	104,6	101,3	101,1	95,5	97,7	99,8	99,3	103,3	12
95,1	94,8	94,1	95,0	97,3	90,7	93,4	93,2	93,4	89,8	91,1	92,8	93,9	13
109,2	105,9	96,3	107,1	114,9	107,8	94,2	114,9	86,5	86,9	92,2	98,6	103,9	14
130,2	120,7	107,2	123,6	132,2	133,5	100,9	121,0	101,1	106,3	90,1	109,0	118,1	15
97,6	97,4	89,8	97,7	105,1	93,7	90,0	110,8	78,3	76,2	92,5	92,4	95,6	16
398240	391366	363776	415291	385388	344208	277220	262982	207666	232612	269879	314676	406279	17
24176	29548	36680	33280	24588	20658	15636	14192	12260	13148	16443	20156	25503	18
983918	925951	1057342	1135189	930361	888004	655823	670091	551850	623424	671338	818264	964600	19
51009	64564	82857	75156	53703	45285	34743	30718	29986	29752	37728	45534	56000	20
8080	8120	7256	7875	5114	5710	6572	6010	5842	6219	8582	7679	7756	21
6276	6633	5928	6472	3849	4471	5276	4807	4836	4861	6442	6039	6113	22
1026	782	691	748	768	817	912	822	717	861	1144	834	888	23
416	370	302	350	221	161	95	81	70	246	640	464	376	24
5194	4749	4618	5129	5000	4919	4622	4243	4669	3895	4524	4288	4863	25
670	704	661	738	666	579	502	420	435	364	435	415	451	26
4524	4045	3957	4391	4334	4340	4120	3823	4234	3531	4089	3873	4412	27
8	11	11	8	9	7	5	13	5	10	10	8	11	28
822	902	860	918	863	753	644	538	583	467	548	570	576	29

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Preise						
Preisindex für die Lebenshaltung						
1	Verbraucherpreisindex	2015=100	100,0	100,6	102,1	103,9
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2015=100	100,0	100,9	104,1	107,2
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2015=100	100,0	102,7	105,0	108,4
4	Bekleidung und Schuhe	2015=100	100,0	100,2	101,5	103,0
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2015=100	100,0	100,1	100,9	102,1
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2015=100	100,0	100,6	101,5	102,0
7	Gesundheit	2015=100	100,0	101,0	101,9	102,8
8	Verkehr	2015=100	100,0	99,3	102,5	106,3
9	Post und Telekommunikation	2015=100	100,0	98,8	97,6	96,6
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2015=100	100,0	100,9	102,3	103,9
11	Bildungswesen	2015=100	100,0	103,3	106,6	105,1
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2015=100	100,0	102,8	106,1	108,1
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2015=100	100,0	102,2	102,4	103,9
Jahresteuerrate						
- Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat						
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	0,8	0,6	1,5	1,8
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	0,8	0,9	3,2	3,0
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	3,0	2,7	2,2	3,2
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,4	0,2	1,3	1,5
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	-0,4	0,1	0,8	1,2
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	0,7	0,6	0,9	0,5
20	Gesundheit	Prozent	2,1	1,0	0,9	0,9
21	Verkehr	Prozent	-1,6	-0,7	3,2	3,7
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-1,5	-1,2	-1,2	-1,0
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	4,2	0,9	1,4	1,6
24	Bildungswesen	Prozent	2,9	3,3	3,2	-1,4
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	3,1	2,8	3,2	1,9
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	2,2	2,2	0,2	1,5
Baulandpreise						
27	Grundstücksarten insgesamt	Euro je m²	38,29	36,64	35,20	41,97
	davon					
28	baureifes Land	Euro je m ²	44,53	43,86	41,46	49,06
29	Rohbauland	Euro je m ²	11,08	17,93	16,27	13,11
30	sonstiges Bauland	Euro je m ²	16,18	14,68	14,02	20,69
31	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2015=100	100,0	101,8	104,7	109,9

Zahlenspiegel

2018								2019					Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
103,9	104,1	104,7	104,7	104,9	105,2	104,4	104,5	103,5	103,8	104,2	105,1	105,4	1
107,5	106,8	107,0	106,3	108,0	107,4	107,3	107,5	107,4	108,2	107,5	107,0	108,0	2
108,7	109,5	108,7	108,9	109,1	109,9	109,6	108,9	109,7	110,1	110,4	111,3	111,5	3
104,3	102,9	98,3	99,7	105,2	106,3	106,3	104,3	100,8	101,2	103,1	106,0	105,8	4
101,8	102,0	102,0	102,1	102,6	102,9	103,0	102,8	103,0	103,0	103,2	103,5	103,6	5
102,1	102,0	101,9	102,0	102,0	102,0	102,2	102,5	102,6	103,0	102,6	103,0	102,9	6
102,8	102,8	102,8	102,8	102,9	102,9	102,9	102,9	102,9	103,1	103,8	104,0	104,1	7
105,6	106,7	107,3	107,3	107,5	108,5	109,1	108,0	105,5	105,2	106,0	107,6	108,8	8
96,8	96,7	96,6	96,4	96,3	96,3	96,3	96,4	96,3	96,4	96,3	96,2	95,8	9
104,7	105,3	111,2	111,4	107,7	107,2	99,5	102,8	96,9	98,9	100,2	103,9	103,8	10
105,2	105,3	105,3	105,6	105,6	105,6	105,1	105,1	105,8	105,8	106,2	108,2	108,2	11
108,1	108,1	108,2	108,4	108,6	108,3	108,7	109,5	109,1	109,4	109,7	109,9	110,3	12
103,5	103,7	104,1	104,0	104,2	104,6	104,6	104,5	105,1	105,3	105,3	105,6	106,0	13
2,1	1,9	1,9	1,8	2,0	2,5	2,1	1,6	1,3	1,3	1,2	1,8	1,4	14
4,3	3,6	3,2	2,8	3,8	2,9	2,1	1,4	0,0	1,0	0,2	-0,3	0,5	15
3,6	4,1	2,9	2,4	3,6	3,9	3,8	2,5	3,6	3,8	3,0	3,2	2,6	16
1,8	2,0	0,9	0,7	0,6	1,4	1,8	0,5	0,8	1,7	-1,2	1,0	1,4	17
1,1	1,3	1,3	1,3	1,6	1,8	1,7	1,3	1,5	1,6	1,7	1,9	1,8	18
0,7	0,6	0,4	0,7	0,5	0,4	0,5	0,7	0,8	1,0	0,7	0,9	0,8	19
0,9	0,8	0,9	0,9	1,0	1,1	1,0	1,0	0,6	0,5	1,1	1,2	1,3	20
3,4	4,4	5,1	4,6	4,5	5,5	5,5	4,0	1,8	1,1	2,4	2,9	3,0	21
-0,9	-1,1	-0,9	-0,8	-0,9	-0,9	-0,7	-0,7	-0,8	-0,6	-0,5	-0,6	-1,0	22
3,6	0,4	1,7	2,5	2,0	3,7	0,8	0,6	0,3	0,3	-0,8	3,5	-0,9	23
-1,4	-1,3	-1,3	-0,9	-0,9	-0,9	-1,4	-2,3	1,6	1,3	1,7	2,9	2,9	24
1,8	1,5	1,5	1,3	1,7	1,5	2,1	2,6	2,1	2,0	2,0	1,9	2,0	25
1,1	1,2	1,5	1,1	1,2	1,9	2,2	2,1	1,9	1,9	1,5	2,1	2,4	26
.	48,50	.	.	31,72	.	.	52,80	.	.	38,43	.	.	27
.	54,69	.	.	39,84	.	.	61,10	.	.	46,77	.	.	28
.	20,17	.	.	10,64	.	.	14,24	.	.	22,52	.	.	29
.	19,18	.	.	17,55	.	.	27,94	.	.	15,65	.	.	30
109,3	.	.	110,9	.	.	111,7	.	.	114,4	.	.	115,7	31

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer (ohne Sonderzahlungen)					
	<i>Insgesamt vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i>					
1	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Euro	2856	2918	2982	3095
	davon					
2	Produzierendes Gewerbe	Euro	2756	2787	2851	2964
3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Euro	3529	3329	3457	3588
4	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	2788	2795	2859	2992
5	Energieversorgung	Euro	3929	3856	3920	4077
6	Baugewerbe	Euro	2474	2611	2692	2688
7	Dienstleistungsbereich	Euro	2935	3019	3079	3194
8	Handel ¹⁾	Euro	2379	2440	2533	2625
9	Gastgewerbe	Euro	1868	1968	2003	2119
10	Verkehr und Lagerei	Euro	2486	2541	2482	2679
11	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	3810	3955	4030	4334
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	2626	2814	2855	3060
13	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	3452	3556	3668	3743
14	Erziehung und Unterricht	Euro	4190	4259	4169	4308
15	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	3473	3609	3581	3670
16	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	2566	2528	2701	2727
	<i>Insgesamt teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i>					
17	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Euro	1835	1923	1958	2018
	davon					
18	Produzierendes Gewerbe	Euro	1576	1605	1756	1859
19	Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	Euro	/	/	/	/
20	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	1597	1610	1765	1876
21	Energieversorgung	Euro	2568	2475	2469	2685
22	Baugewerbe	Euro	1325	1431	1587	1566
23	Dienstleistungsbereich	Euro	1863	1967	1983	2037
24	Handel ¹⁾	Euro	1413	1450	1525	1485
25	Gastgewerbe	Euro	1048	1130	1218	1280
26	Verkehr und Lagerei	Euro	1768	1759	/	1714
27	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	2497	2610	2593	2858
28	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	/	/	/	/
29	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	2619	2727	2832	2884
30	Erziehung und Unterricht	Euro	2711	2577	2539	2628
31	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	2009	2121	2152	2192
32	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	1534	1613	1795	1902

1) einschl. Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen

Zahlenspiegel

2018								2019					Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
.	3093	.	.	3115	.	.	3139	.	.	3094	.	.	1
.	2979	.	.	2992	.	.	3013	.	.	2921	.	.	2
.	3658	.	.	3546	.	.	3625	.	.	3690	.	.	3
.	3003	.	.	3014	.	.	3032	.	.	2952	.	.	4
.	4082	.	.	4050	.	.	4112	.	.	4162	.	.	5
.	2733	.	.	2757	.	.	2787	.	.	2618	.	.	6
.	3180	.	.	3208	.	.	3235	.	.	3232	.	.	7
.	2619	.	.	2621	.	.	2650	.	.	2700	.	.	8
.	2122	.	.	2133	.	.	2142	.	.	2171	.	.	9
.	2682	.	.	2680	.	.	2702	.	.	2709	.	.	10
.	4302	.	.	4384	.	.	4355	.	.	4093	.	.	11
.	3004	.	.	3027	.	.	3041	.	.	3108	.	.	12
.	3696	.	.	3793	.	.	3787	.	.	3776	.	.	13
.	4300	.	.	4318	.	.	4317	.	.	4313	.	.	14
.	3689	.	.	3688	.	.	3713	.	.	3621	.	.	15
.	2705	.	.	2693	.	.	2791	.	.	2806	.	.	16
.	2001	.	.	2035	.	.	2040	.	.	2076	.	.	17
.	1853	.	.	1876	.	.	1896	.	.	1903	.	.	18
.	/	.	.	/	.	.	/	.	.	/	.	.	19
.	1868	.	.	1896	.	.	1917	.	.	1943	.	.	20
.	2651	.	.	2770	.	.	2762	.	.	2871	.	.	21
.	1574	.	.	1554	.	.	1566	.	.	1481	.	.	22
.	2019	.	.	2054	.	.	2057	.	.	2097	.	.	23
.	1468	.	.	1476	.	.	1496	.	.	1533	.	.	24
.	1278	.	.	1298	.	.	1294	.	.	1296	.	.	25
.	1711	.	.	1727	.	.	1738	.	.	/	.	.	26
.	2813	.	.	2918	.	.	2908	.	.	2782	.	.	27
.	1924	.	.	1945	.	.	/	.	.	/	.	.	28
.	2835	.	.	2963	.	.	2903	.	.	2962	.	.	29
.	2605	.	.	2659	.	.	2640	.	.	2676	.	.	30
.	2185	.	.	2207	.	.	2223	.	.	2262	.	.	31
.	1877	.	.	1902	.	.	1943	.	.	1742	.	.	32

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Jahresangaben			
Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾						
Ausgaben						
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Mill. Euro	5 051	5 309	5 358	5 504
2	je Einwohner	Euro	2 344	2 457	2 488	2 566
darunter						
3	Personalausgaben	Mill. Euro	1 457	1 492	1 502	1 548
4	je Einwohner	Euro	676	690	698	721
Laufender Sachaufwand						
5	Laufender Sachaufwand	Mill. Euro	895	959	974	997
6	je Einwohner	Euro	416	444	452	465
Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen						
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Mill. Euro	2 703	2 843	2 870	2 917
8	je Einwohner	Euro	1 255	1 316	1 333	1 360
Sachinvestitionen						
9	Sachinvestitionen	Mill. Euro	532	534	600	667
10	je Einwohner	Euro	247	247	279	311
davon						
11	Baumaßnahmen	Mill. Euro	440	449	496	551
12	je Einwohner	Euro	204	208	230	257
Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen						
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Mill. Euro	92	85	104	116
14	je Einwohner	Euro	43	39	48	54
Einnahmen						
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Mill. Euro	5 258	5 435	5 526	5 826
16	je Einwohner	Euro	2 440	2 515	2 566	2 715
darunter						
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Mill. Euro	1 478	1 573	1 685	1 807
18	je Einwohner	Euro	686	728	782	842
darunter						
19	Grundsteuer A und B	Mill. Euro	233	242	243	246
20	je Einwohner	Euro	108	112	113	115
21	Gewerbesteuer (netto)	Mill. Euro	597	656	693	764
22	je Einwohner	Euro	277	304	322	356
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Mill. Euro	534	555	606	622
24	je Einwohner	Euro	248	257	281	290
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Mill. Euro	96	100	122	153
26	je Einwohner	Euro	44	46	56	71
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb						
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Mill. Euro	656	682	689	686
28	je Einwohner	Euro	304	316	320	320
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾						
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Mill. Euro	3 267	3 439	3 412	3 520
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1 516	1 591	1 584	1 641
Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen ³⁾						
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen ³⁾	Mill. Euro	395	291	346	433
32	je Einwohner ³⁾	Euro	183	135	161	202
Finanzierungssaldo						
33	Finanzierungssaldo	Mill. Euro	208	125	168	322
34	je Einwohner	Euro	96	58	78	150
Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ⁴⁾						
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ⁴⁾	Mill. Euro	1 803	1 759	1 616	1 497
36	je Einwohner ⁴⁾	Euro	837	814	751	698

1) Angaben kumulativ – 2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich – 3) ab IV/2011 ohne Beiträge und ähnliche Entgelte –

Zahlenspiegel

2018								2019					Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
.	2531	.	.	3880	.	.	5504	.	.	1293	.	.	1
.	1175	.	.	1802	.	.	2566	.	.	603	.	.	2
.	722	.	.	1100	.	.	1548	.	.	360	.	.	3
.	335	.	.	511	.	.	721	.	.	168	.	.	4
.	459	.	.	690	.	.	997	.	.	233	.	.	5
.	213	.	.	321	.	.	465	.	.	109	.	.	6
.	1440	.	.	2166	.	.	2917	.	.	729	.	.	7
.	669	.	.	1006	.	.	1360	.	.	340	.	.	8
.	216	.	.	393	.	.	667	.	.	116	.	.	9
.	100	.	.	182	.	.	311	.	.	54	.	.	10
.	172	.	.	323	.	.	551	.	.	88	.	.	11
.	80	.	.	150	.	.	257	.	.	41	.	.	12
.	44	.	.	70	.	.	116	.	.	27	.	.	13
.	21	.	.	33	.	.	54	.	.	13	.	.	14
.	2586	.	.	3981	.	.	5826	.	.	1215	.	.	15
.	1201	.	.	1848	.	.	2715	.	.	566	.	.	16
.	759	.	.	1187	.	.	1807	.	.	265	.	.	17
.	352	.	.	551	.	.	842	.	.	124	.	.	18
.	128	.	.	194	.	.	246	.	.	56	.	.	19
.	60	.	.	90	.	.	115	.	.	26	.	.	20
.	411	.	.	586	.	.	764	.	.	195	.	.	21
.	191	.	.	272	.	.	356	.	.	91	.	.	22
.	168	.	.	315	.	.	622	.	.	7	.	.	23
.	78	.	.	146	.	.	290	.	.	3	.	.	24
.	39	.	.	75	.	.	153	.	.	1	.	.	25
.	18	.	.	35	.	.	71	.	.	1	.	.	26
.	321	.	.	498	.	.	686	.	.	152	.	.	27
.	149	.	.	231	.	.	320	.	.	71	.	.	28
.	1645	.	.	2534	.	.	3520	.	.	810	.	.	29
.	764	.	.	1177	.	.	1641	.	.	377	.	.	30
.	175	.	.	233	.	.	433	.	.	137	.	.	31
.	81	.	.	108	.	.	202	.	.	64	.	.	32
.	54	.	.	101	.	.	322	.	.	- 78	.	.	33
.	25	.	.	47	.	.	150	.	.	- 36	.	.	34
.	1557	.	.	1521	.	.	1497	.	.	1463	.	.	35
.	723	.	.	706	.	.	698	.	.	682	.	.	36

4) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	<i>Kredite und Einlagen ²⁾</i>					
1	Kredite an Nichtbanken	Mill. Euro	29 747	30 957	33 079	34 108
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Mill. Euro	1 553	1 393	1 405	1 312
3	mittelfristige Kredite	Mill. Euro	1 356	1 689	1 668	1 661
4	langfristige Kredite	Mill. Euro	26 838	27 875	30 006	31 135
5	darunter an inländische Nichtbanken	Mill. Euro	29 388	30 542	32 597	33 528
	davon					
6	Unternehmen	Mill. Euro	9 974	11 002	12 125	12 791
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Mill. Euro	4 051	4 124	4 893	5 031
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Mill. Euro	10 060	10 499	11 366	11 767
9	öffentliche Haushalte	Mill. Euro	5 303	4 917	4 213	3 939
10	Einlagen von Nichtbanken	Mill. Euro	37 386	38 766	40 185	41 716
	davon					
11	Sichteinlagen	Mill. Euro	20 501	22 323	23 923	25 888
12	Termineinlagen	Mill. Euro	2 652	2 343	2 227	1 985
13	Sparbriefe	Mill. Euro	1 230	1 165	1 004	824
14	Spareinlagen	Mill. Euro	13 003	12 935	13 031	13 019
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Mill. Euro	37 207	38 612	40 062	41 593
	davon					
16	Unternehmen	Mill. Euro	6 936	7 112	7 503	7 543
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Mill. Euro	2 927	3 226	3 239	3 472
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Mill. Euro	25 307	26 277	27 479	28 531
19	öffentliche Haushalte	Mill. Euro	2 037	1 997	1 841	2 047
	<i>Sparverkehr ³⁾</i>					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Mill. Euro	738	686	664	653
21	Zinsgutschriften	Mill. Euro	52	32	27	22
22	Lastschriften auf Sparkonten	Mill. Euro	771	685	655	604
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Mill. Euro	13 003	12 935	13 031	13 019
	darunter bei					
24	Großbanken	Mill. Euro	1 420	1 383	1 369	1 935
25	Sparkassen	Mill. Euro	8 601	8 501	8 490	8 570
26	Kreditgenossenschaften	Mill. Euro	2 329	2 394	2 507	2 403
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	2 719	2 848	2 646	2 489
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	362	339	323	329
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	44	54	36	47
30	Baugewerbe	Anzahl	75	66	55	63
31	Handel und Gastgewerbe	Anzahl	69	98	92	72
32	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	76	60	57	68
33	übrige Schuldner	Anzahl	2 357	2 509	2 323	2 160
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	Anzahl	13	9	13	15
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	515	534	405	374
36	Verbraucher	Anzahl	1 678	1 822	1 746	1 595
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	2 496	2 547	2 350	2 661
38	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Anzahl	214	258	247	188
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	9	43	49	40
40	Voraussichtliche Forderungen	1 000 Euro	425 349	361 076	461 839	291 711
41	Beschäftigte	Anzahl	2 165	1 609	2 284	3 298

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig – 2) am Jahres- bzw. Monatsende – 3) Umsätze im Quartal; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

Zahlenspiegel

2018								2019					Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
.	33 680	.	.	34 032	.	.	34 108	.	.	34 214	.	.	1
.	1 459	.	.	1 426	.	.	1 312	.	.	1 408	.	.	2
.	1 642	.	.	1 638	.	.	1 661	.	.	1 662	.	.	3
.	30 579	.	.	30 968	.	.	31 135	.	.	31 144	.	.	4
.	33 321	.	.	33 595	.	.	33 528	.	.	33 666	.	.	5
.	12 659	.	.	12 841	.	.	12 791	.	.	12 867	.	.	6
.	5 031	.	.	5 089	.	.	5 031	.	.	5 003	.	.	7
.	11 580	.	.	11 667	.	.	11 767	.	.	11 862	.	.	8
.	4 051	.	.	3 998	.	.	3 939	.	.	3 934	.	.	9
.	40 201	.	.	40 659	.	.	41 716	.	.	41 789	.	.	10
.	24 333	.	.	24 870	.	.	25 888	.	.	25 853	.	.	11
.	2 079	.	.	1 977	.	.	1 985	.	.	1 947	.	.	12
.	899	.	.	864	.	.	824	.	.	810	.	.	13
.	12 890	.	.	12 948	.	.	13 019	.	.	13 179	.	.	14
.	40 082	.	.	40 533	.	.	41 593	.	.	41 660	.	.	15
.	7 180	.	.	7 245	.	.	7 543	.	.	7 249	.	.	16
.	3 310	.	.	3 403	.	.	3 472	.	.	3 477	.	.	17
.	27 777	.	.	28 040	.	.	28 531	.	.	28 959	.	.	18
.	1 815	.	.	1 845	.	.	2 047	.	.	1 975	.	.	19
.	603	.	.	710	.	.	653	.	.	753	.	.	20
.	7	.	.	6	.	.	22	.	.	8	.	.	21
.	642	.	.	613	.	.	604	.	.	600	.	.	22
.	12 890	.	.	12 948	.	.	13 019	.	.	13 179	.	.	23
.	1 923	.	.	1 921	.	.	1 935	.	.	2 025	.	.	24
.	8 472	.	.	8 537	.	.	8 570	.	.	8 619	.	.	25
.	2 386	.	.	2 381	.	.	2 403	.	.	2 420	.	.	26
177	217	227	189	205	218	259	163	225	179	189	192	181	27
33	21	30	29	32	29	27	16	18	19	25	21	17	28
5	4	3	1	3	5	3	2	3	5	1	4	1	29
7	5	3	5	9	3	7	2	4	1	7	3	1	30
6	5	7	6	9	9	6	2	4	8	2	6	4	31
9	4	9	4	4	4	4	4	4	3	6	5	2	32
144	196	197	160	173	189	232	147	207	160	164	171	164	33
4	1	-	1	-	4	1	2	-	-	1	1	3	34
39	32	29	29	32	37	27	18	40	34	32	37	28	35
80	148	157	120	130	129	190	114	148	116	116	113	122	36
160	209	208	174	181	199	243	152	207	162	170	173	166	37
16	6	16	14	20	18	8	8	11	12	19	17	14	38
1	2	3	1	4	1	8	3	7	5	-	2	1	39
20 739	22 953	23 989	14 795	24 255	24 763	45 794	19 410	25 947	104 456	190 682	25 788	17 676	40
68	179	207	106	436	86	303	232	165	664	613	726	16	41

Veröffentlichungen des Thüringer Landesamtes für Statistik im Juli 2019

Titel	Periodizität	Bestell- nummer	Preis in Euro
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2018 – April 2019 nach Wirtschaftszweigen	m	05 101	5,00
Bauhauptgewerbe Januar 2018 – Mai 2019	m	05 201	3,75
Baugenehmigungen Mai 2019	m	06 207	5,00
Gäste und Übernachtungen Januar 2019 Vorläufige Ergebnisse	m	07 401	6,25
Gäste und Übernachtungen Februar 2019 Vorläufige Ergebnisse	m	07 401	6,25
Gäste und Übernachtungen März 2019 Vorläufige Ergebnisse	m	07 401	6,25
Straßenverkehrsunfälle Mai 2019 Vorläufige Ergebnisse	m	08 102	6,25
Verbraucherpreisindex Juni 2019	m	12 101	6,25
Statistisches Monatsheft Juni 2019	m	40 301	5,00
Bevölkerungsvorgänge 4. Vierteljahr 2018	vj	01 102	3,75
Bevölkerungsvorgänge 1. Vierteljahr 2019	vj	01 102	3,75
Gemeindefinanzen 1.1.-31.3.2019	vj	11 203	6,25
Bevölkerung der Gemeinden am 31.12.2018	hj	01 104	5,00
Anbau und Ernte von Gemüse 2019 Vorerhebung Spargel und Erdbeeren	j	03 112	1,25
Bodennutzung 2019 Vorläufige Ergebnisse	j	03 201	1,25
Strukturdaten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2018	j	05 103	3,75
Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Abfall und Umwelt 2017	j	05 403	3,75
Wohnungs- und Wohngebäudebestand am 31.12.2018	j	06 203	3,75
Verdienste 1. Vierteljahr 2019	j	13 106	6,25
Abfallentsorgung 2017	j	16 203	6,25
Faltblatt „Bautätigkeit und Wohnungsbestand“, Ausgabe 2019	j	80 127	0,00
Ernte- und Betriebsberichterstattung - Feldfrüchte und Grünland 2019, Stand Juni	fallw.	03 204	1,25
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern	5j	14 201	5,00
Thüringen-Atlas, Ausgabe 2019	u	40 503	23,50

